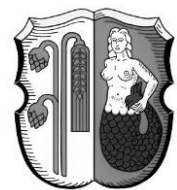


Gemeindeentwicklungskonzept der Gemeinde Weißenbrunn

BAURCONSULT
ARCHITEKTEN INGENIEURE



IMPRESSUM

IM AUFTRAG VON:



Gemeinde Weißenbrunn
Bergstraße 21
96369 Weißenbrunn

GEFÖRDERT VON:



Amt für ländliche Entwicklung Oberfranken
Nonnenbrücke 7a
96047 Bamberg

ERSTELLT VON:

BAURCONSULT GbR
Raiffeisenstraße 3
97437 Haßfurt

BAURCONSULT
ARCHITEKTEN INGENIEURE

Dezember 2017



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	6
1.1	Zielsetzung und Verfahren	6
1.2	Prozessablauf	6
2	Allgemeine Grundlagen	8
2.1	Lage im Raum	8
2.2	Zentralörtliche Bedeutung: Aussagen der übergeordneten Planungen	8
2.3	Historische Entwicklung	9
2.4	Siedlungsentwicklung	11
2.5	Naturräumlichen Gegebenheiten	24
3	Handlungsfelder	33
3.1	Bevölkerung und Soziodemographie	33
3.1.1	Bevölkerungsstruktur und -prognose	33
3.1.2	Altersstruktur und -prognose	35
3.1.3	Wanderungsbewegung	39
3.1.4	Flüchtlinge und Ausländer	40
3.2	Wohnen und Bauen	40
3.3	Nutzungsstruktur und Leerstand	43
3.4	Infrastruktur (Verkehr und ÖPNV / technische Infrastruktur)	55
3.5	Vereine, Soziales und Bildung	62
3.6	Tourismus und Energie	64
3.7	Wirtschaft und Nahversorgung	67
3.8	Platzbereiche und Dorfgestaltung / Ortsbild	70
4	Handlungskonzept für die Gemeindeentwicklung Weißenbrunn	72
4.1	Übergeordnete Gesamtstrategie	72
4.2	Strategien in den einzelnen Handlungsfeldern	73
4.2.1	Handlungsfelder Bevölkerung, Wohnen, Bauen und Gestalten	73
4.2.2	Handlungsfelder Nutzungsstruktur Leerstand	74
4.2.3	Handlungsfelder Verkehr und ÖPNV	74
4.2.4	Handlungsfelder Vereine und Soziales	74
4.2.5	Handlungsfeld Tourismus	75
4.2.6	Handlungsfelder Wirtschaft und Nahversorgung	75
5	Integriertes Handlungsprogramm	76
5.1	Maßnahmenvorschläge	77
5.1.1	Maßnahmenvorschläge Weißenbrunn	77
5.1.2	Maßnahmenvorschläge Hummendorf	77
5.1.3	Maßnahmenvorschläge Eichenbühl	78
5.1.4	Maßnahmenvorschläge Thonberg/Reuth	78
5.1.5	Maßnahmenvorschläge Friedrichsburg/Neuenreuth	79
5.1.6	Maßnahmenvorschläge Wildenberg/Grün	79
5.1.7	Maßnahmenvorschläge Gössersdorf	80
5.2	Priorisierung und Realisierung der Maßnahmen	80
5.3	Kriterien für die Bewertung und Auswahl der Maßnahmen zur „Weißenbrunner Erklärung“	91
5.4	Entwicklungsaufgaben für die Gemeinde	93
6	Vorschläge von Indikatoren für die Evaluierung des Entwicklungsprozesses	94



Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Regionalplan Oberfranken-West (vgl. Regionaler Planungsverband Oberfranken-West, 2015).	9
Abb. 2: o.l.: Weißenbrunn aktuell, o.r.: Weißenbrunn historisch (1808-1864); u.l.: Thonberg/Reuth aktuell, u.r.: Thonberg/Reuth historisch (1808-1864 (vgl. BayernAtlas)).	11
Abb. 3: Rechtskräftiger Bebauungsplan „Mühläcker I“, Gemeindeteil Weißenbrunn i.d.F. vom 13.02.1998.	13
Abb. 4: Rechtskräftiger Bebauungsplan Allgemeines Wohngebiet „Mühläcker, BA II“, 1. Änderung, Gemeindeteil Weißenbrunn i.d.F. vom 10.02.2005.	14
Abb. 5: Rechtskräftiger Bebauungsplan „Schwarzer Busch“, 1. Änderung i.d.F. vom 05.04.2007	15
Abb. 6: Rechtskräftiger Bebauungsplan Dorfgebiet „Dorfäcker“, Gemeindeteil Reuth i.d.F. vom	16
Abb. 7: Rechtskräftiger Flächennutzungsplan der Gemeinde Weißenbrunn i.d.F. vom 05.11.1985.	18
Abb. 8: Ausschnitt (Ortsteile Weißenbrunn, Flöhberg, Hohenwart, Rucksgaße und Rucksmühle) rechtskräftiger Flächennutzungsplan der Gemeinde Weißenbrunn i.d.F. vom 05.11.1985.	19
Abb. 9: Ausschnitt (Ortsteile Gössersdorf, Rucksgaße und Rucksmühle) rechtskräftiger Flächennutzungsplan der Gemeinde Weißenbrunn i.d.F. vom 05.11.1985.	20
Abb. 10: Ausschnitt (Ortsteile Friedrichsburg, Hummendorf, Kaltbuch, Neuenreuth, Reuth und Thonberg) rechtskräftiger Flächennutzungsplan der Gemeinde Weißenbrunn i.d.F. vom 05.11.1985.	21
Abb. 11: Ausschnitt (Ortsteile Buch, Eichenbühl, Hummendorf, Neutennig, Obertennig und Untertennig) rechtskräftiger Flächennutzungsplan der Gemeinde Weißenbrunn i.d.F. vom 05.11.1985.	22
Abb. 12: Ausschnitt (Ortsteile Böhlbach, Grün, Holzhaus, Plösenthal, Ranggen, Schlottermühle, Sorg, Wildenberg und Wustung) rechtskräftiger Flächennutzungsplan der Gemeinde Weißenbrunn i.d.F. vom 05.11.1985.	23
Abb. 13: Flächennutzung der Gemeinde Weißenbrunn, Stand: 2013 (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik).	25
Abb. 14: Landschafts- und Wasserschutzgebiete, Vorranggebiete Windkraft Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: WWA Kronach, BayernAtlas).	27
Abb. 15: Ausschnitt (Ortsteile Friedrichsburg, Hummendorf, Kaltbuch, Neuenreuth, Sachspfeife, Schaufel und Thonberg) Landschafts- und Wasserschutzgebiete, Vorranggebiete Windkraft Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: WWA Kronach, BayernAtlas).	28
Abb. 16: Ausschnitt (Ortsteile Buch, Eichenbühl, Hummendorf, Neutennig, Obertennig, Reuth, Thonberg und Untertennig) Landschafts- und Wasserschutzgebiete, Vorranggebiete Windkraft Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: WWA Kronach, BayernAtlas).	29
Abb. 17: Ausschnitt (Ortsteile Weißenbrunn, Buch, Flöhberg, Hohenwart und Schaufel) Landschafts- und Wasserschutzgebiete, Vorranggebiete Windkraft Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: WWA Kronach, BayernAtlas).	30
Abb. 18: Ausschnitt (Ortsteile Grün, Wildenberg und Wustung) Landschafts- und Wasserschutzgebiete, Vorranggebiete Windkraft Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: WWA Kronach, BayernAtlas).	31
Abb. 19: Ausschnitt (Ortsteil Gössersdorf) Landschafts- und Wasserschutzgebiete, Vorranggebiete Windkraft Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: WWA Kronach, BayernAtlas).	32
Abb. 20: Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Weißenbrunn von 2001-2016 (Quelle: eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn).	33
Abb. 21: Bevölkerungsentwicklung der Gemeindeteile von Weißenbrunn von 2001-2016 (Quelle: eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn).	34
Abb. 22: Bevölkerungsprognose der Weißenbrunn von 2017-2028 (Quelle: eigene Darstellung, Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik).	35
Abb. 23: Bevölkerungsprognose von 2017 - 2028 (eigene Darstellung, Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik).	36
Abb. 24: Entwicklung der Altersstruktur der Gemeinde Weißenbrunn (eigene Darstellung, Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik).	36
Abb. 25: Prognose der Altersstruktur der Gemeinde Weißenbrunn (eigene Darstellung, Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik).	37
Abb. 26: Altersstruktur der Gemeindeteile der Gemeinde Weißenbrunn 2016 (eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn).	38



Abb. 27: Natürliches Wanderungssaldo der Gemeinde Weißenbrunn (eigene Darstellung, Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik)	39
Abb. 28: Wanderungssaldo der Gemeinde Weißenbrunn (eigene Darstellung, Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik)	40
Abb. 29: Wohngebäude mit 1, 2, 3 oder mehr Wohnungen, Stand: 2013 (eigene Darstellung, Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik).....	41
Abb. 30: Anzahl der Zimmer je Wohnung, Stand: 2013 (eigene Darstellung, Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik).....	42
Abb. 31: Nutzungsstruktur der Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn und eigene Erhebung).....	44
Abb. 32: Nutzungsstruktur Hummendorf (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung)	45
Abb. 33: Nutzungsstruktur Neuenreuth, Friedrichsburg und Sachspfeife (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung).....	46
Abb. 34: Nutzungsstruktur Thonberg und Reuth (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung).....	47
Abb. 35: Nutzungsstruktur Eichenbühl, Ober-, Unter- und Neutennig (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung).....	48
Abb. 36: Nutzungsstruktur Grün und Wustung (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung)	49
Abb. 37: Nutzungsstruktur Wildenberg (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung)	50
Abb. 38: Nutzungsstruktur Weißenbrunn - Braustraße (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung).....	51
Abb. 39: Nutzungsstruktur Weißenbrunn - Süden (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung)	51
Abb. 40: Nutzungsstruktur Schlottermühle / Sorg / Rangen / Holzhaus (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung).....	52
Abb. 41: Nutzungsstruktur Rucksgasse / Rucksmühle (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung).....	53
Abb. 42: Nutzungsstruktur Gössersdorf (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung)	53
Abb. 43: Verkehrsräumliche Anbindung (vgl. eigene Darstellung, Kartengrundlage: googlemaps.de).....	56
Abb. 44: Verkehrsstruktur der Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn und eigene Erhebung).....	58
Abb. 45: Pendlerbewegungen und Arbeitsmarkt der Gemeinde Weißenbrunn (eigene Darstellung, Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik).....	67
Abb. 46: Anzahl der Beschäftigten in den verschiedenen Sektoren (eigene Darstellung, Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik)	68
Abb. 47: Gesamtstrategie Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung)	73

Anlagen:

- Anlage 1: Dokumentation Bürgerbeteiligung
- Anlage 2: Plan Nutzungsstruktur
- Anlage 3: Übersicht der Bau- und Bodendenkmäler in der Gemeinde Weißenbrunn
- Anlage 4: Hinweise zur Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Behördenbeteiligung und sonstigen Träger öffentlicher Belange



1 Einleitung

Warum ein Gemeindeentwicklungskonzept in der Gemeinde Weißenbrunn?

Dies hat vielfältige Gründe. Die Gemeinde Weißenbrunn ist geprägt durch ihre ländliche Lage und die zurückgehende Bevölkerung im Zuge des demographischen Wandels. So liegt die Gemeinde in der hügeligen Landschaft zwischen Frankenwald und Fränkischer Schweiz am Leßbach. Die Gemeinde Weißenbrunn hat ca. 2913 Einwohner (Stand 31.12.2014) und umfasst mit 29 Ortsteilen eine Fläche von 26,4 km². Um die zu erwartenden Entwicklungen zielführend steuern zu können, entschied die Gemeinde sich für ein Gemeindeentwicklungskonzept. Dabei soll vor allem jeder Gemeindeteil hinsichtlich seiner eigenen Besonderheiten und Bedürfnisse analysiert werden und schließlich alle Gemeindeteile miteinander verknüpft werden. Herausforderung dabei ist vor allem, der Erhalt der regionalen Versorgung unter Berücksichtigung deren tatsächlichen Leistungsfähigkeit. Gerade im Hinblick auf die finanziellen Spielräume stehen die ländlichen Gemeinden vor großen Fragestellungen, denn im Zuge des demographischen Wandels werde diese zunehmend kleiner. Die Zuweisungen der Länder sinken mit den Einwohnerzahlen der jeweiligen Gemeinde. Zudem sinken Einnahmen aus Einkommen- oder Gewerbesteuern, da mit weniger Erwerbstätigen auch die lokale Wirtschaft und der Handel an Bedeutung verlieren. Eine ganz wesentliche fehlende Einnahmequelle sind Gebühren, um die vorhandene Infrastruktur wie z.B. Wasser- oder Abwasserleitungen zu finanzieren.

Hierfür gilt es Lösungsansätze zu finden, innovative Konzepte zu erstellen und umzusetzen, um die Gemeinde Weißenbrunn für eine zukunftsfähige Entwicklung nachhaltig zu stärken.

1.1 Zielsetzung und Verfahren

Das Gemeindeentwicklungskonzept zielt darauf ab, die Gemeinde hinsichtlich ihrer Besonderheiten und Bedürfnisse, aber auch Chancen und Risiken zu betrachten und eine abgestimmte Strategie zur Entwicklung zu erarbeiten und festzulegen. Zielführend ist zudem, die Priorisierung der erarbeiteten Maßnahmen, um einen Leitfaden zur Umsetzung zu erhalten. Dabei sind die zukünftige Richtung der Entwicklung der Gemeinde und deren Gemeindeteile von zentraler Bedeutung. Diese soll unter Berücksichtigung der gegenseitigen Verflechtungen und Funktionszuweisungen aller Gemeindeteile aufgezeigt werden. Hierbei sind sowohl räumliche als auch thematische Schwerpunkte zu setzen. Das Gemeindeentwicklungskonzept ist untergliedert in die Analyse der Ausgangssituation mit Hilfe des Instrumentes Vitalitätscheck 2.0 (siehe Bericht dazu), die Entwicklung von Zielen und Leitlinien in relevanten Handlungsfeldern unter Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger, die Darstellung von Projekten, Maßnahmen und Ideen, die Prioritätensetzung und Erarbeitung von Umsatzstrategien.

1.2 Prozessablauf

Das Gemeindeentwicklungskonzept wurde unter großer Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, sowie unter fortwährender Einbeziehung des Gemeinderates und Abstimmung mit dem ALE durchgeführt. Hierfür wurde auf mehreren unterschiedlichen Ebenen gearbeitet. Zum einen fanden Ortsbegehungen mit jeweiligen Dorfwerkstätten in allen Ortsteilen statt, in denen es konkret um diese ging. Dies war die **ortsbezogene Ebene**. Des Weiteren fanden als Ergebnis der Planungsspaziergänge **themenbezogene** Arbeitskreise statt. Die Themen der Arbeitskreise wurden am Ende jeder Dorfwerk-



statt eigens von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt und priorisiert. Die Themen waren u.a. *Dorfbild / Dorfgestaltung, Verkehr, technische Infrastruktur und Leerstand.*

Chronologisch lässt sich der Ablauf wie folgt darstellen:

→ Oktober 2016	Dorfspaziergänge mit Dorfwerkstätten - ortsbezogen
→ November / Dezember 2016	Arbeitskreise in den Gemeindeteilen - themenbezogen
→ März 2017	Arbeitskreis aller Gemeindeteile
→ 30. Juni / 01. Juli 2017	Klausurtagung mit dem Gemeinderat in Klosterlangheim
→ 25. Juli 2017	Billigung Entwurf des Ergebnisberichtes im Gemeinderat und Beschluss zur öffentlichen Auslegung und Beteiligung TÖB vom 01.09.2017 bis 04.10.2017
→ 16. Oktober 2017	Erörterungstermin für die Öffentlichkeit
→ 28. November 2017	Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen, abschließende Billigung des Ergebnisberichtes

Fotos aus den Dorfbegehungen & Dorfwerkstätten:



Fotos aus den Arbeitskreisen:



2 Allgemeine Grundlagen

2.1 Lage im Raum

Die Gemeinde Weißenbrunn liegt im oberfränkischen Landkreis Kronach am südwestlichen Rand des Frankenwaldes im Tal des Leßbaches. Die Stadt Kronach ist im Norden in 6 km Entfernung zu erreichen, Kulmbach im Süden in 15,8 km. Seit der kommunalen Gebietsreform 1971 bis 1978 ist die Gemeinde Weißenbrunn 26,4 km² groß und zu ihr gehören die ehemals selbstständigen Gemeinden Eichenbühl, Gössersdorf, Hummendorf, Reuth, Thonberg und Wildenberg. Insgesamt besteht sie aus zehn **Ortsteilen** und 19 Weiler / Einöden:

- | | | |
|-------------------------|---------------------|----------------------|
| • Böhlbach | • Kaltbuch | • Schaufel |
| • Buch | • Neuenreuth | • Schleyreuth |
| • Eichenbühl | • Neutennig | • Schlottermühle |
| • Flöhberg | • Obertennig | • Sorg |
| • Friedrichsburg | • Plösenthal | • Thonberg |
| • Gössersdorf | • Rangen | • Untertennig |
| • Grün | • Reuth | • Weißenbrunn |
| • Hohenwart | • Rucksgaße | • Wildenberg |
| • Holzhaus | • Rucksmühle | • Wustung |
| • Hummendorf | • Sachspfeife | |

2.2 Zentralörtliche Bedeutung: Aussagen der übergeordneten Planungen

Die Gemeinde Weißenbrunn liegt laut Regionalplan Oberfranken West, Stand Landesentwicklungsprogramm Bayern 2015, im „Allgemeinen ländlicher Raum mit besonderem Handlungsbedarf“, aber auch im „ländlicher Raum mit Verdichtungsansätzen“, die Gemeinde wird hierbei als Grundzentrum eingestuft. Laut Landesentwicklungsprogramm Bayern sind in allen Teilräumen der Erhalt und die Schaffung gleichwertiger Lebens- und Arbeitsbedingungen das Ziel. Für Gemeinden im ländlichen Raum mit Verdichtungsansätzen gilt es, dass diese ihre Funktion als regionale Wirtschafts- und Versorgungsschwerpunkte nachhaltig sichern und weiter entwickeln können und sie als Impulsgeber für die Entwicklung im ländlichen Raum fungieren. Hierbei betont das LEP auch den Ausbau eines ÖPNV Netzwerkes (vgl. LEP Bayern vom 01.09.2016: 29). Die Gemeinde Weißenbrunn konkret soll demnach anstreben, die Versorgungsinfrastruktur zu sichern, nichtlandwirtschaftliche Arbeitsplätze zu



schaffen und das Dienstleistungsangebot im Einzelhandel weiter auszubauen (vgl. Regionalplan 07/1999). Wie anhand Abb. 1 zu erkennen ist, sind die nächsten Mittelzentren Burgkunstadt, Altenkunstadt, Kronach und das nächste Oberzentrum Kulmbach (Regionalplan Oberfranken Ost).

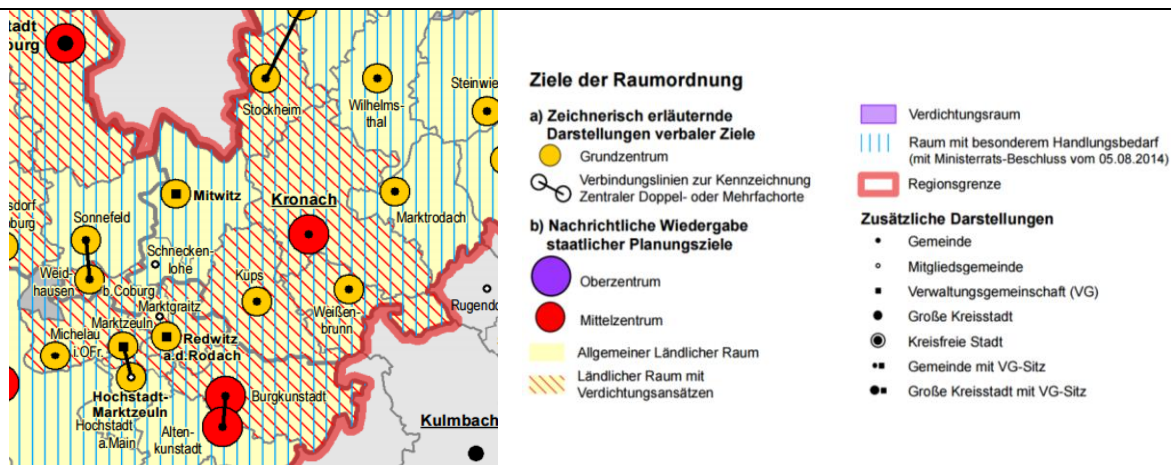


Abb. 1: Regionalplan Oberfranken-West (vgl. Regionaler Planungsverband Oberfranken-West, 2015).

2.3 Historische Entwicklung

Die Gemeinde Weißenbrunn findet ihren ersten urkundlichen Nachweis im Jahr 1285/87 in Form eines Eintrages im Domkalender Bamberg. Im Verlaufe der Geschichte der Gemeinde Weißenbrunn ist immer wieder die Braukultur vordergründig: so verleiht Ritter Peter von Redwitz zu Theisenort 1514 der Gemeinde seine „Schenkstatt mit allen Zugehörungen bei dem Bach im Dorfe Weysenprun dem Fritz Zollstab, Wirth zu Weysenprun, die Schenkstatt zu nießen und zu gebrauchen mit Mulzen, Brauen und Schenken“. Erstmals als Inhaber der Schenkstatt wird Heintz Gampert 1619 genannt. Diese Brauerei hat bis heute Bestand in Weißenbrunn und befindet sich immer noch im Besitz der Familie. Auch prägend für die Gemeinde Weißenbrunn war die Weißbrunnquelle, von welcher der Brunnen und auch das 1936 eröffnete Schwimmbad im Tal gespeist werden. Anhand Tab. 1 ist die grobe historische Entwicklung der Gemeinde Weißenbrunn zu erkennen.

1000 v. Chr.:	Besiedlungsnachweise (Durchgangsland für Illyrer, Kelten, Germanen)
0:	Vorfahren der Thüringer ansässig
504:	Herrschaftsgebiet der Franken
1150:	Godefridus de Wircib, Ministerialer des Bischofs von Würzburg, Besitzer von Schleyreuth (Gemeindeteil Weißenbrunn)
1331:	Übernahme der Burg Wildenberg durch Dietrich von Redwitz als bischöfliche Burghut
1337 und 1347:	Urkundliche Andeutung von Schleyreuth als Oberndorf
1348:	Beschreibung Weißenbrunn im Rechtsbuch des Bischofs Friedrich (im Zusammenhang mit dem Amt Wildenberg). Dort auch Erwähnung der Ortschaft Grün, die damals zum Besitz Hermann Weißdorfers gehörte.
1350:	Urkundlicher Nachweis, dass Weißenbrunn zu diesem Zeitpunkt bestanden hat, wahrscheinlich als Pfarrdorf. Um diese Zeit vermutlich Errichtung eines Wasserschlosses durch die Herren von Redwitz (westlich des Schafweihers).
1514:	Verleihung der Braurechte an die erste Weißenbrunner Brauerei (Gampert) durch Peter v. Redwitz.
1562:	Verleihung von Braurechten an Anwesen, aus dem die Brauerei Schultheiß hervorging.
1607:	Erlass einer Dorfordnung für Weißenbrunn durch Friedrich Weigand von Redwitz, der sich darin als Schutz- und Gemeindeherr bezeichnet.
1685:	Hans Ulrich v. Redwitz Patron von Kirche, Schule und Dorf Weißenbrunn.
1698:	Neubau der Kirche in Weißenbrunn



1715:	Bau des „Jungferkättl“-Brunnens, des Wahrzeichens von Weißenbrunn.
1744:	Errichten des Pfarrhauses
1800:	Abbruch des alten Schlosses bis auf eine Bastei (Braustraße 42), 1819 Wiederaufbau des Schlosses
1848:	Aufhebung der Dorfherrschaft und Gerichtsbarkeit der reichsunmittelbaren Ritter, der Freiherren von Redwitz, und Gleichstellung der Einwohner mit den reichsbayerischen Staatsbürgern.
1850:	Schule im Haus Schulweg 3
1863:	Kauf des Schlosses durch Christoph Feulner und Teilabriss mit Umbau
1874:	Erneuerung der Wasserleitung durch Eisenrohre
1890:	Eröffnung eines Sandsteinbruches auf dem Geyersberg durch Heinrich Heublein
1898:	Eröffnung einer Quarzsandgrube mit Sandwäscherei, aus der später die Quarzsandwerke Weißenbrunn hervorgingen
1898:	Stromerzeugung in der Bastelmühle
1905:	Anlage des neuen Friedhofes
1925:	Gründung eines Betonwerkes
1925:	Bau einer allgemeinen Ortswasserleitung
1927:	Schulhauseinweihung mit Lehrerwohnung
1927:	Gründung einer Branntwein- und Likörfabrik
1936:	Bau eines neuzeitlichen Schwimmbades
1937:	Ausbau einer Fabrikation für Bierfässer, Bottiche und Flaschenkästen
1947:	Bau eines evangelischen Gemeindehauses mit Kindergarten
1953:	Einführung der Müllabfuhr, Einführung von Straßenbezeichnungen
25.02.1957:	Recht zum Führen eines Gemeindewappens und einer Gemeindefahne. Wappen: „Gespalten von Silber und Rot; vorne nebeneinander ein aufrecht stehender grüner Hopfenzweig und eine grüne Ähre; hinten einer nackten silbernen Nixe mit blauen Schuppenschwanz, den sie mit der Linken hält.“ Hopfen und Ähre stehen für das örtliche Braugewerbe, die Nixe für das „Jungferkättl“.

Tabelle 1: Historische Zeittafel der Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datenquelle: IVS Ingenieurbüro GmbH: Erläuterungsbericht der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Weißenbrunn).

Die Bevölkerung hat sich vornehmlich um die heutige Braustraße angesiedelt, wie unten stehende exemplarische Abbildungen zeigen. Hierbei wird auch anhand des Vergleiches zwischen der jetzigen Bebauung in Thonberg / Reuth und der historischen deutlich, dass in Reuth nahezu die damalige Bauungs- und Siedlungsstruktur erhalten blieb, während die historische Struktur in Thonberg um neue Baugebiete entlang der „Thonbergaecker“ erweitert wurden. Im Gemeindeteil Hummendorf ist der ehemalige Dorfkern teilweise noch vorhanden, aber auch hier wurde die Bebauung durch neu erschlossene Gebiete ergänzt. Untertennig, Neutennig und Obertennig waren bereits zur damaligen Zeit Einöden, ebenso Neuenreuth, Sachspfeife, Rangen, Hohenwart, Holzhaus, Schlottermühle, Flöhberg, Rucksgaße, Rucksmühle und Welzmühle. Grün und Wildenberg weisen nahezu die gleiche Bauungsstruktur wie vor 200 Jahren auf, ebenfalls die Einöde Wustung. In Schleyreuth und Gössersdorf ist die ehemalige Bauungsstruktur ähnlich wie bei Hummendorf oder Thonberg erhalten und erweitert bzw. verdichtet worden.





Abb. 2: o.l.: Weißenbrunn aktuell, o.r.: Weißenbrunn historisch (1808-1864); u.l.: Thonberg/Reuth aktuell, u.r.: Thonberg/Reuth historisch (1808-1864 (vgl. Bayern Atlas)).

2.4 Siedlungsentwicklung

Bis 1945 entwickelte sich im Hauptort Weißenbrunn die Siedlung vermehrt im Umfeld Kirche, Rathaus, heutige Post und Schleyreuth. 1952 begann die Bebauung der Siedlung „Am Mühlberg“ und somit die Ausdehnung nach Nordwesten. Um 1954 wurde mit dem Bau der Siedlung „Am Ruhstein“ begonnen, 1959 mit der Siedlung „Schwarzer Busch“, mit welcher die Ausdehnung der Bebauung auf die Ostseite des Schlottermühlbachtals begann. 1965 wurde mit dem Bau der Siedlung „Plotz-Lindig“ begonnen, welche sich auf dem Westhang des Schlottermühlbachtals befindet. In den darauffolgenden Jahren wurde die Siedlungsentwicklung im Hauptort nicht mehr intensiviert. Die Gemeindeteile Thonberg, Reuth und Hummendorf hatten eine ähnliche Siedlungsentwicklung wie der Gemeindeteil Weißenbrunn.

Um die Siedlungsentwicklung weiter nachvollziehen zu können, wurden ergänzend die Bebauungspläne betrachtet. Hierbei wurden die im Verlauf der Zeit hinzugenommenen Baugebiete eingetragen, um die Siedlungsentwicklung der Gemeinde Weißenbrunn zu verdeutlichen.

Deutlich wird vor allem, dass die Gemeinde Weißenbrunn außer Wohn- und Mischgebiete, lediglich eine Bebauungsplanaufstellung für ein Gewerbegebiet (OT Hummendorf „Schiefermühle“) und für mehrere Sonderflächen Photovoltaik vorgenommen hat. Vor allem im Gemeindeteil Weißenbrunn wurden immer wieder neue Baugebiete für Wohnbebauung ausgewiesen, um der Nachfrage nach Bauplätzen gerecht zu werden.



Name	Zeit	Ort	Nutzung
Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 1 der Gemeinde Hummendorf, Gebiet am Ortsausgang nach Neuses zwischen Lessbach und KC 5	1963	Hummendorf	Mischgebiet
Aufstellung des Bebauungsplanes "Angerberg"	1972	Hummendorf	Wohngebiet
Aufstellung des Bebauungsplanes "Eichenbühl Nordost"	1974	Eichenbühl	Wohngebiet
Aufstellung des Bebauungsplanes "Am Berg"	1979	Weißbrunn	Wohngebiet
1. Änderung des Bebauungsplanes "Am Berg"	1980	Weißbrunn	Wohngebiet
Aufstellung des Bebauungsplanes "Thonbergsäcker"	1985	Thonberg	Wohngebiet
Aufstellung des Bebauungsplanes "Am Kindergarten"	1990	Weißbrunn	Wohngebiet
Ortsabrundungssatzung "Schwarzer Busch"	1990	Weißbrunn	Wohngebiet
Ortsabrundungssatzung "Schlottermühle"	1990	Schlottermühle	Mischgebiet
2. Änderung des Bebauungsplanes "Am Berg"	1992	Weißbrunn	Wohngebiet
Aufstellung des Bebauungsplanes "Thonbergsäcker II"	1995	Thonberg	Wohngebiet
3. Änderung des Bebauungsplanes "Am Berg"	1996	Weißbrunn	Wohngebiet
Aufstellung des Bebauungsplanes "Neuereuth"	1996	Thonberg	Wohngebiet
Aufstellung des Bebauungsplanes "Mühläcker I"	1998	Weißbrunn	Mischgebiet, Wohngebiet, Sondergebiet "Minigolfanlage"
Einbeziehungssatzung für das Gebiet "Nordwestlich von Grün"	1998	Grün	Wohngebiet
Aufstellung des Bebauungsplanes "Schiefermühle"	1999	Hummendorf	Gewerbegebiet
Aufstellung des Bebauungsplanes "Schwarzer Busch"	2000	Weißbrunn	Wohngebiet
Aufstellung des Bebauungsplanes "Mühläcker, Bauabschnitt II"	2004	Weißbrunn	Wohngebiet
1. Änderung des Bebauungsplanes "Mühläcker, Bauabschnitt II"	2004	Weißbrunn	Wohngebiet
Aufstellung des Bebauungsplanes "Photovoltaik-Anlage Hummendorf"	2004	Hummendorf	Sondergebiet "Photovoltaikanlagen"
Aufstellung des Bebauungsplanes "Photovoltaik-Anlage Hummendorf BA II"	2006	Hummendorf	Sondergebiet "Photovoltaikanlagen"
1. Änderung des Bebauungsplanes "Schwarzer Busch"	2007	Weißbrunn	Wohngebiet
Aufstellung des Bebauungsplanes "Dorfäcker"	2009	Reuth	Mischgebiet 1: alle Nutzungen gem. § 5 Abs. 2 BauNVO zulässig, Mischgebiet 2: nur landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich geprägtes Gewerbe zulässig
Aufstellung des Bebauungsplanes "Photovoltaik-Anlage Eichenbühl"	2009	Eichenbühl	Sondergebiet "Photovoltaikanlagen"

Tabelle 2: Übersicht der vergangenen Bauleitplanung der Gemeinde Weißbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datenquelle: Gemeinde Weißbrunn).





Abb. 3: Rechtskräftiger Bebauungsplan „Mühlacker I“, Gemeindeteil Weißenbrunn i.d.F. vom 13.02.1998





Abb. 5: Rechtskräftiger Bebauungsplan „Schwarzer Busch“, 1. Änderung i.d.F. vom 05.04.2007



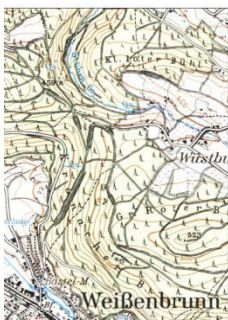


Abb. 6: Rechtskräftiger Bebauungsplan Dorfgebiet „Dorfäcker“, Gemeindeteil Reuth i.d.F. vom 20.08.2009



Anhand Abb. 7 ist der rechtskräftige Flächennutzungsplan der Gemeinde Weißenbrunn abgebildet. Hieran wird nochmals die Dominanz der Flächen für die Landwirtschaft und Forstwirtschaft deutlich. Zu erkennen ist außerdem, dass in den kleineren Gemeindeteilen die gemischten Bauflächen dominant sind, was auf die gemischte Nutzungsstruktur in ebendiesen rückschließen lässt. Neben den Gewerbeflächen im Hauptort Weißenbrunn sind solche zusätzlich lediglich in Hummendorf zu finden.



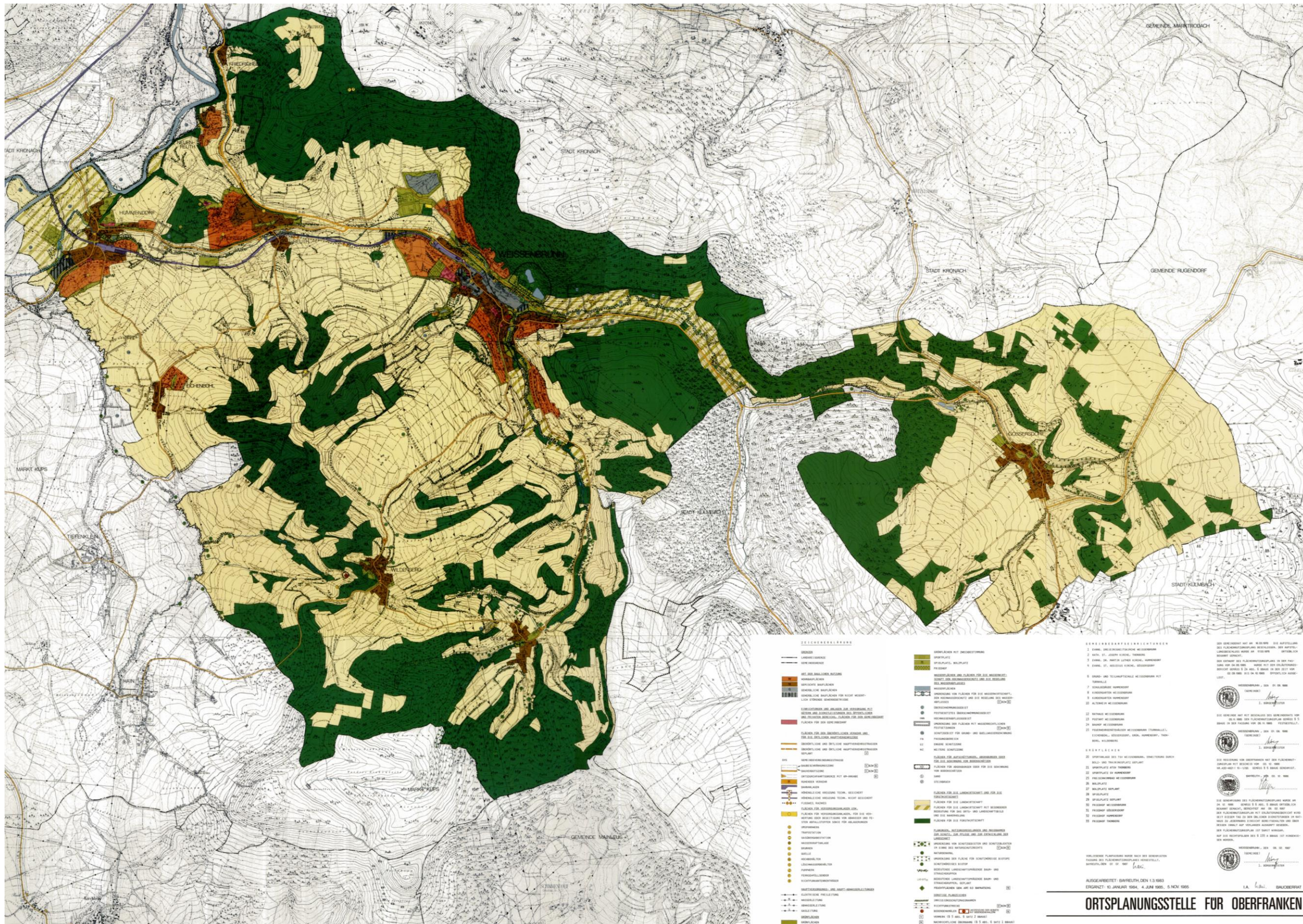


Abb. 7: Rechtskräftiger Flächennutzungsplan der Gemeinde Weißenbrunn i.d.F. vom 05.11.1985.



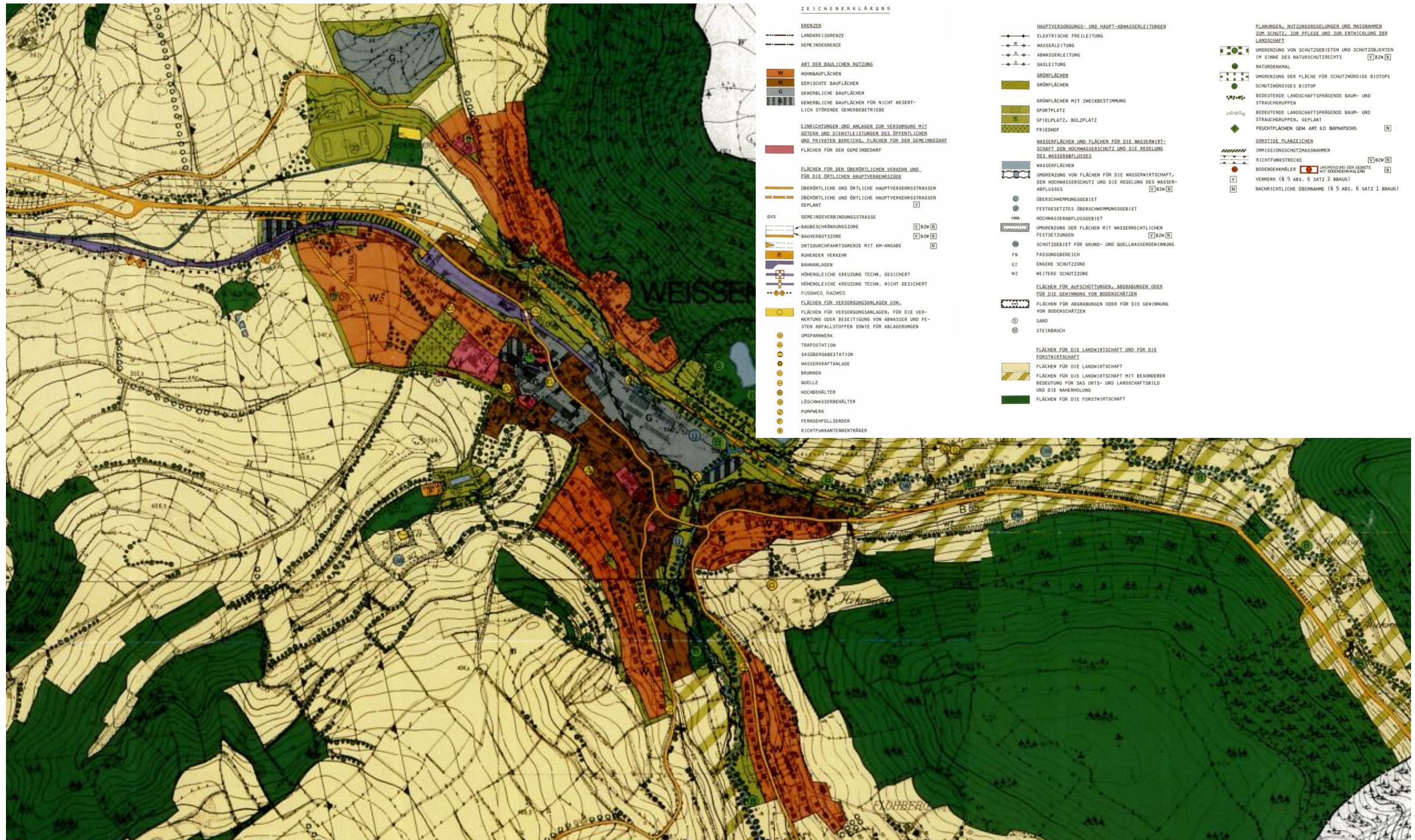


Abb. 8: Ausschnitt (Ortsteile Weißenbrunn, Flöhberg, Hohenwart, Rucksgaße und Rucksmühle) rechtskräftiger Flächennutzungsplan der Gemeinde Weißenbrunn i.d.F. vom 05.11.1985.



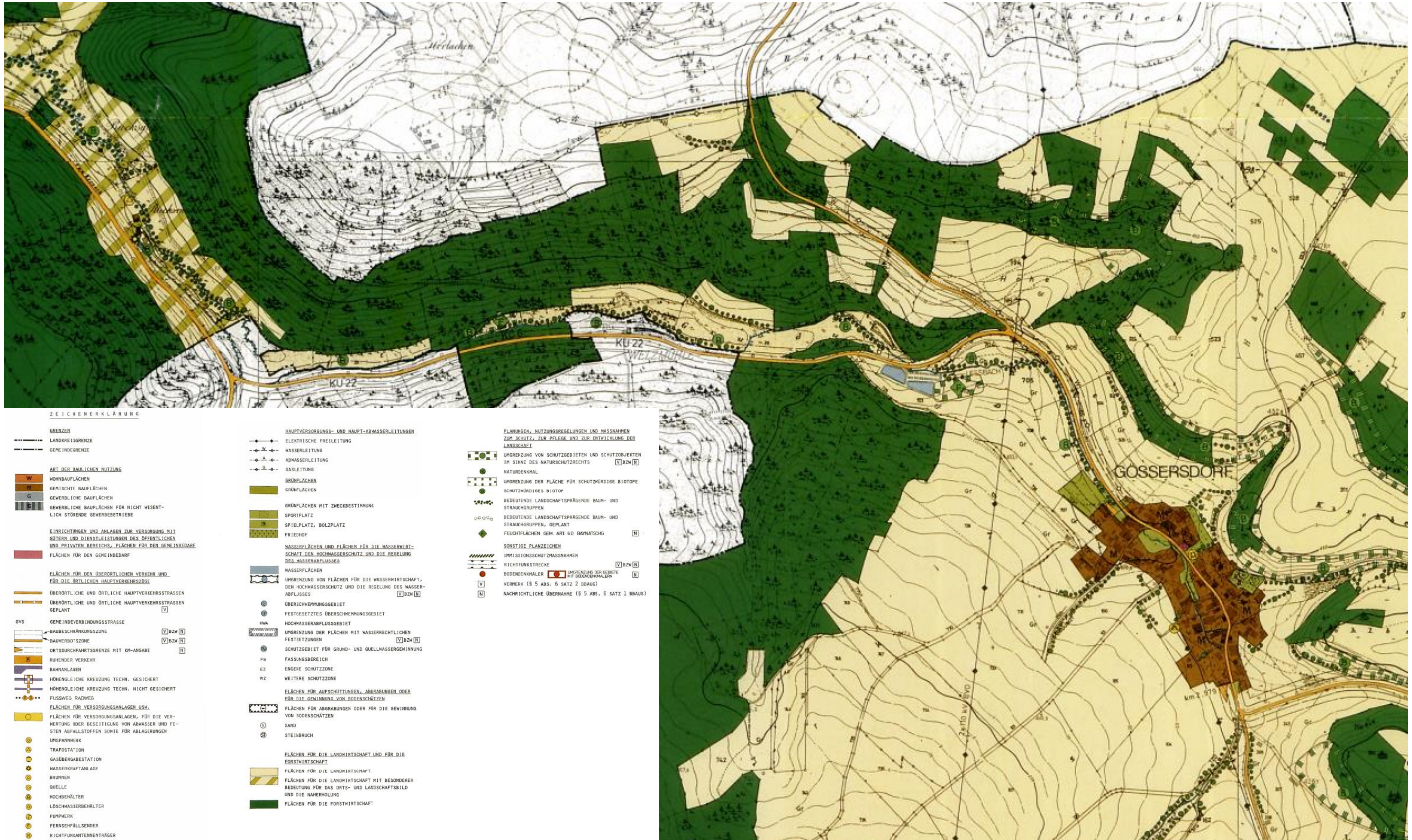


Abb. 9: Ausschnitt (Ortteile Gössersdorf, Rucksgaße und Rucksmühle) rechtskräftiger Flächennutzungsplan der Gemeinde Weißenbrunn i.d.F. vom 05.11.1985.



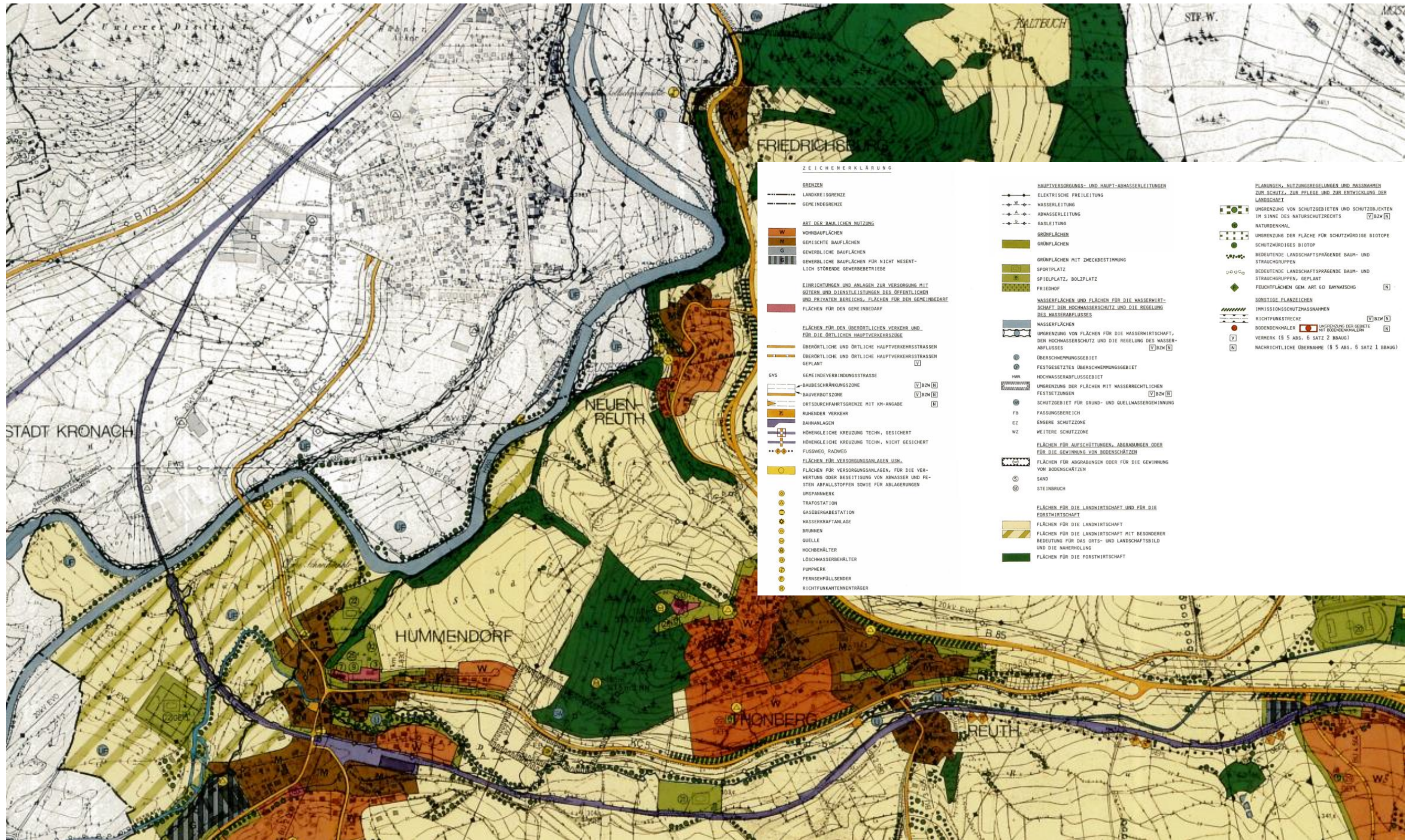


Abb. 10: Ausschnitt (Ortsteile Friedrichsburg, Hummendorf, Kaltbuch, Neuenreuth, Reuth und Thonberg) rechtskräftiger Flächennutzungsplan der Gemeinde Weißenbrunn i.d.F. vom 05.11.1985.



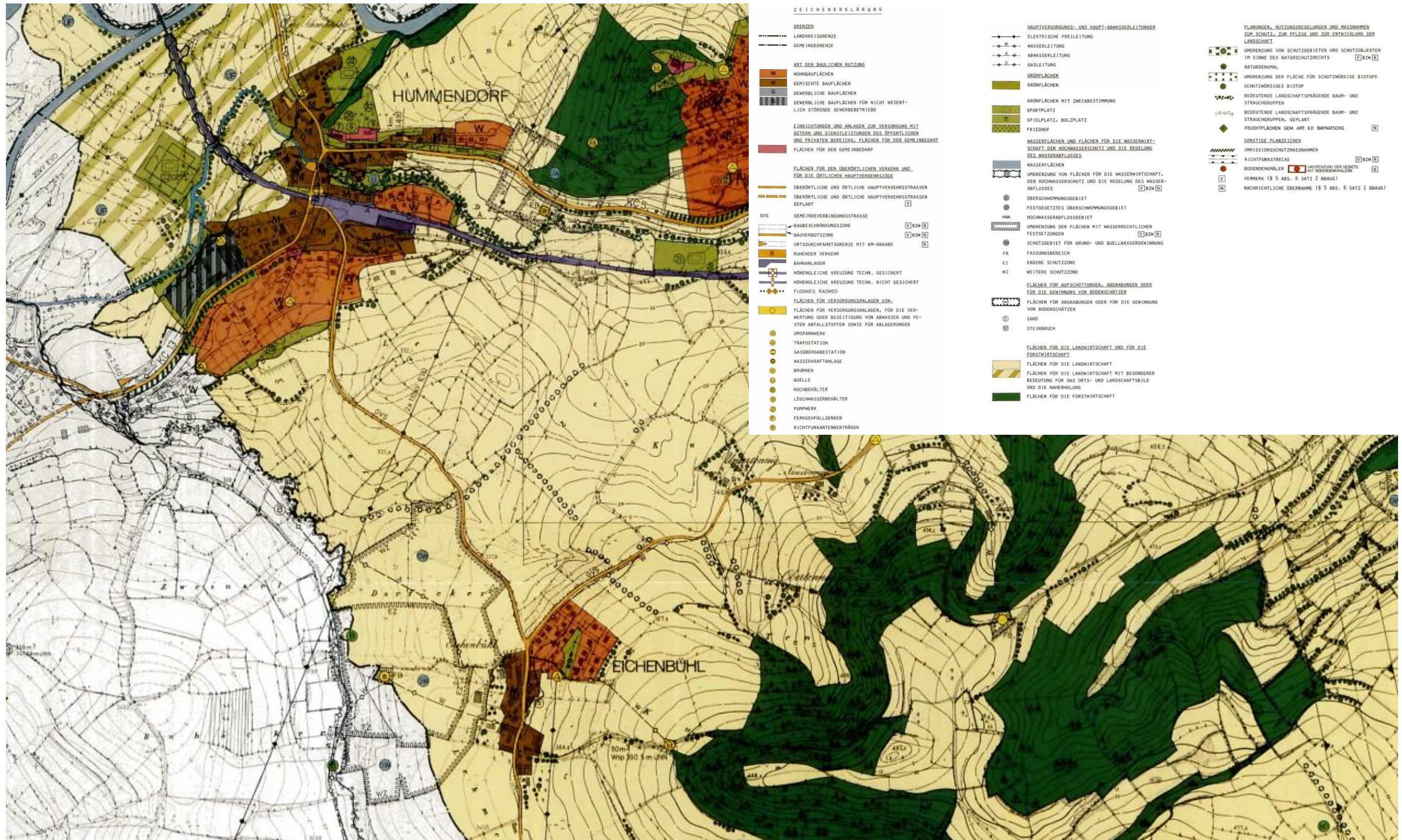


Abb. 11: Ausschnitt (Ortsteile Buch, Eichenbühl, Hummendorf, Neutennig, Obertennig und Untertennig) rechtskräftiger Flächennutzungsplan der Gemeinde Weißenbrunn i.d.F. vom 05.11.1985.





Abb. 12: Ausschnitt (Ortsteile Böhlbach, Grün, Holzhaus, Plösenthal, Rangen, Schlottermühle, Sorg, Wildenberg und Wustung) rechtskräftiger Flächennutzungsplan der Gemeinde Weißenbrunn i.d.F. vom 05.11.1985.



Im Verlauf der letzten Jahrzehnte wurde dieser mehrfach geändert. Die Änderungen sind anhand Tab. 3 aufgelistet. Die vorwiegenden Änderungen waren entweder für die Ausweisung von Flächen als Allgemeine Wohnbauflächen oder die Ausweisung von Sonderflächen für Photovoltaikanlagen.

	Wann?	Wo?	Was?
1. Änderung	1996	Hummendorf	Gewerbegebiet "Schiefermühle"
2. Änderung	1996	Hummendorf; Thonberg; Reuth	Ausweisung von Flächen als allgemeine Wohnbaufläche im Baugebiet "Birkenäcker" und Ausweisung von Flächen als allgemeine Wohnbaufläche und Mischfläche im Baugebiet "Thonbergsäcker"
3. Änderung	1996	Weißbrunn	Ausweisung von Flächen als allgemeine Wohnbaufläche im Baugebiet "Plotz-Lindig"
4. Änderung	1998	Weißbrunn	Ausweisung von Flächen als allgemeine Wohnbaufläche, Mischgebiet, Sondergebiet Erholung, Grünflächen und landwirtschaftliche Nutzfläche im nördlichen Bereich des Gemeindeteils
5. Änderung	2000	Weißbrunn / Flöhberg	Ausweisung von Flächen als allgemeine Wohnbaufläche
6. Änderung FNP Weißbrunn; 2. Änderung FNP Weißbrunn, Ortsteil Hummendorf: Baugebiet "Birkenäcker", Ortsteil Thonberg und Ortsteil Reuth: Baugebiet "Thonbergsäcker"	2000	Hummendorf	Ausweisung von Flächen als allgemeine Wohnbaufläche im Baugebiet "Birkenäcker"
7. Änderung	2004	Weißbrunn/ Böhlbach/ Gössersdorf	Ausweisung einer Fläche für Windkraftanlagen östlich von Gössersdorf, Gemeindegebietsänderung bei Böhlbach, Ausweisung von Flächen als allgemeine Wohnbaufläche im Norden Weißbrunns, Ausweisung von Sonderflächen für Photovoltaik in Gössersdorf
8. Änderung	2004	Hummendorf	Ausweisung einer Sonderfläche für Photovoltaik-Anlagen
9. Änderung	2006	Hummendorf	Ausweisung einer Sonderfläche für Photovoltaik-Anlagen, Ausweisung von Flächen für die Landwirtschaft, Ausweisung von Flächen für Ausgleichsmaßnahmen
10. Änderung	2008	Wildenberg	Ausweisung von Flächen für den Gemeinbedarf (Feuerwehrgerätehaus Wildenberg), Ausweisung von Grünflächen mit Zweckbestimmung
11. Änderung	2009	Reuth	Ausweisung von Flächen als gemischte Bauflächen im südlichen Reuth
12. Änderung	2009	Eichenbühl	Ausweisung einer Sonderfläche für Photovoltaik-Anlagen, Ausweisung von Flächen für Ausgleichsmaßnahmen

Tabelle 3: Änderungen des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Weißbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißbrunn).

2.5 Naturräumlichen Gegebenheiten

Naturraum

Das Gemeindegebiet der Gemeinde Weißbrunn liegt im Naturraum des Obermainischen Hügellandes, welches sich von 280 m ü. NN im Norden auf 550 m ü. NN im Süden erstreckt und wird geprägt



durch ein lebhaftes Relief mit Landstufen und –terrassen. Beim obermainischen Hügelland handelt es sich nach Gesteinsbeschaffenheit, Aufbau und Bodenformung um eine Kombination von Tafelschollen, Landstufen und Landterrassen, wobei das Gebiet im Großen und Ganzen als Senke zu betrachten ist. Zudem ist das Gebiet geformt durch ein lebhaftes Relief, welches aufgrund der Zerschneidung durch den Main und seine Quellläste entstand. Das Gebiet wird geprägt durch Buntsandstein und Muschelkalk, Kiefernwälder und ehemalige Hecken-, Hutungs- und Teichlandschaften. Aus traditioneller Nutzung entstandenen Schafweiden im Bereich der obermainischen Hügellandes, welche erhöhten Pflegebedarf aufweisen. Heutzutage ist die überwiegende Nutzungsform Acker- und Grünlandnutzung.

Klima

Das Klima in der Gemeinde Weißenbrunn ist gemäßigt warm, die Jahresdurchschnittstemperatur beträgt 8,1 °C, die jährliche Niederschlagsmenge beträgt im Durchschnitt 634mm. Die Gemeinde Weißenbrunn ist somit eine niederschlagsreiche Region, was in Bezug auf etwaige Hochwasserereignisse von Bedeutung ist. Die maximale Temperatur (im Durchschnitt) in Weißenbrunn betrug im Juli 22,6°C.

Landnutzung

Die Gemeinde Weißenbrunn verfügt über eine Fläche von 26,4 km². Von dieser Fläche sind zum Stand 2013 48,8 % Landwirtschaftsfläche, 38,7 % Waldfläche und 11,3% Siedlungs- und Verkehrsfläche. Die Flächen für Landwirtschaft sind von 1980 bis zum Jahr 2013 um ca. 7 % zurückgegangen, während die Waldflächen und die Siedlungs- und Verkehrsfläche zugenommen haben.

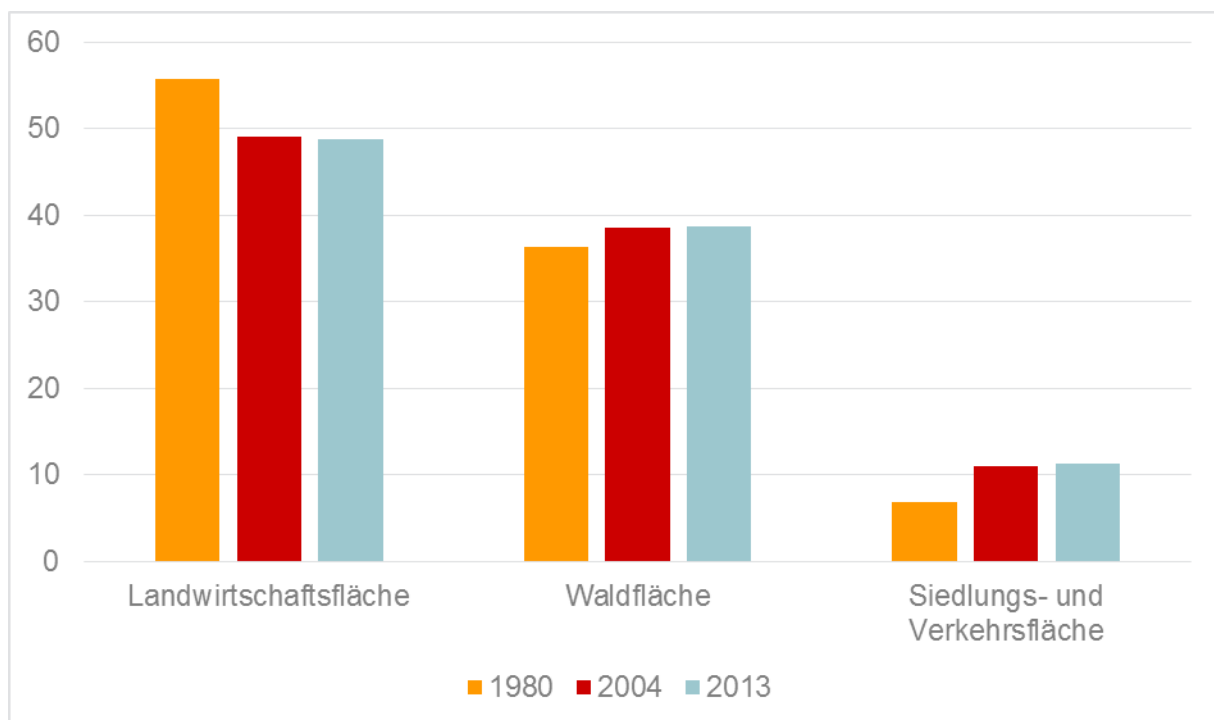


Abb. 13: Flächennutzung der Gemeinde Weißenbrunn, Stand: 2013 (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik).



Im Vergleich zum Freistaat Bayern weist die Gemeinde Weißenbrunn mehr landwirtschaftliche Fläche (Bayern: 46,9%), mehr Waldfläche (Bayern: 36,4%) und dafür etwas weniger Siedlungs- und Verkehrsfläche (Bayern: 11,8%) auf, im Großen und Ganzen ist die Verteilung der Flächennutzung aber relativ ähnlich und somit durchschnittlich.

Windkraft

Im Regionalplan Oberfranken-West (Stand April 2014) sind in der Gemeinde Weißenbrunn die Vorranggebiete für Windkraft Nr. 66 „Gössersdorf-Nordost“, Nr. 69 „Hain-Ost“ und Nr. 72 „Gössersdorf-Südost“ ausgewiesen.

Trinkwasserschutz, Überschwemmungsbereiche, FFH-Gebiete

Im Norden und im Süden entlang der Grenzen der Gemeinde Weißenbrunn findet sich jeweils ein Trinkwasserschutzgebiet. Im Osten von Schleyreuth entlang der Leßbach ist zudem ein Wasserschutzgebiet zu finden. Längs der Rodach und weitergehend Richtung Osten bis Schleyreuth ist des Weiteren ein amtlich festgesetztes Überschwemmungsgebiet vorhanden. Ein vorläufig gesichertes Überschwemmungsgebiet mit dem gleichen Verlauf ist noch weiter Richtung Osten von der Kreisbehörde bekannt gemacht worden. Anhand Abb. 14 sind zusammenfassend die im Naturraum vorhandenen Schutzgebiete dargestellt.

Weitere Hinweise sind in Anlage 4 aus den entsprechenden Stellungnahmen der Fachabteilungen des Landratsamtes und des Wasserwirtschaftsamtes angeführt.



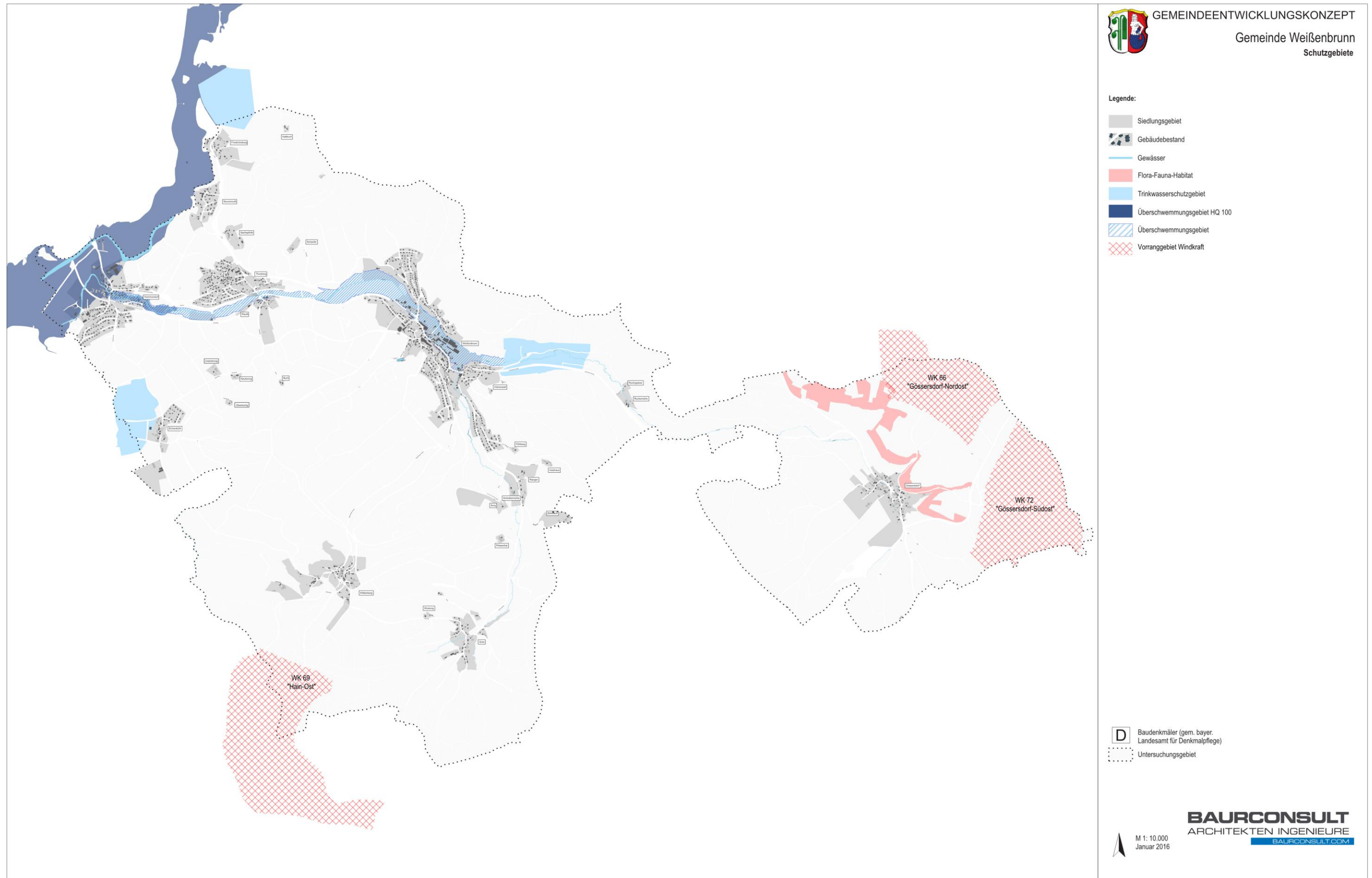


Abb. 14: Landschafts- und Wasserschutzgebiete, Vorranggebiete Windkraft Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: WWA Kronach, BayernAtlas).



Legende:








-  Siedlungsgebiet
-  Gebäudebestand
-  Gewässer
-  Flora-Fauna-Habitat
-  Trinkwasserschutzgebiet
-  Überschwemmungsgebiet HQ 100
-  Überschwemmungsgebiet
-  Vorranggebiet Windkraft



Abb. 15: Ausschnitt (Ortsteile Friedrichsburg, Hummendorf, Kaltbuch, Neuenreuth, Sachspfeife, Schaufel und Thonberg) Landschafts- und Wasserschutzgebiete, Vorranggebiete Windkraft Gemeinde Weissenbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: WWA Kronach, BayernAtlas).





Abb. 16: Ausschnitt (Ortsteile Buch, Eichenbühl, Hummendorf, Neutennig, Obertennig, Reuth, Thonberg und Untertennig) Landschafts- und Wasserschutzgebiete, Vorranggebiete Windkraft Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: WWA Kronach, BayernAtlas).





Abb. 17: Ausschnitt (Ortsteile Weißenbrunn, Buch, Flöhberg, Hohenwart und Schaufel) Landschafts- und Wasserschutzgebiete, Vorranggebiete Windkraft Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: WWA Kronach, BayernAtlas).



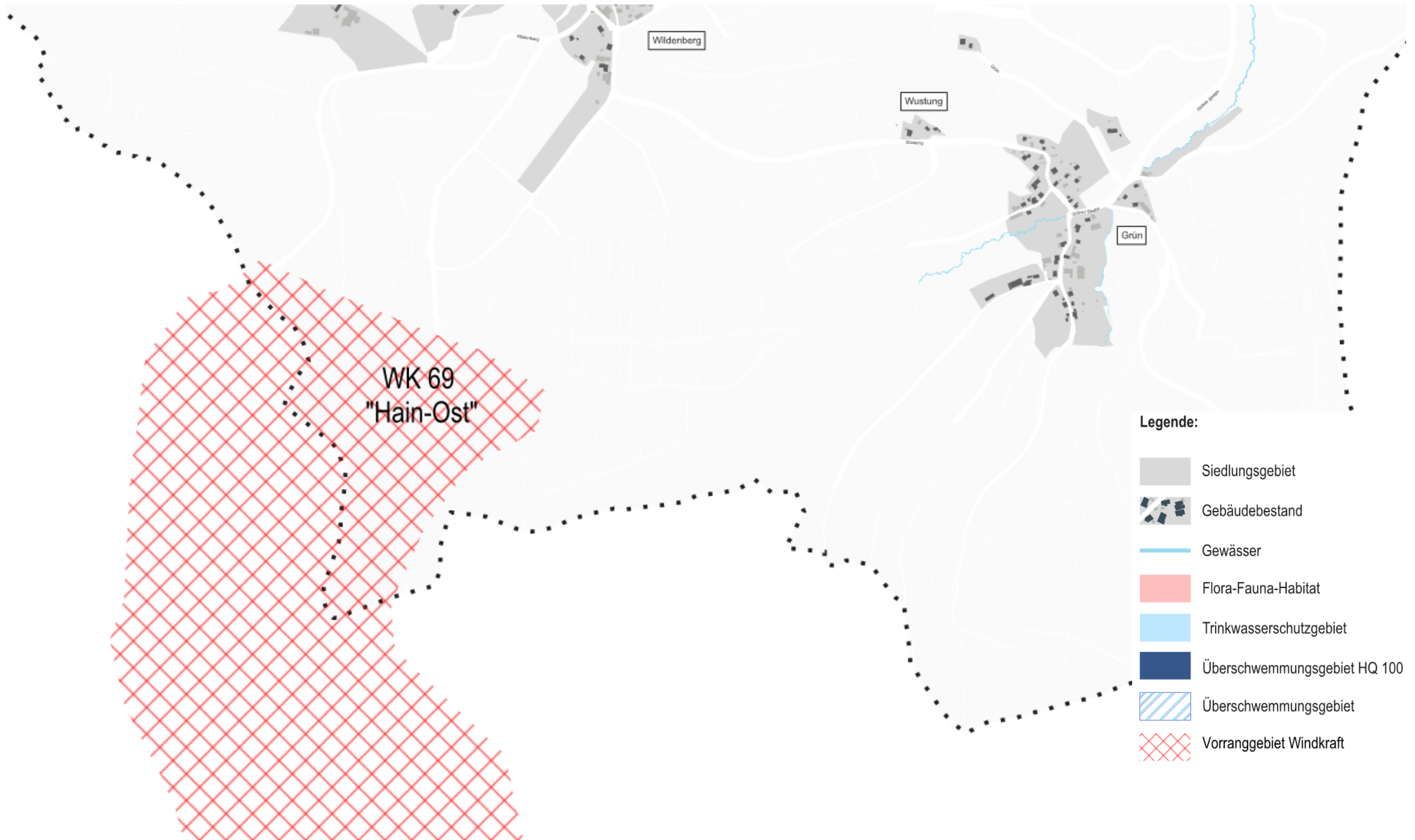


Abb. 18: Ausschnitt (Ortsteile Grün, Wildenberg und Wustung) Landschafts- und Wasserschutzgebiete, Vorranggebiete Windkraft Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: WWA Kronach, BayernAtlas).



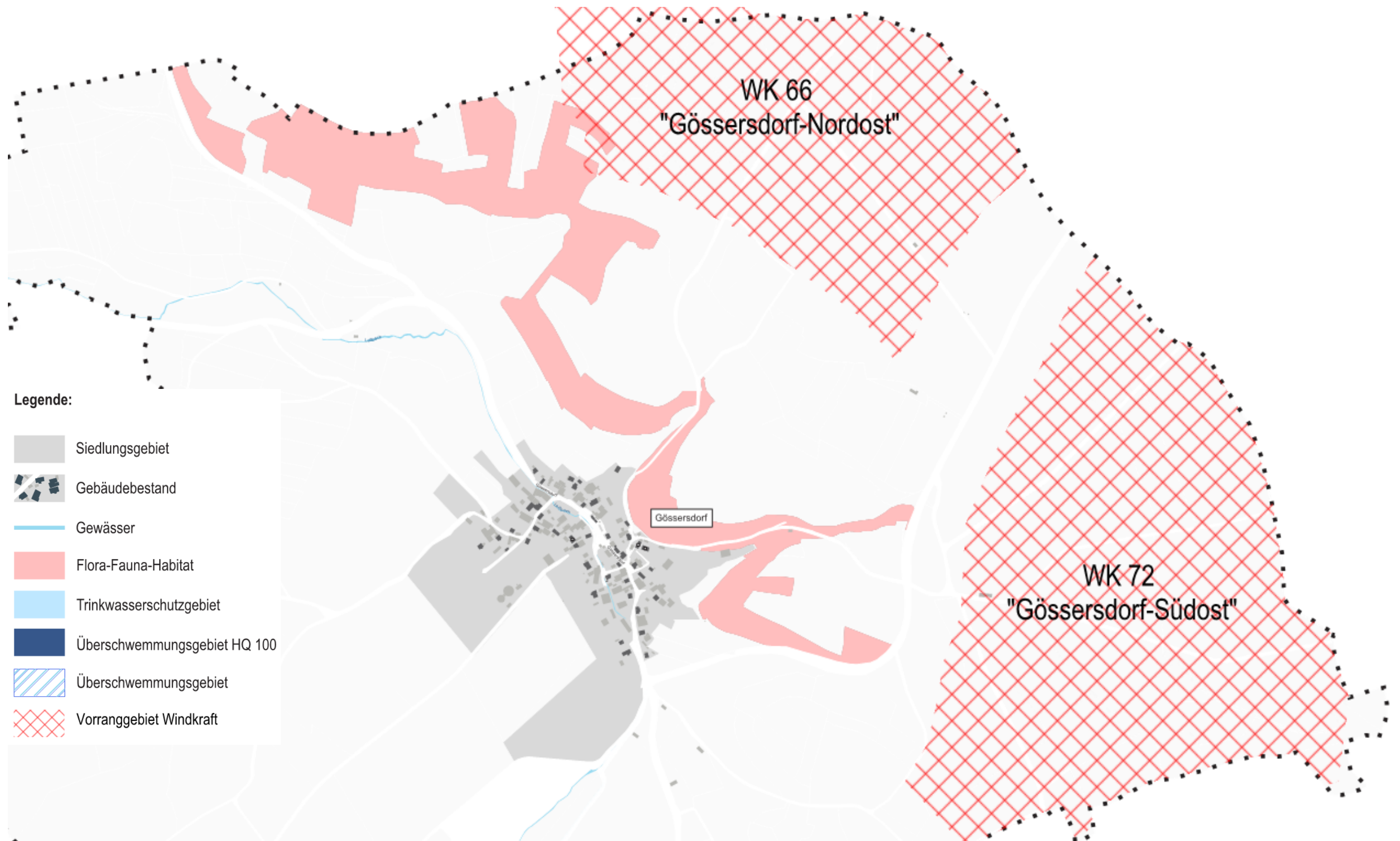


Abb. 19: Ausschnitt (Ortsteil Gössersdorf) Landschafts- und Wasserschutzgebiete, Vorranggebiete Windkraft Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: WWA Kronach, BayernAtlas).



3 Handlungsfelder

Innerhalb des folgenden Kapitels wird die Gemeinde Weißenbrunn hinsichtlich der Handlungsfelder analysiert.

3.1 Bevölkerung und Soziodemographie

3.1.1 Bevölkerungsstruktur und -prognose

Insgesamt hat die Gemeinde Weißenbrunn eine abnehmende Bevölkerungsentwicklung zu verzeichnen. Lebten im Jahr 2001 noch 3309 Einwohner im gesamten Gebiet, ging diese Zahl um 321 Personen bis zum Jahr 2016 auf 2988 Einwohner zurück. Prozentual gesehen stellt dies eine Abnahme von 9,9% dar. Anhand des folgenden Diagramms ist dies deutlich zu erkennen.

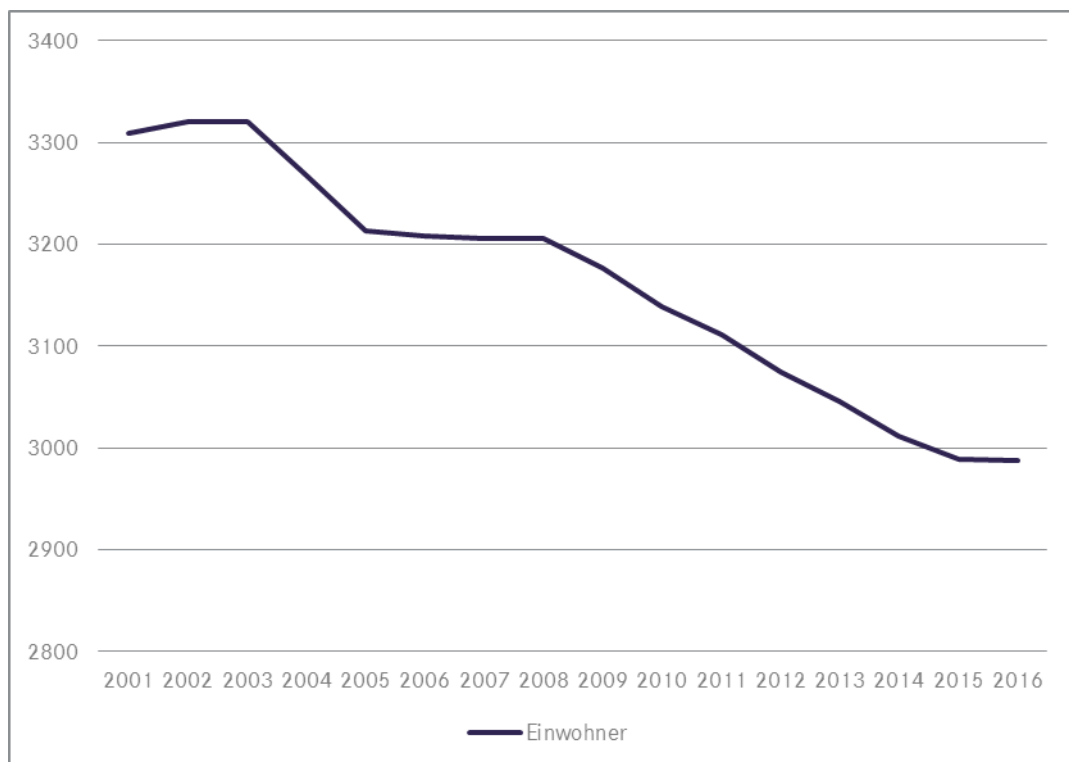


Abb. 20: Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Weißenbrunn von 2001-2016 (Quelle: eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn).

Anhand Abb. 20 ist auch zu erkennen, dass die Einwohnerzahl der Gemeinde Schwankungen unterlegen ist. So stieg die Zahl der Einwohner von 2001 auf 2003 an, um dann bis zum Jahr 2016 mit kurzen Stillständen kontinuierlich zu sinken.



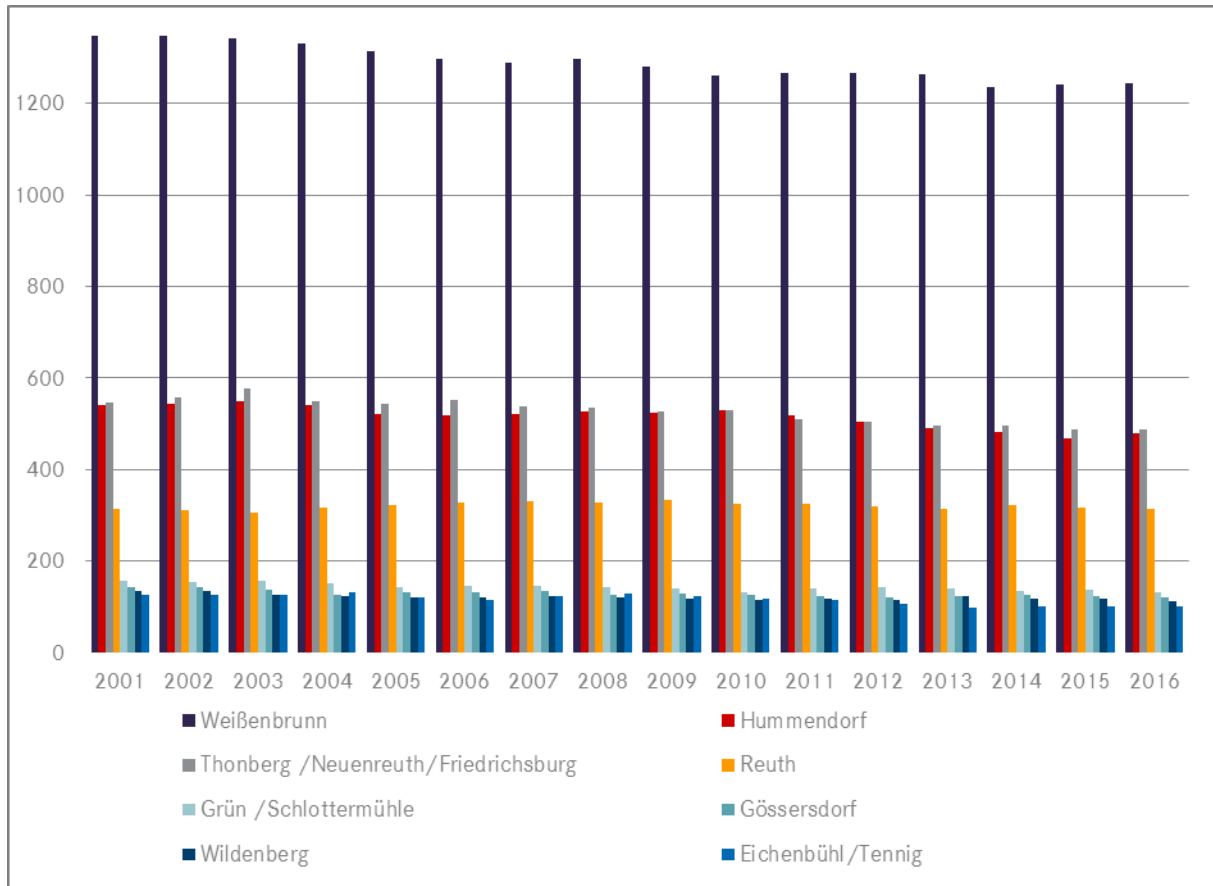


Abb. 21: Bevölkerungsentwicklung der Gemeindeteile von Weißenbrunn von 2001-2016 (Quelle: eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn).

Betrachtet man dazu ergänzend die jeweiligen Gemeindeteile hinsichtlich ihrer Bevölkerungsentwicklung ist deutlich feststellbar, dass auch diese eine negative Bevölkerungsentwicklung zu verzeichnen haben. Einzig der Gemeindeteil Reuth hat eine geringfügige Steigerung von 2001 bis 2016 um eine Person.

Betrachtet man ergänzend dazu die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung lässt sich der vorhandene Negativtrend weiterverfolgen. Da die Daten diesbezüglich nur auf Ebene der gesamten Gemeinde vorliegen, wird hier der Vergleich mit dem Bundesland Bayern, dem Regierungsbezirk Oberfranken und dem Landkreis Kronach gezogen. Insgesamt ist bei allen außer dem Bundesland Bayern eine rückläufige Entwicklung zu erkennen, Weißenbrunn ist aber im Vergleich mit den übrigen am negativsten zu bewerten. So ist hier ein Bevölkerungsrückgang um ca. 11 % prognostiziert (siehe Abb. 21).



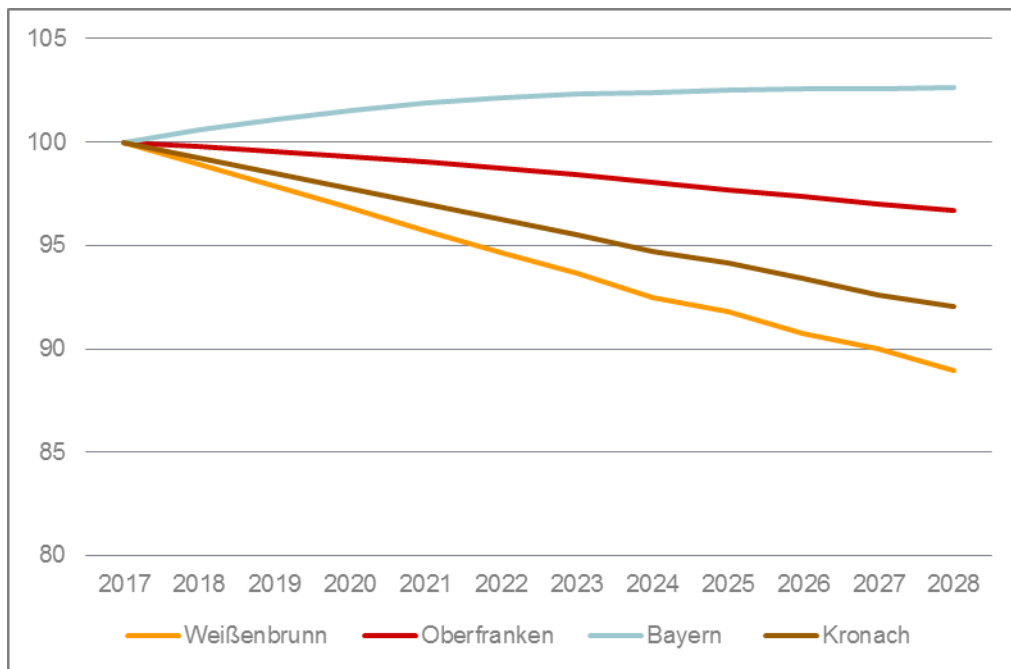


Abb. 22: Bevölkerungsprognose der Gemeinde Weißenbrunn von 2017-2028 (Quelle: eigene Darstellung, Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik).

Hier ist also der demographische Wandel in Form von einer zurückgehenden Bevölkerung schon deutlich spürbar. Die Bevölkerungsprognose allein ist diesbezüglich jedoch nicht ausreichend. Der demographische Wandel ist zusätzlich gekennzeichnet durch eine alternde Bevölkerung. Das bedeutet, dass neben dem Rückgang der Bevölkerung ebendiese älter wird. Deswegen ist ergänzend zu der Prognose der Bevölkerungsstruktur auch die Analyse der Altersstruktur, deren Entwicklung und deren Prognose unabdingbar. Nur so können aussagekräftige Schlüsse bzgl. des demographischen Wandels gezogen werden.

3.1.2 Altersstruktur und -prognose

Die Altersstruktur der Gemeinde Weißenbrunn hat sich von 1990 bis 2015 merkbar verschoben: so beanspruchten die über 50-jährigen 1990 ca. 35% des Anteils an der Bevölkerung für sich, während deren Anteil bis 2015 um 15% wuchs, somit sind rund 50% der Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Weißenbrunn 2015 über 50 Jahren alt. Geringfügig hat noch die Altersgruppe der 15 bis unter 18-jährigen einen Zuwachs von wenigen Prozenten zu verzeichnen. Die restlichen Altersgruppen, insbesondere die der unter 6-jährigen nahmen von 1990 bis 2015 stetig ab, siehe Abb. 24.



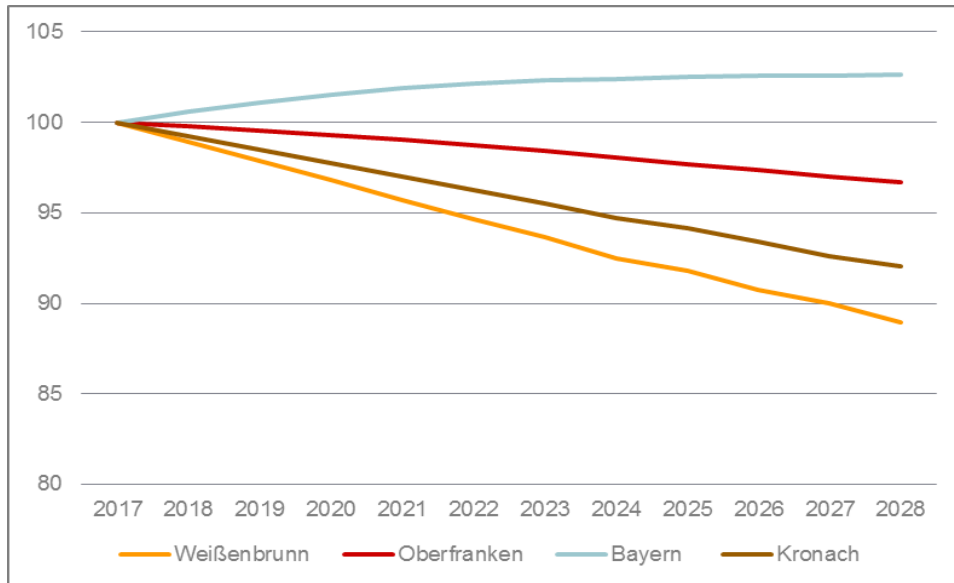


Abb. 23: Bevölkerungsporgnose von 2017 - 2028 (eigene Darstellung, Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik).

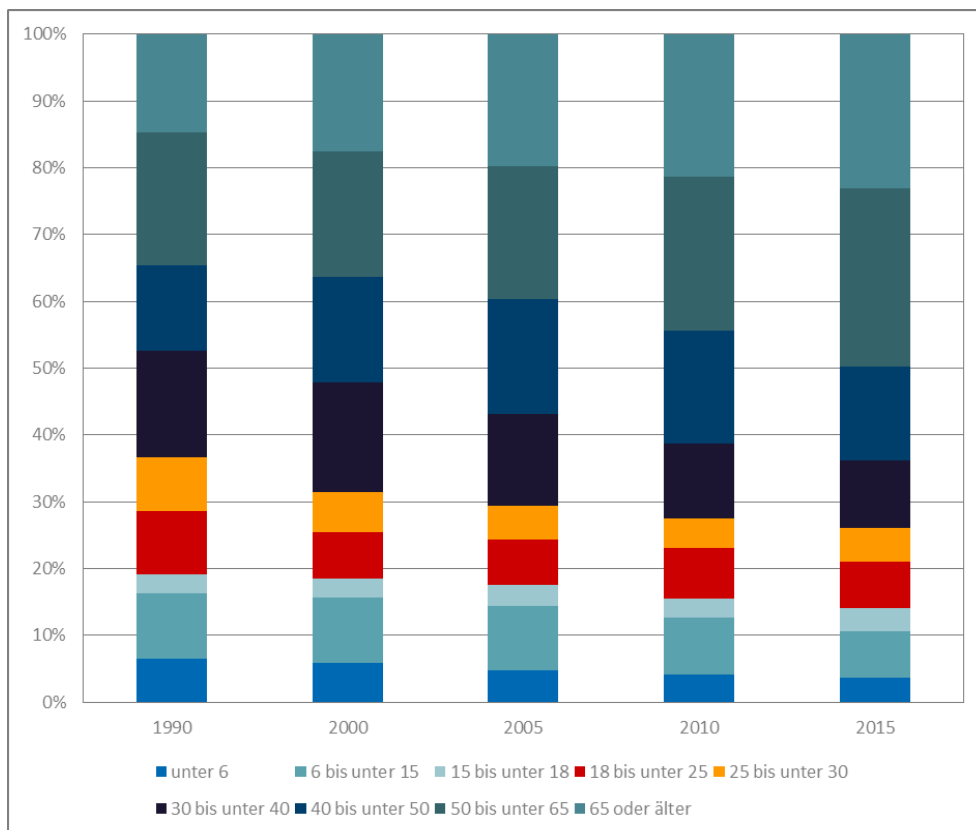


Abb. 24: Entwicklung der Altersstruktur der Gemeinde Weißenbrunn (eigene Darstellung, Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik).

Auch die Prognose der Altersstruktur spielt eine erhebliche Rolle, will man Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Weißenbrunn ziehen. Hierbei ist vor allem wichtig zu prüfen, ob die bisherige Tendenz zur Alterung der Gemeinde Bestand hat. Da die Altersgruppen hier großmaschiger gewählt wurden, lässt sich die Tendenz der alternden Bevölkerung zwar bestätigen, jedoch



sind keine detaillierten Rückschlüsse auf die einzelnen Altersgruppen möglich. Anhand Abb. 25 ist zu erkennen, dass die Altersgruppe der 65 oder älteren von 2016 bis 2028 um ca. 9 % weiter zunimmt, die der 18 bis unter 65-jährigen um ca. 10 % abnimmt und die der unter 18-jährigen leicht um ca. 1-2% abnimmt. Tendenziell ist hier die vergangene Entwicklung also auch zukünftig zu beobachten.

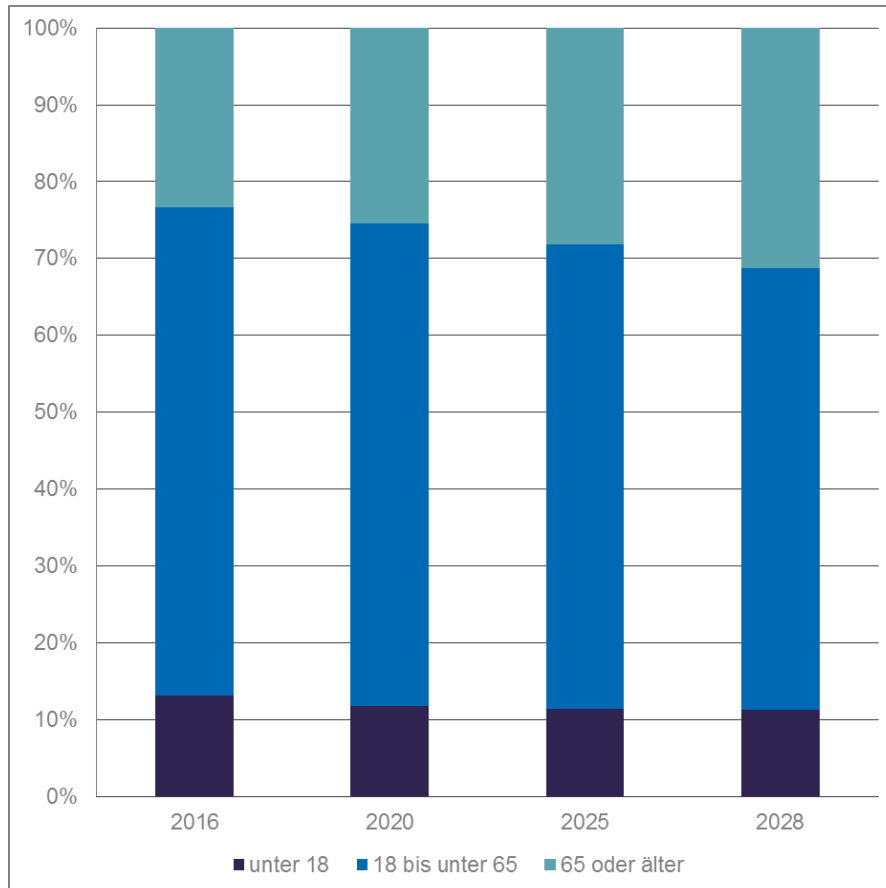


Abb. 25: Prognose der Altersstruktur der Gemeinde Weißenbrunn (eigene Darstellung, Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik).

Ergänzend werden im Folgenden die einzelnen Gemeindeteile hinsichtlich deren individuellen Altersstrukturen analysiert. Dies ist vor allem aus dem Grund wichtig, da so die Nachhaltigkeit bzw. Zukunftsfähigkeit der einzelnen Gemeindeteile daraus abgeleitet werden können. Hierbei spielt zudem der Vitalitätscheck vom Amt für ländliche Entwicklung eine entscheidende Bedeutung, da in Verbindung mit der Altersstruktur und der daraus abgeleiteten Nachhaltigkeit der Gemeindeteile, dem Leerstand ebendieser und der Versorgungsstruktur zukünftige Handlungsempfehlungen formuliert werden können.



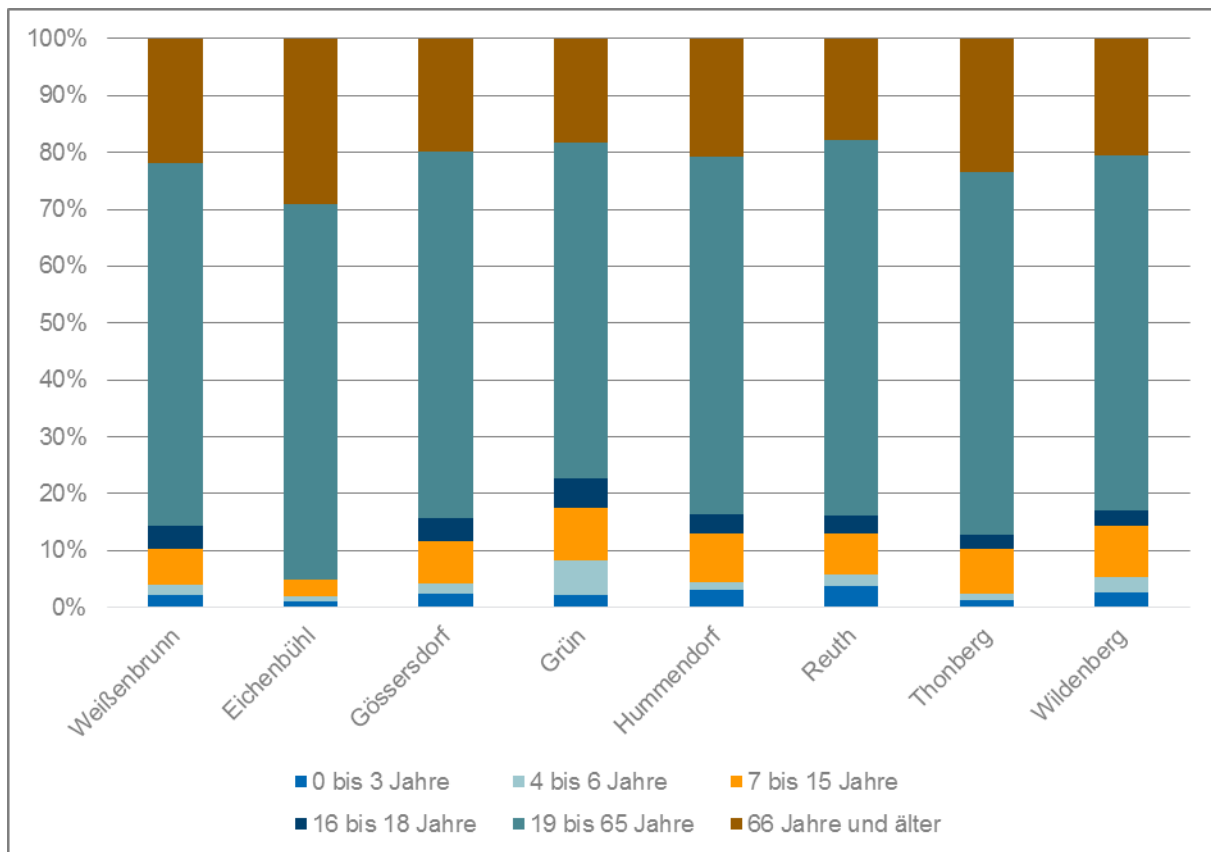


Abb. 26: Altersstruktur der Gemeindeteile der Gemeinde Weißenbrunn 2016 (eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn)¹.

Die Altersstrukturen der Gemeindeteile Weißenbrunn im Jahr 2016 ähneln sich sehr. So nimmt die Altersgruppe der 19 bis 65-jährigen den größten Anteil ein, was aber sicherlich auch auf die groß gefasste Auswahl zurückzuführen ist. Auffällig ist zudem, dass die Altersgruppe der 66-jährigen und älteren den zweitgrößten Anteil an der Bevölkerung darstellt. Hieran ist wieder die Alterung der Bevölkerung im Zuge des demographischen Wandels abzulesen und zu bestätigen. Bereits anhand der Altersstruktur für die gesamte Gemeinde hat sich dieser Trend abgezeichnet (siehe Abb. 25 und 26). Auffällig ist auch der geringe Anteil an unter 18-jährigen, vor allem im Gemeindeteil Eichenbühl. Dies lässt darauf schließen, dass die Bevölkerung in Eichenbühl im Gegensatz zu z.B. dem Gemeindeteil Grün bereits älter ist. Eine Prognose der Altersstruktur für die einzelnen Gemeindeteile liegt leider nicht vor, jedoch ist davon auszugehen, dass der Trend der alternden Bevölkerung, welcher sich für die gesamte Gemeinde Weißenbrunn abzeichnet, auf die Gemeindeteile übertragbar ist.

Ergänzend zu den Strukturen kann auch die Veränderung des Durchschnittsalters eine tragende Rolle spielen. So lag dieses 2014 bei 46,8 Jahren und wird für 2028 auf 50,4 Jahre prognostiziert. Auch der Jugendquotient bestätigt diesen Trend: 2014 lag dieser bei 26,1 0-19-jährigen je 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren und ist für 2028 auf 22,7 prognostiziert, umgekehrt verhält es sich mit dem Altenquotient, welcher die Anzahl an 65-jährigen oder Älteren je 100 Personen von 20 bis 64 Jahren

¹ Zum Gemeindeteil Eichenbühl zählt der Gemeindeteil Tennig dazu, zum Gemeindeteil Grün der Gemeindeteil Schlottermühle und zum Gemeindeteil Thonberg Neuenreuth und Friedrichsburg.



betitelt. So ist dieser von 2014 37,6 auf 55,8 im Jahr 2028 berechnet. Hier zeigt sich also erneut die Alterung der Gesellschaft. Zusätzlich ist der Gesamtquotient ein hilfreicher Indikator, da dieser die Anzahl der Personen im nichterwerbsfähigen Alter je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter angibt. Dieser soll von 2014 mit 63,7 auf 78,4 im Jahr 2028 ansteigen.

3.1.3 Wanderungsbewegung

Für die Entwicklung der Bevölkerung sind zudem die Lebendgeborenen und Gestorbenen und ebenso das natürliche Saldo von Bedeutung. So ist seit 1960 die Zahl der Lebendgeborenen mit einigen Schwankungen insgesamt rückläufig, aber ebenso die Zahl der Gestorbenen. Dennoch überwiegt die Zahl der Gestorbenen und ist über doppelt so hoch als die Zahl der Lebendgeborenen. Darauf ergibt sich ein negatives natürliches Saldo. Hier lässt sich erneut der demographische Wandel erkennen, da die Bevölkerung deutlich zurückgeht. Betrachtet man ergänzend dazu das Wanderungssaldo ist festzustellen, dass seit 2000 mehr Menschen fort- als zuziehen. Dies ist vermutlich der ländlichen Lage der Gemeinde Weißenbrunn zuzuschreiben. Daraus ergibt sich ein negatives Wanderungssaldo für die Gemeinde Weißenbrunn, dargestellt in Abb. 27 und Abb. 28.

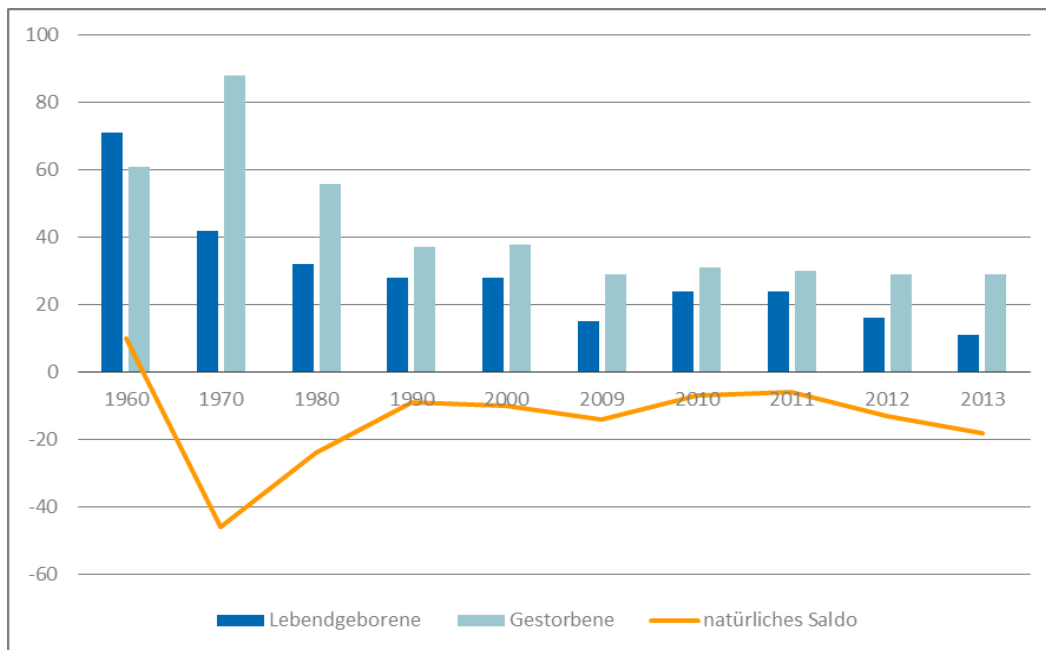


Abb. 27: Natürliches Wanderungssaldo der Gemeinde Weißenbrunn (eigene Darstellung, Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik).



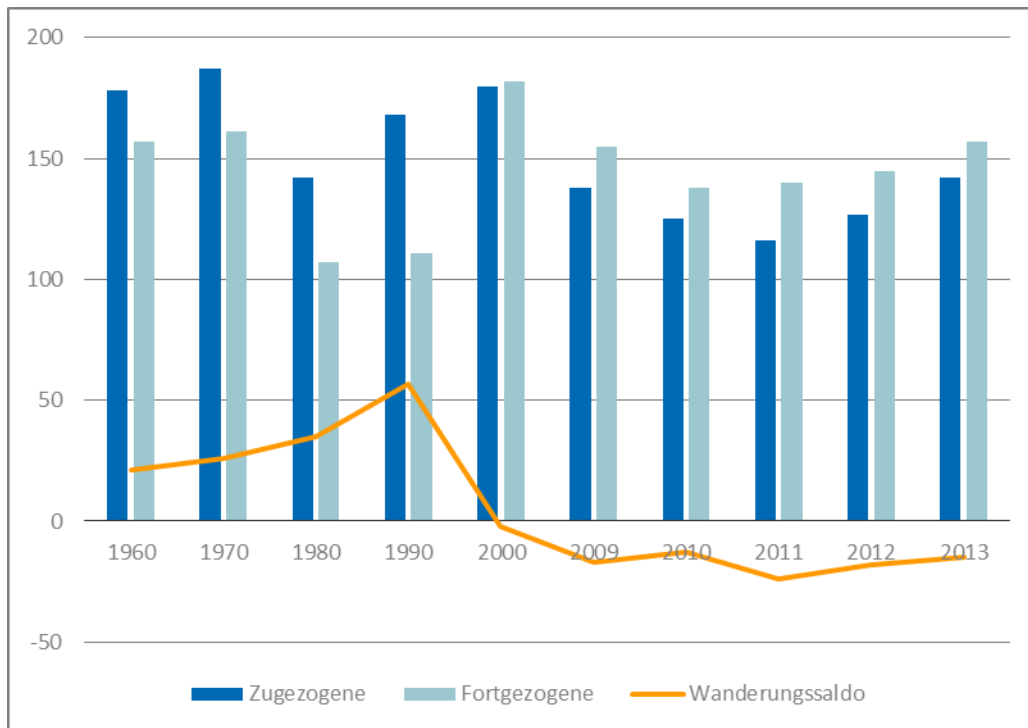


Abb. 28: Wanderungssaldo der Gemeinde Weißenbrunn (eigene Darstellung, Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik).

3.1.4 Flüchtlinge und Ausländer

Im Zuge der neu entfachten Flüchtlingswelle in ganz Europa, stellen auch diese die Gemeinden vor neue Herausforderungen hinsichtlich deren Bedürfnisse und Integration in die Gemeinde. In der Gemeinde Weißenbrunn leben Stand Oktober 2016 17 Flüchtlinge, zwei afghanische Familien, eine syrische Familie und zwei afghanische Männer. Diese sind zwischen 1 und 62 Jahren alt. Zusätzlich leben in der Gemeinde Weißenbrunn 68 Ausländer. Insgesamt stellt dies einen Anteil von 2,9 % an der Gesamtbevölkerung dar.

Bewertung Handlungsfeld Bevölkerung und Sozialdemographie:

In Bezug auf die Bewertung des Handlungsfeldes Bevölkerung und Sozialdemographie ist nicht mehr viel hinzuzufügen. Bereits im Kapitel selber wurden Bewertungen vorgenommen. Grundsätzlich lässt sich nochmals herausstellen, dass die Gemeinde Weißenbrunn in Zukunft unter den Folgen des demographischen Wandels zu leiden hat. Die Bevölkerung wird weniger und älter. Noch dazu ziehen die Menschen weg, was diesen Effekt nur noch verstärkt.

3.2 Wohnen und Bauen

Gerade im ländlichen Raum spielt die Wohnstruktur eine tragende Rolle: hier ist der Wunsch nach großen Grundstücken mit Einfamilienhäusern präsent. Damit die Gemeinde diesen Anforderungen gerecht wird, ist es aber auch notwendig, die Innenentwicklung nicht zu vernachlässigen, sodass keine Neubaugebiete in Randlagen entstehen, während die Gebäude im Ortskern leer stehen. Auch die sich hinsichtlich der alternden Bevölkerung ergebenden veränderten Anforderungen an



den Wohnraum (barrierefreie, altersgerechte Wohnungen mit guter Anbindung an Einrichtungen des täglichen Bedarfs) gilt es bei der zukünftigen Planung zu berücksichtigen. Die Wohnungsstruktur der Gemeinde Weißenbrunn gestaltet sich derzeit wie folgt:

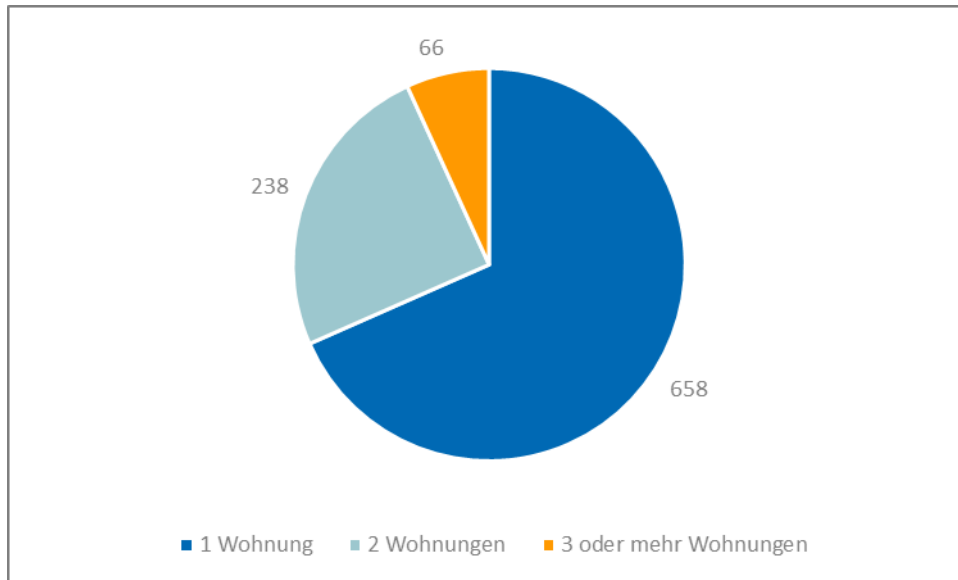


Abb. 29: Wohngebäude mit 1, 2, 3 oder mehr Wohnungen, Stand: 2013 (eigene Darstellung, Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik).

Abbildung 29 zeigt die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen in den Wohngebäuden zum Stand 2013, wobei eine Wohnung je Wohngebäude einem Einfamilienhaus entspricht. Anhand ebendieser Abbildung ist die Wohnsituation der Gemeinde Weißenbrunn deutlich abzulesen: eine Dominanz der Ein-Familienhäuser mit 68,4% ist deutlich zu erkennen, gefolgt von Wohngebäuden mit zwei Wohnungen mit 24,7% während Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen mit 6,9% den geringsten Teil ausmachen. Dieser Trend lässt sich noch mit der Anzahl der Wohnräume je Wohneinheit bestätigen (siehe Abb. 30). Ein- bis Dreiraumwohnungen nehmen nicht einmal ein Viertel Anteil ein, während Fünfraumwohnungen und mehr Zimmer fast die Hälfte der Wohnungen ausmachen.



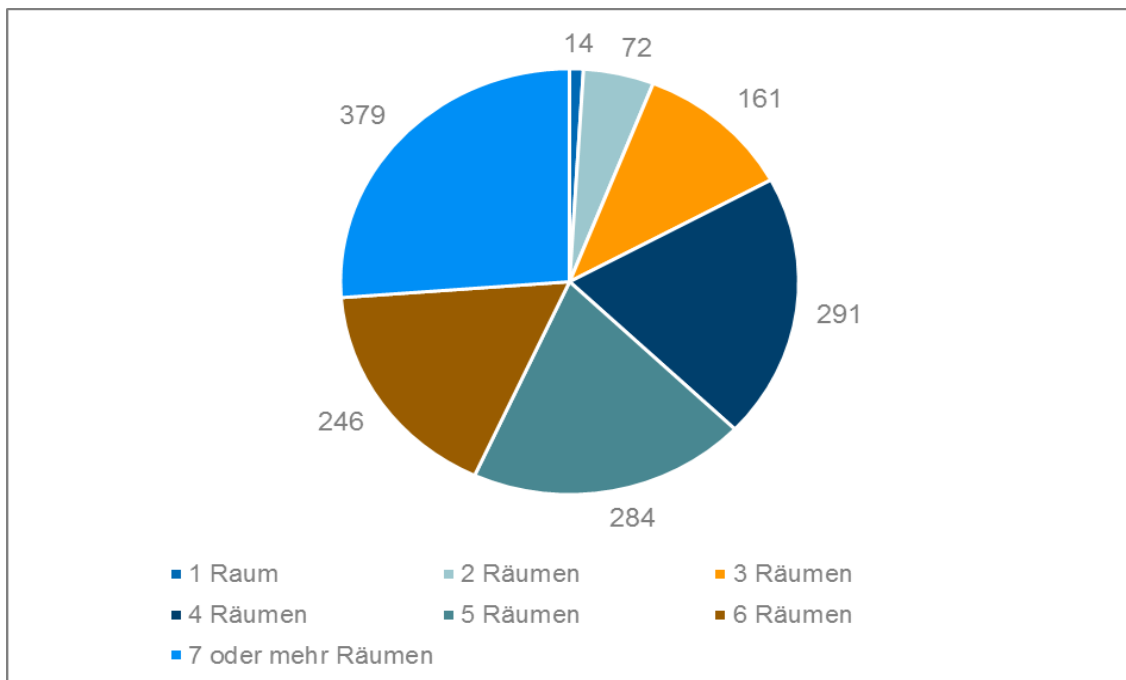


Abb. 30: Anzahl der Zimmer je Wohnung, Stand: 2013 (eigene Darstellung, Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik).

Anknüpfend an aufgeführte Statistiken (Abb. 29 und 30) zeigen folgende Werte die Entwicklung der Wohnsituation in der Gemeinde Weißenbrunn:

	1995	2011	2012	2013
Wohnfläche der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden in m²	136.191	159.836	160.068	160.314
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung in m²	103	110,6	110,7	110,8
Räume der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	6.962	7.803	7.810	7.814
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnungen	5,3	5,4	5,4	5,4

Tabelle 4: Kennzahlen zur Wohnungsstruktur der Gemeinde Weißenbrunn (Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik).

Anhand der Entwicklung der Wohnfläche, der durchschnittlichen Wohnfläche, der Anzahl der Räume der Wohnungen und der durchschnittlichen Raumzahl je Wohnungen von 1995 bis 2013 ist eine Tendenz zu mehr Wohnfläche erkennbar.

Bewertung Handlungsfeld Wohnen und Bauen:

Die Gemeinde Weißenbrunn ist hinsichtlich des Handlungsfeldes Wohnen und Bauen als teilweise positiv und teilweise negativ zu bewerten. Es sind große und günstige Grundstücke vorhanden, so dass Bauherren ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse realisieren können. Hinsichtlich Mietwohnungen oder Eigentumswohnungen ist das Handlungsfeld als negativ zu bewerten, da hier kaum Angebot vorhanden ist.



3.3 Nutzungsstruktur und Leerstand

Innerhalb der folgenden Kapitel wird die Gemeinde Weißenbrunn hinsichtlich der Nutzungsstruktur betrachtet. Dabei wird ein Fokus auf Wohnen, Gewerbe, Handel und Dienstleistung, Soziales und Kultur und Leerstand gelegt. Wichtig ist dies vor allem, um die alltägliche Nahversorgung sicherzustellen und eine konsequente Innenentwicklung zu gewährleisten.



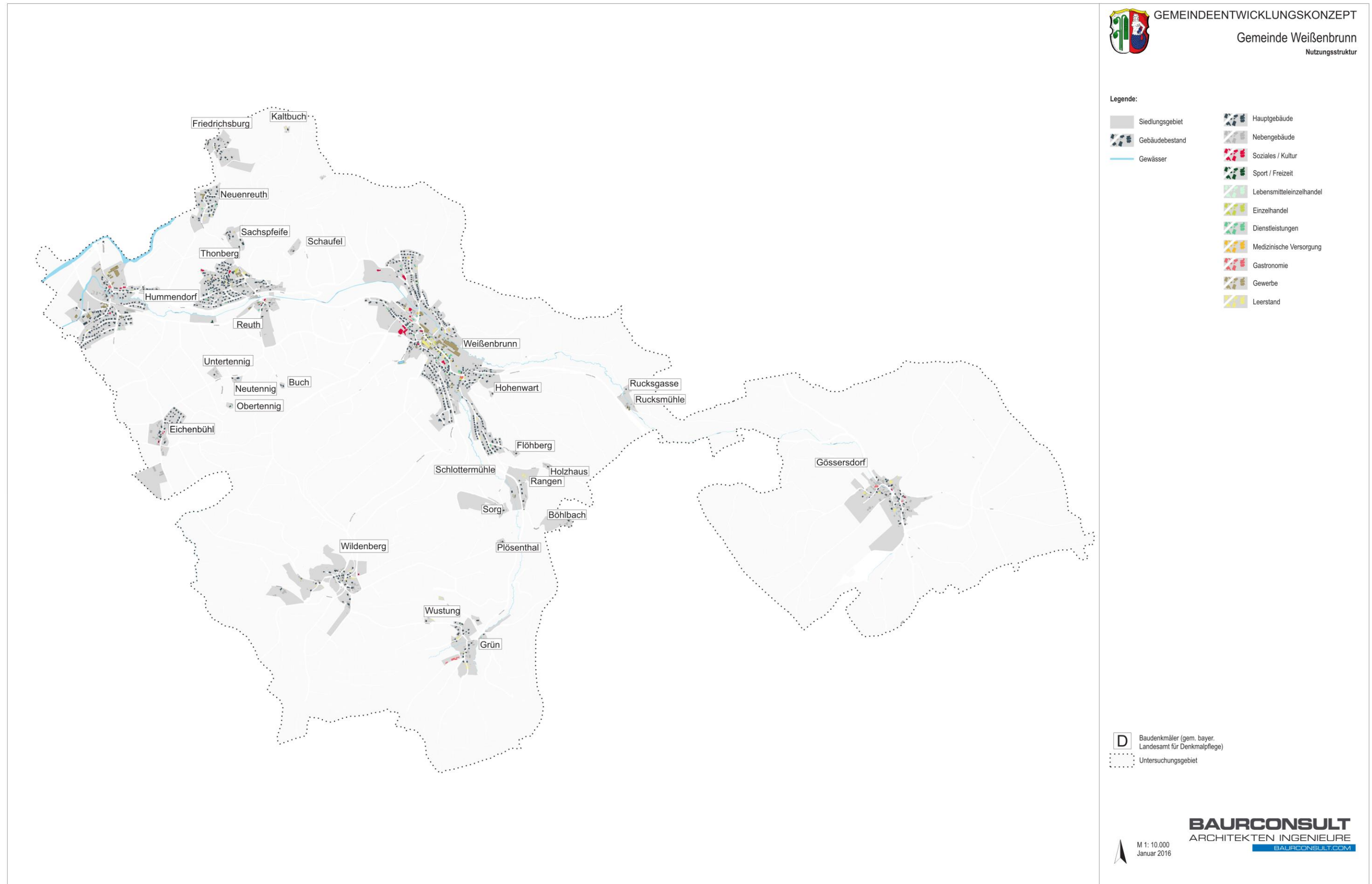


Abb. 31: Nutzungsstruktur der Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn und eigene Erhebung)



Anhand Abb. 31 ist die Nutzungsstruktur der Gemeinde Weißenbrunn zu erkennen. Dargestellt sind hier die folgenden Nutzungen:

- Soziales / Kultur,
- Sport/Freizeit,
- Lebensmitteleinzelhandel,
- Einzelhandel,
- Dienstleistungen,
- Medizinische Versorgung,
- Gastronomie,
- Gewerbe und
- Leerstand.

Aufgrund der Ausdehnung des Untersuchungsgebietes werden die einzelnen Gemeindeteile nochmals separat betrachtet, sodass eine bessere Erkennbarkeit der einzelnen Nutzungen gegeben ist. Die Hauptnutzung in allen Gemeindeteilen stellt die Wohnnutzung dar, weswegen diese im Folgenden unbetrachtet bleibt. Diese wurde zusätzlich bereits in Kapitel 3.2 betrachtet und analysiert.

Hummendorf

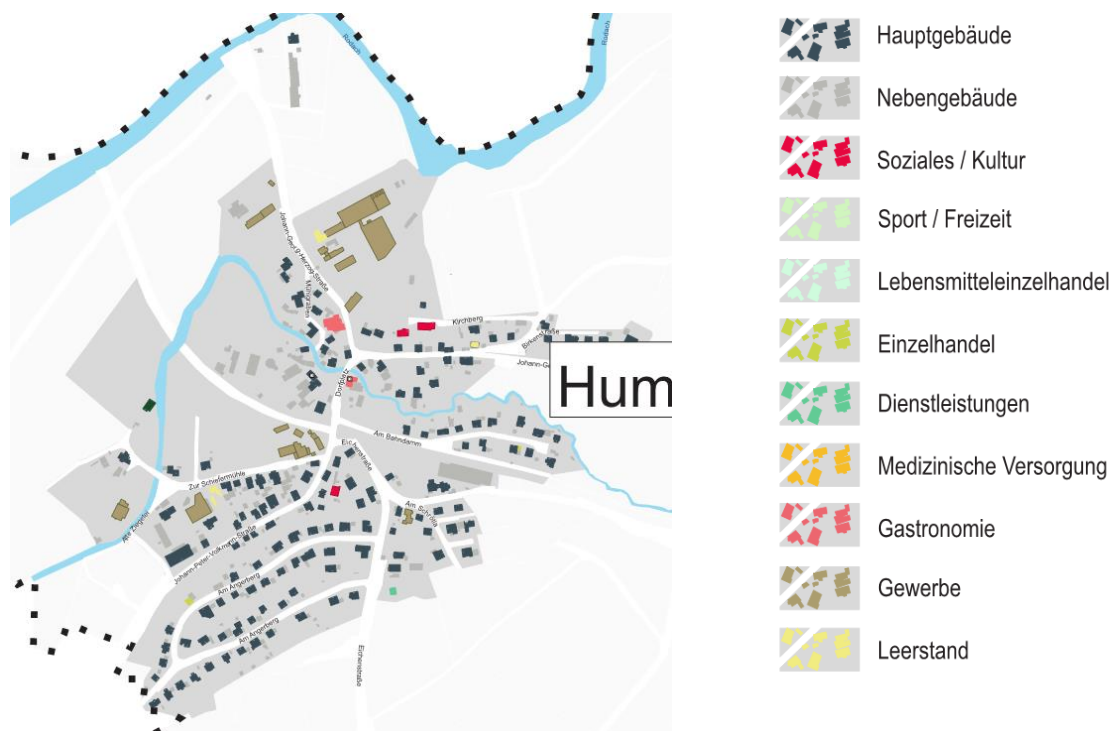


Abb. 32: Nutzungsstruktur Hummendorf (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung).

Im Gemeindeteil Hummendorf ist hauptsächlich Gewerbenutzung, was auf die Lage am nahegelegenen Gewerbegebiet Kronach zurückzuführen ist. Des Weiteren gibt es zwei Gastrotomien, einen Metzger und soziale Einrichtungen in Form von einem Kindergarten, der Kirche und der Freiwilligen Feuerwehr. Vereinzelt Wohnhäuser sind der Nutzungskategorie Leerstand zuzuordnen.



Friedrichsburg / Neuenreuth / Sachspfeife

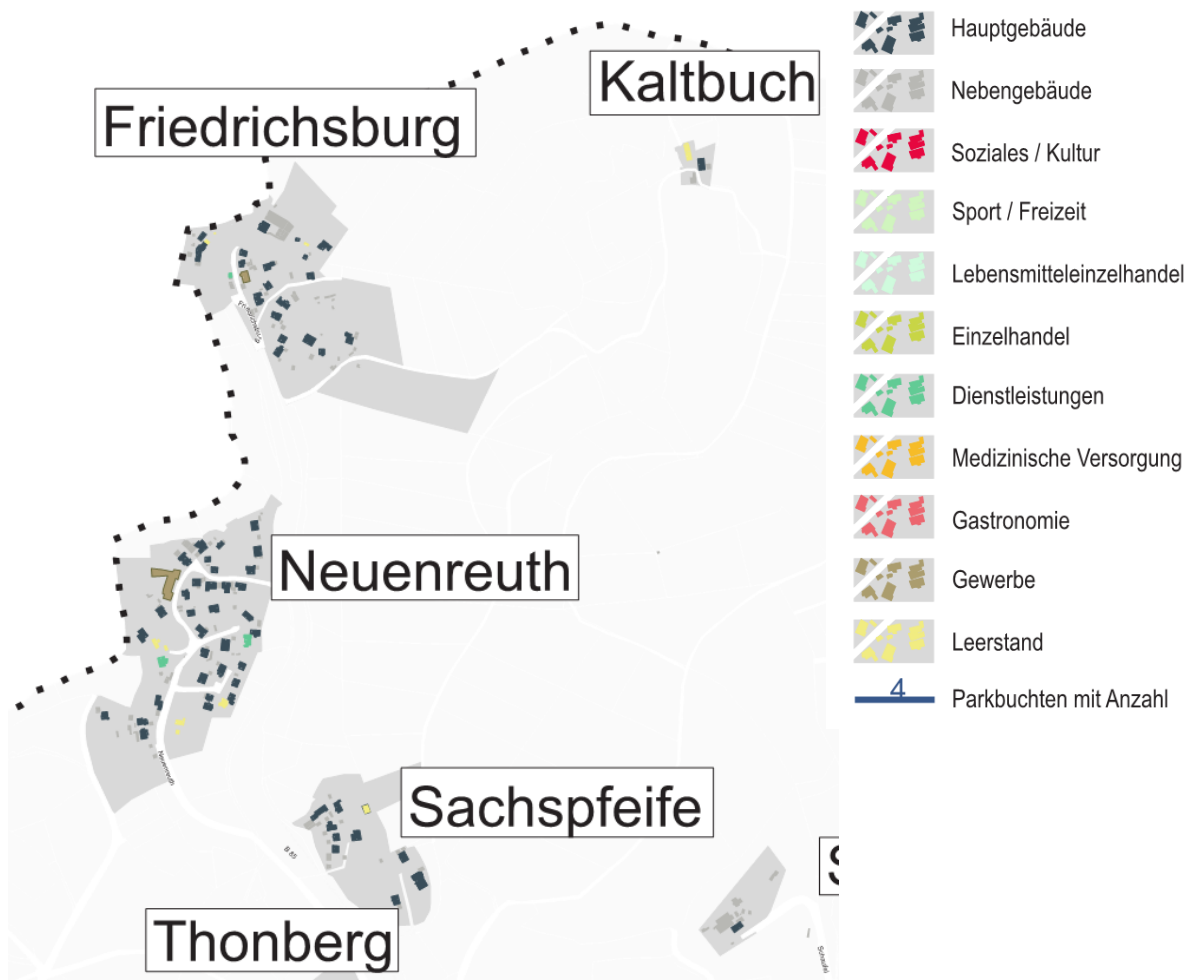


Abb. 33: Nutzungsstruktur Neuenreuth, Friedrichsburg und Sachspfeife (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung).

In Neuenreuth, Friedrichsburg und Sachspfeife gibt es hauptsächlich die Nutzung Wohnen. Neben dieser sind vereinzelt noch Dienstleistungen und Gewerbe zu finden. Auch Leerstände sind vereinzelt vorhanden.

Thonberg / Reuth

In Thonberg und Reuth sind lediglich in den historischen Ortskernen Leerstände zu verzeichnen. Neben diesen sind verschiedene Nutzungen, wie z.B. Dienstleistungen, Gastronomie und Einzelhandel zu finden. Zudem gibt es in beiden Gemeindeteilen soziale Einrichtungen. In Thonberg gibt es beispielsweise ein Bürgerhaus, in welchem vielfältige Veranstaltungen stattfinden. In Reuth ist die Freiwillige Feuerwehr mit einem Vereinshaus ansässig. Auch Nutzungen des Gewerbesegments sind in beiden Gemeindeteilen ansässig.



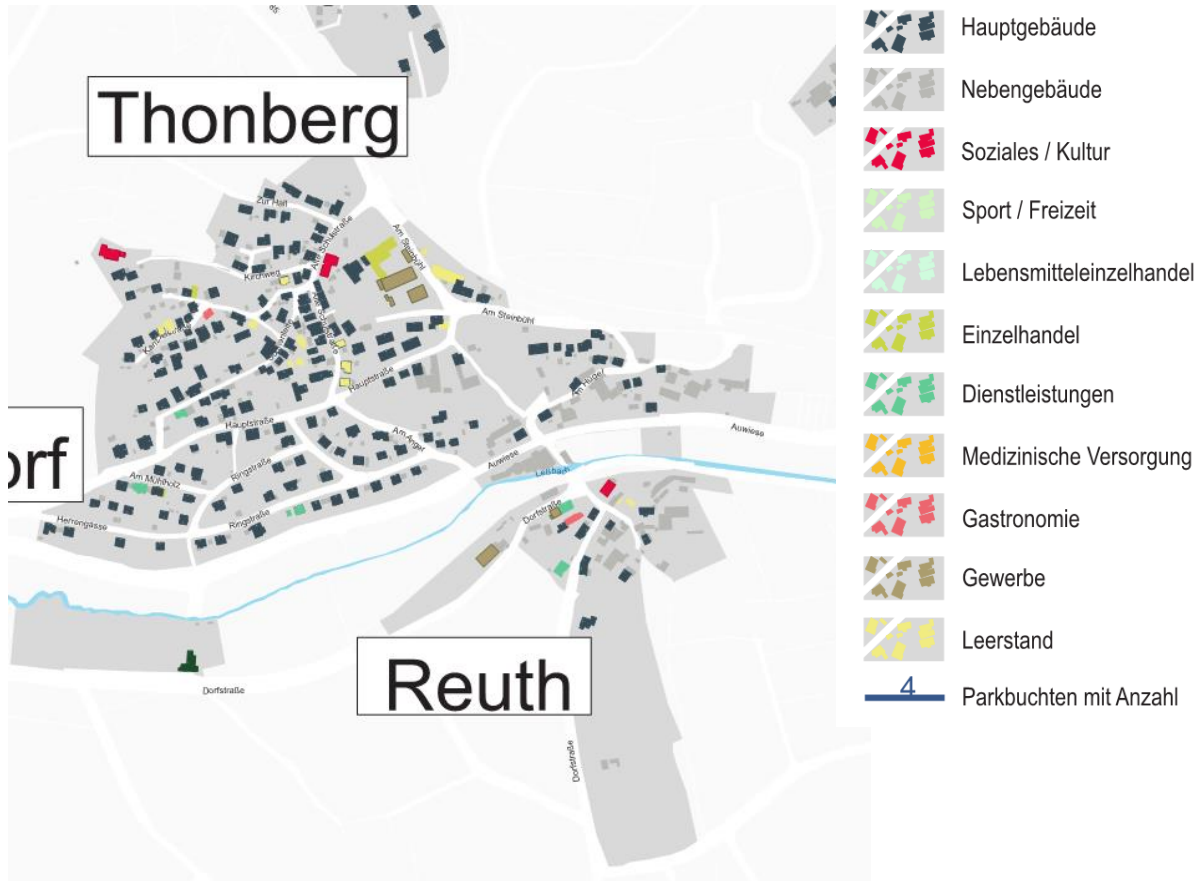


Abb. 34: Nutzungsstruktur Thonberg und Reuth (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weissenbrunn, eigene Erhebung).



Eichenbühl / Ober-, Unter-, und Neutennig

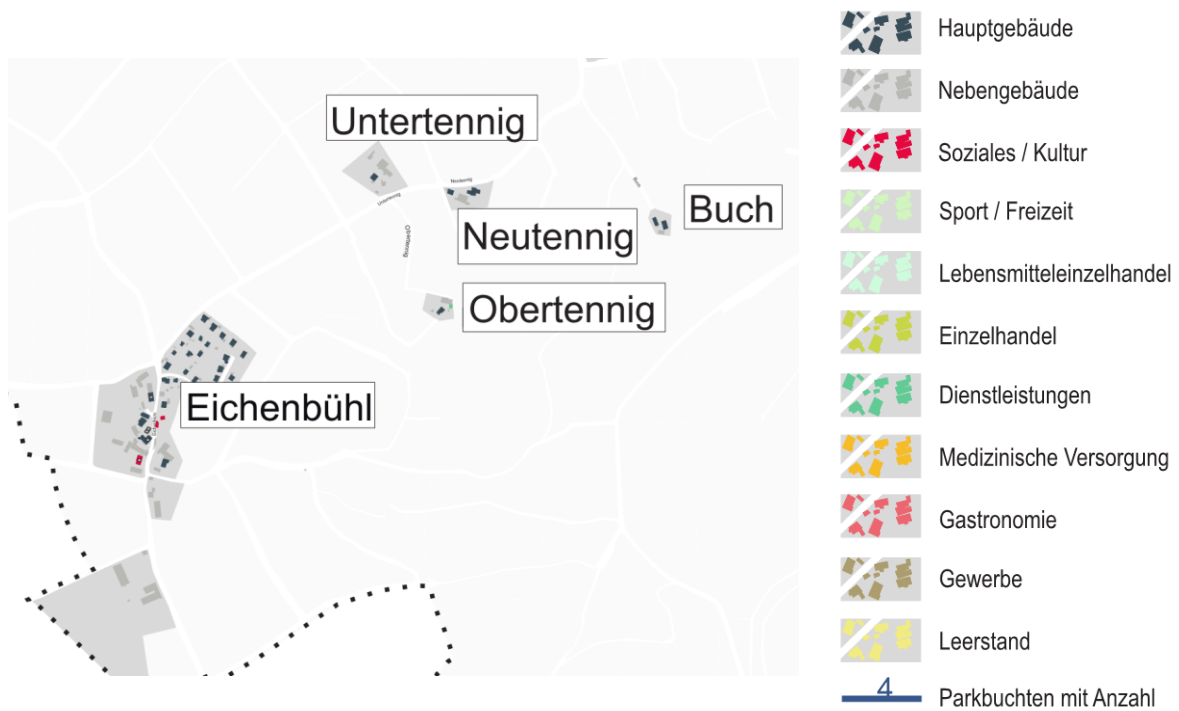


Abb. 35: Nutzungsstruktur Eichenbühl, Ober-, Unter- und Neutennig (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung).

In Eichenbühl gibt es einen Lebensmitteleinzelhandel in Form eines Hofladens. Daneben gibt es soziale Einrichtungen wie die Feuerwehr und die Dorfscheune. In Obertennig ist noch ein Dienstleistungsunternehmen ansässig. Lediglich vereinzelte Nebengebäude stehen leer.



Grün und Wustung

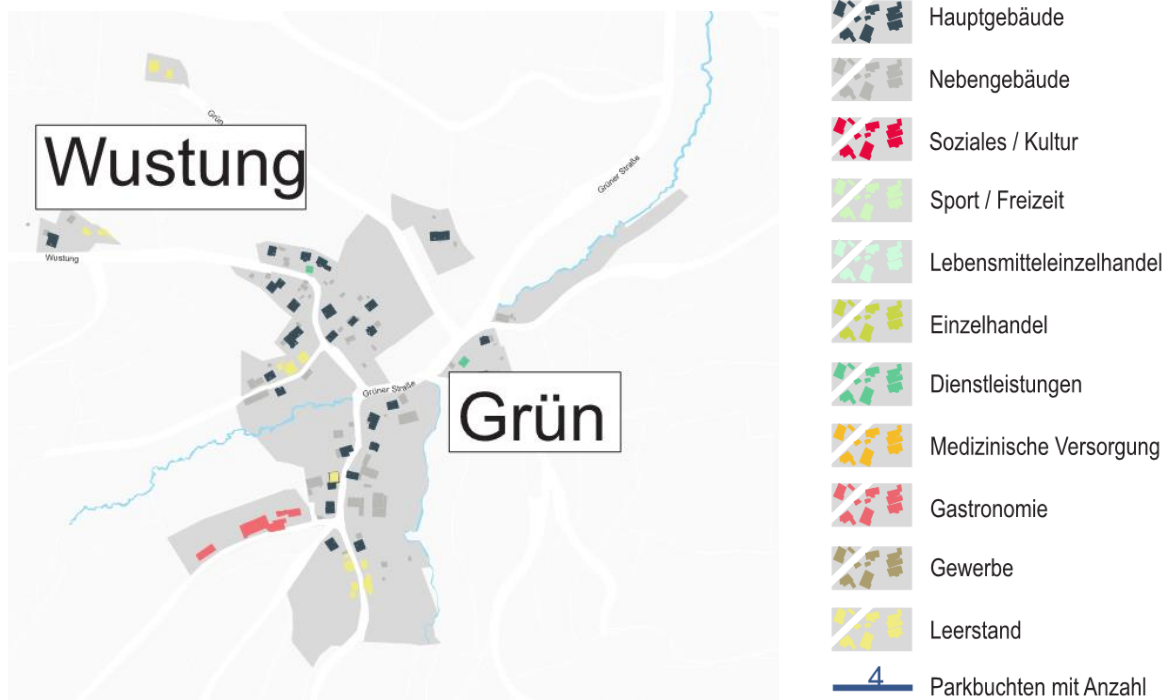


Abb. 36: Nutzungsstruktur Grün und Wustung (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung).

In Grün ist viel Leerstand vorhanden, ebenfalls in Wustung. Dies ist die vorherrschende „Nutzungsstruktur“ in den beiden Gemeindeteilen. In Grün ist des Weiteren eine Gastronomie ansässig und zwei Dienstleistungen. Soziale Einrichtungen sind hier nicht vorhanden.



Wildenberg

Im Gemeindeteil Wildenberg ist eine sehr einfache Nutzungsstruktur. So ist als einzige Nutzung Soziales in Form des Feuerwehrhauses festzustellen. Daneben gibt es zusätzlich einige leerstehende Gebäude.

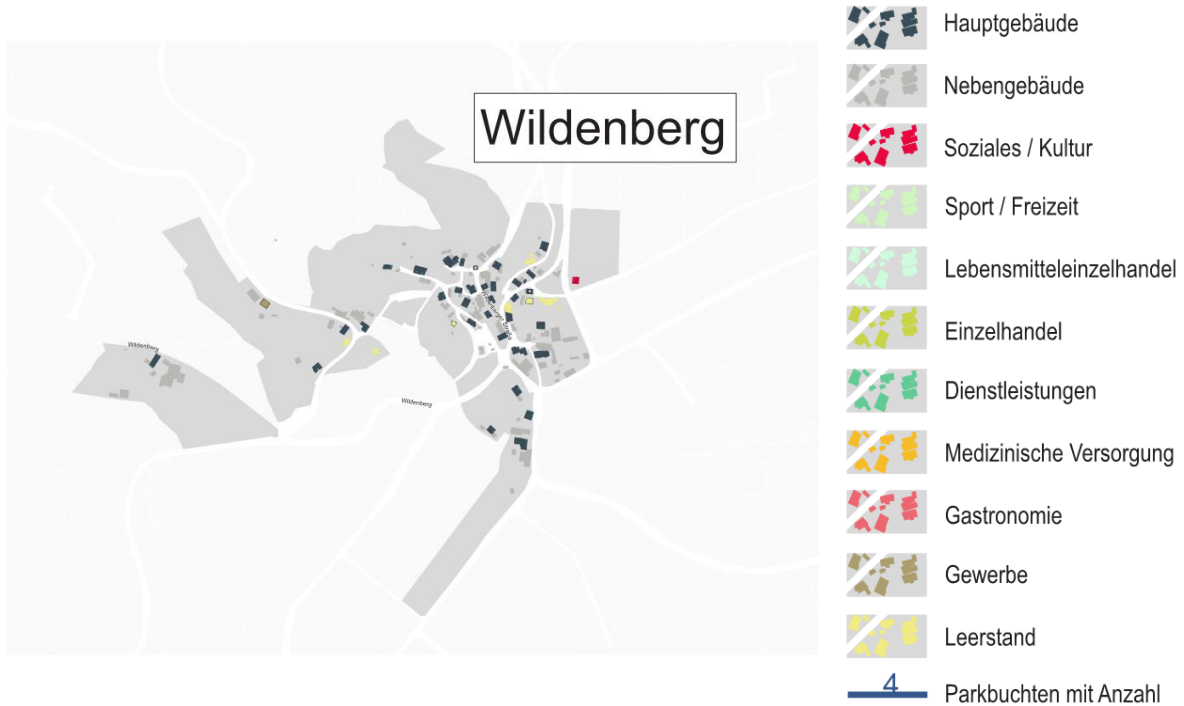


Abb. 37: Nutzungsstruktur Wildenberg (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung).



Weißenbrunn – Braustraße

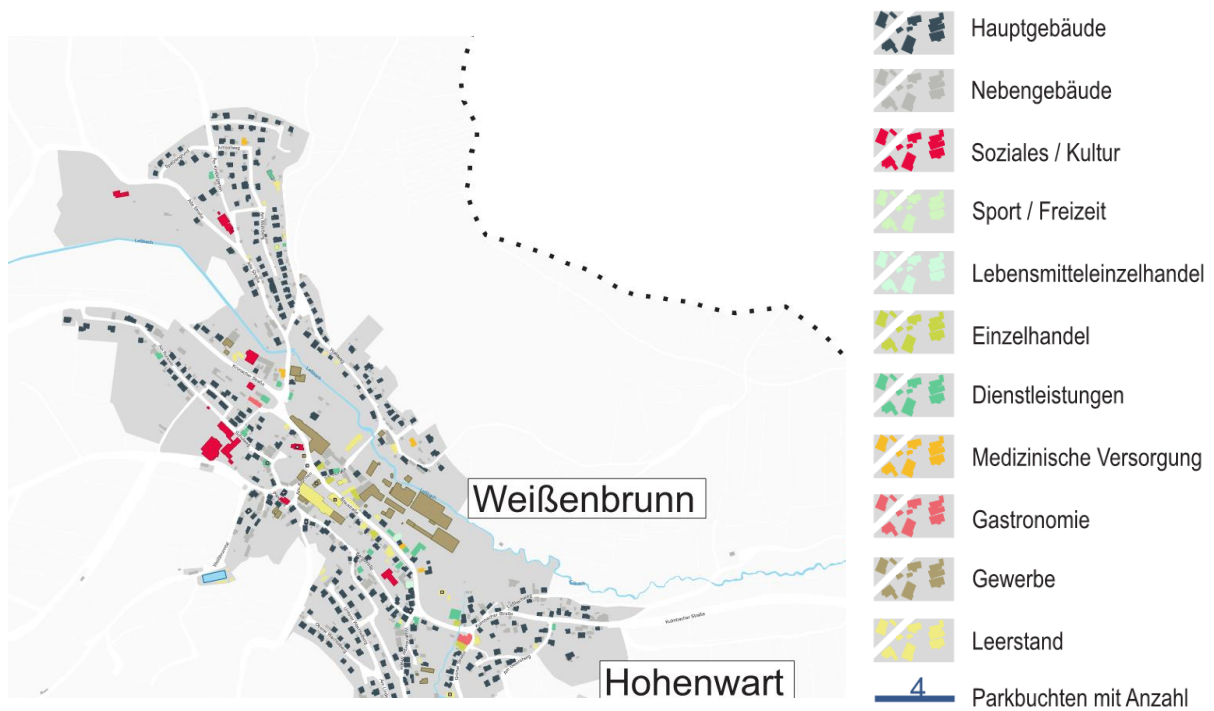


Abb. 38: Nutzungsstruktur Weißenbrunn - Braustraße (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung).

Weißenbrunn – Süden

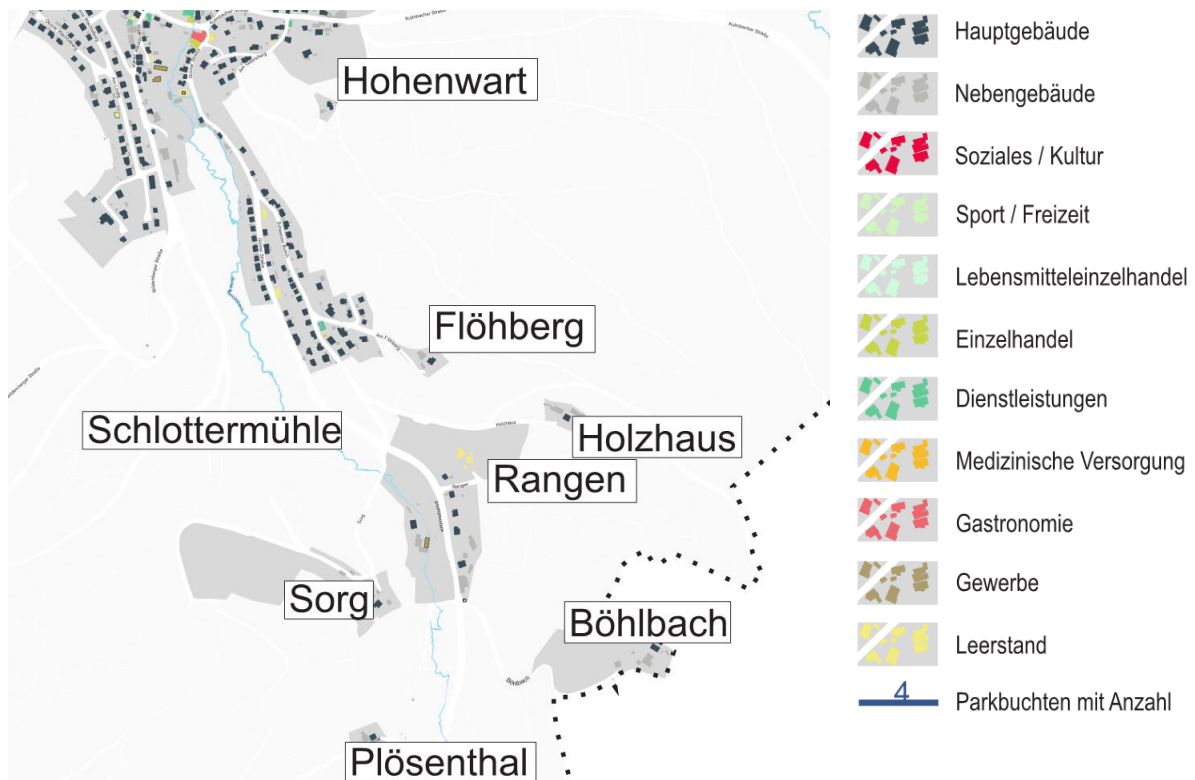


Abb. 39: Nutzungsstruktur Weißenbrunn - Süden (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung).



In Weißenbrunn ist die vielfältigste Nutzung zu erkennen, da dies zum einen der größte Gemeindeteil und zum anderen der Hauptort mit den wichtigen Einrichtungen, wie z.B. Rathaus, sind. Hier konzentrieren sich Nutzungen der Kategorien medizinische Versorgung, Lebensmitteleinzelhandel und Gewerbe. Entlang der Braustraße sind viele Gewerbebetriebe, u.a. die Brauerei Gampert zu finden. Des Weiteren sind hier Dienstleistungsgeschäfte, Lebensmitteleinzelhandel und sonstige Einzelhandelsgeschäfte ansässig. Auch Gastronomiebetriebe und die medizinische Versorgung haben sich entlang dieser Hauptstraße niedergelassen. Aber ebenso Leerstand ist entlang der Braustraße vermehrt zu finden, sowohl in Form von Gewerbeleerständen oder leeren Ladenlokalen, als auch leerstehende Wohngebäude. Im Norden und Nordwesten sind soziale Einrichtungen, wie bspw. die Grundschule, Kindergärten, der Leßbachtalhalle und Sporteinrichtungen (z.B. das Freibad) ansässig.

Schlottermühle / Sorg / Rangen / Holzhaus

In den Weilern Schlottermühle, Sorg, Rangen und Holzhaus ist neben einem Gewerbebetrieb keine sonstige Nutzung zu finden. Leerstände sind in Rangen vorhanden.

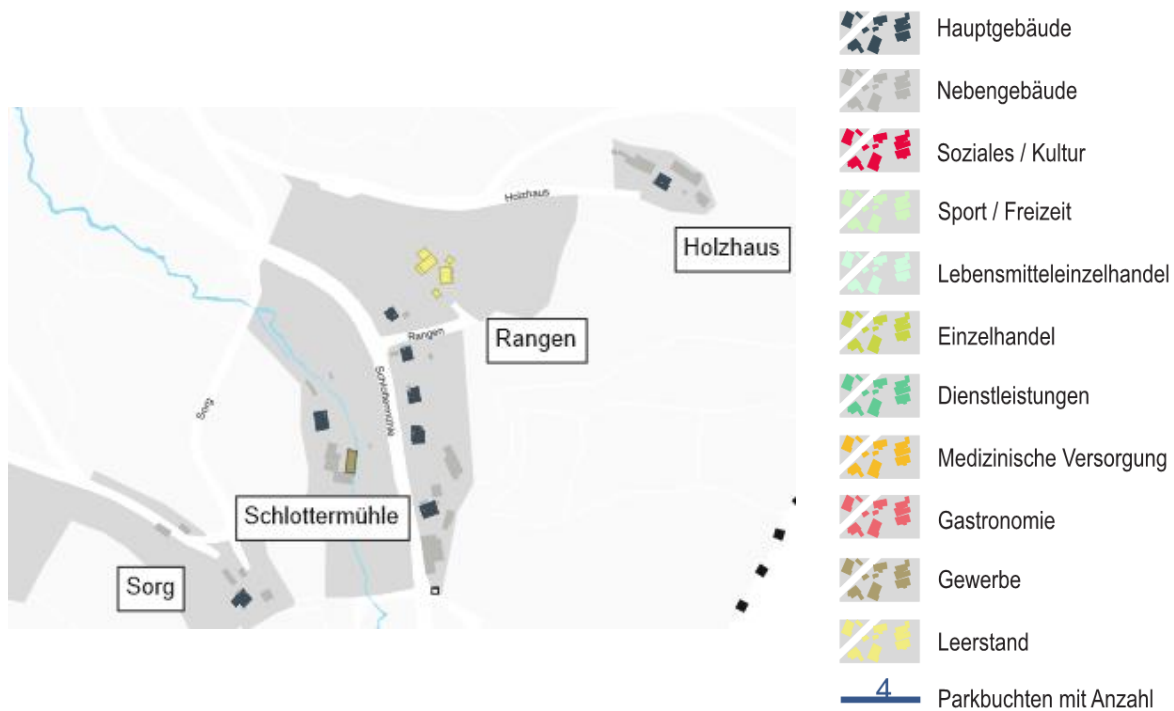


Abb. 40: Nutzungsstruktur Schlottermühle / Sorg / Rangen / Holzhaus (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung).



Rucksgasse / Rucksmühle

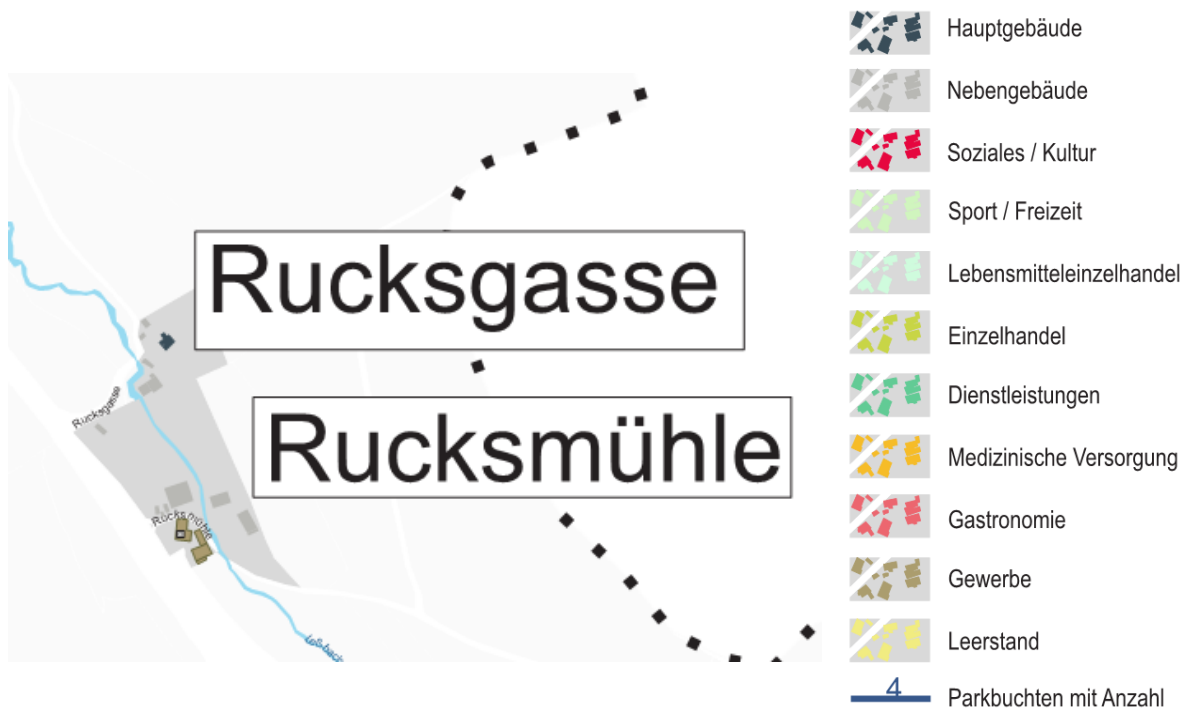


Abb. 41: Nutzungsstruktur Rucksgasse / Rucksmühle (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung).
Bei den beiden Weilern Rucksgasse und Rucksmühle ist lediglich ein Gewerbebetrieb ansässig.

Gössersdorf

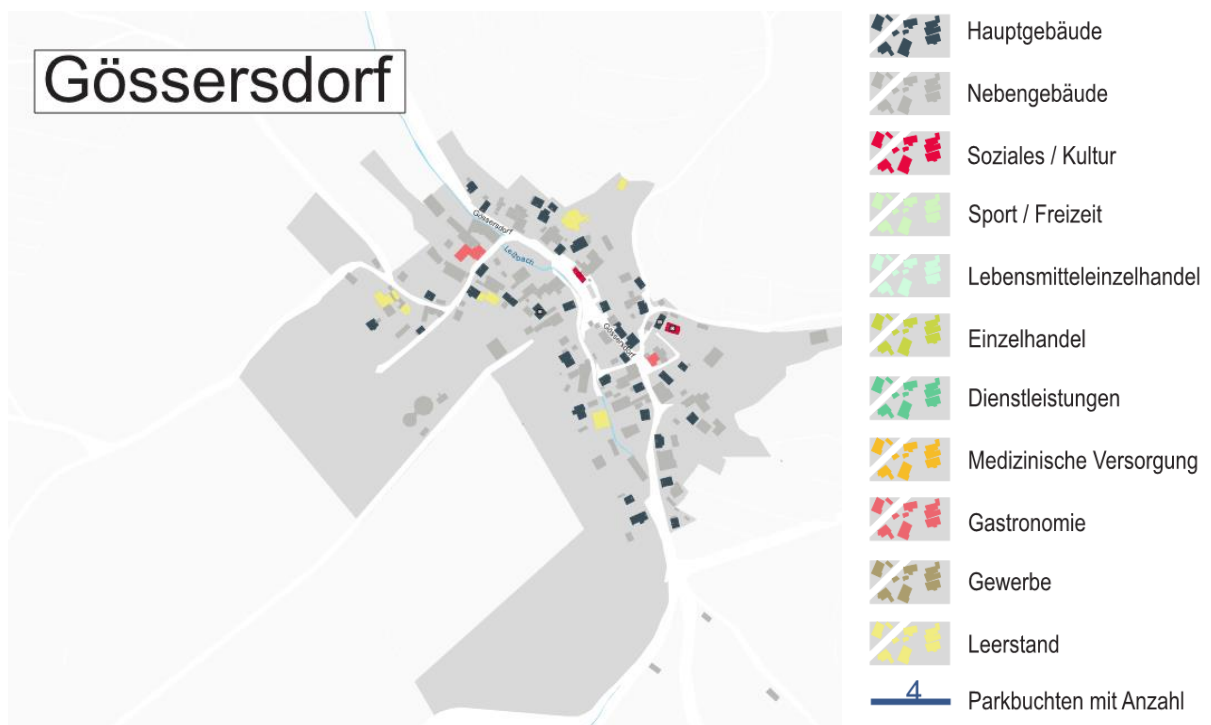


Abb. 42: Nutzungsstruktur Gössersdorf (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn, eigene Erhebung).



Im Gemeindeteil Gössersdorf gibt es Nutzungen in Form von Soziales (die Freiwillige Feuerwehr und die Kirche) und Gastronomie. Zudem gibt es vereinzelt Leerstände.

Bewertung Handlungsfeld Nutzungsstruktur und Leerstand:

Die wesentlichen Funktionen finden sich im Hauptort Weißenbrunn, wo sich auch die Verwaltung der Gemeinde befindet. In den Gemeindeteilen der Gemeinde Weißenbrunn ist nahezu keine Versorgung für den täglichen Bedarf möglich, sodass dieser entweder im Hauptort oder – was durch die wenige Auswahl der Gegebenheiten in Weißenbrunn selber wahrscheinlicher ist – in die Nachbarorte, z.B. Küps oder Kronach. Hier ist das Angebot an Einzelhandel, auch Lebensmitteleinzelhandel wesentlich größer und differenzierter.

Hinsichtlich der medizinischen Versorgung ist festzustellen, dass noch zwei Allgemeinärzte, ein Zahnarzt vorhanden aber keine Fachärzte ansässig sind. Auf ca. 1.500 Einwohner kommt also lediglich ein Arzt. Gemäß der Bayerischen Ärztekammer zum Stand 2013 waren bereits über 70% der niedergelassenen Allgemeinmediziner über 50 Jahre alt, sodass diese spätestens im Jahr 2030 in Rente gehen könnten. Für die Beibehaltung der örtlichen Vorsorge ist somit frühzeitig Sorge zu tragen, z.B. durch kleine allgemeine Versorgungszentren.

Der Leerstand von Wohnhäusern in der Gemeinde hält sich in den einzelnen Gemeindeteilen gering, jedoch sind im Hauptort einige Leerstände ersichtlich, die sich teilweise in schlechter Bausubstanz befinden. In den Gemeindeteilen hingegen stehen viele Scheunen und ehemalige Wirtschaftsgebäude leer, welche sich in schlechtem baulichem Zustand befinden.

Auszug Fotos Nutzungsstruktur und Leerstand:



KFZ-Handel und Werkstatt Thonberg



Leerstehendes Ladenlokal Braustraße





Brauerei „Gampertbräu“ Braustraße



Leerstehendes Ladenlokal Thonberg



Metzgerei Hummendorf



Gaststätte Reuth

3.4 Infrastruktur (Verkehr und ÖPNV / technische Infrastruktur)

Die Gemeinde Weißenbrunn ist verkehrsräumlich über die B 85 an die A 70, über die Stadt Kronach an die B 303 und durch diese an die A 9 und die A 73 angebunden. Über die überregionale Anbindung der Autobahnen erreicht man Bayreuth, Bamberg, Nürnberg, Suhl und Leipzig (von Süden nach Osten). Regional ist die Gemeinde Weißenbrunn durch die B 85 gut angebunden und die Bewohnerinnen und Bewohner erreichen über diese mehrere Mittelzentren innerhalb weniger Minuten. Diese stellt die Entwicklungsachse von Nord nach Süd dar. Doch entlang der B 85 ist auch ein erhöhtes Risiko für Fußgänger und Fahrradfahrer gegeben. Zudem ist hier die Verkehrsbelastung durch Lärm erhöht.

Doch auch die nebengeordneten Straßen gehen einher mit einem erhöhten Sicherheitsrisiko und Verkehrsbelastung für die Menschen. Oftmals sind entlang der Straßen keine Gehwege vorhanden, sodass die Menschen auf den Straßen selber laufen müssen (z.B. Ortsdurchfahrt Gössersdorf oder Wildenberg). An diesen Gemeindeverbindungsstraßen sind zudem Defizite bzgl. der Entwässerung, des Straßenbelages bzw. des Belagsaufbaus und auch der Beleuchtung feststellbar.

In Grün wurde als weiteres Problem der Verkehr ohne Erlaubnis auf dem landwirtschaftlichen Weg entlang der Gaststätte kritisiert. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Wildenberg sahen sich vor einer weiteren Herausforderung: der Räumdienst bedient nicht alle Straßenzüge im Gemeindeteil.



Generell wurden zusätzlich Engstellen in den Ortsdurchfahrten bemängelt, welche teilweise durch die Gemeinde behoben werden könnten (z.B. Steine in Grün, geringe Breite der Alten Schulstraße in Thonberg).

Als Gefahrenstellen sind zudem die Ortsausfahrten bzw. –einfahrten aus den Gemeindeteilen auf die B 85 zu werten. Hier fehlen teilweise Fußgängerüberwege und Abgrenzungen des Straßenraums (z.B. Thonberg Alte Schulstraße / B 85).

Abb. 43 zeigt die überregionale verkehrsräumliche Anbindung der Gemeinde Weißenbrunn.

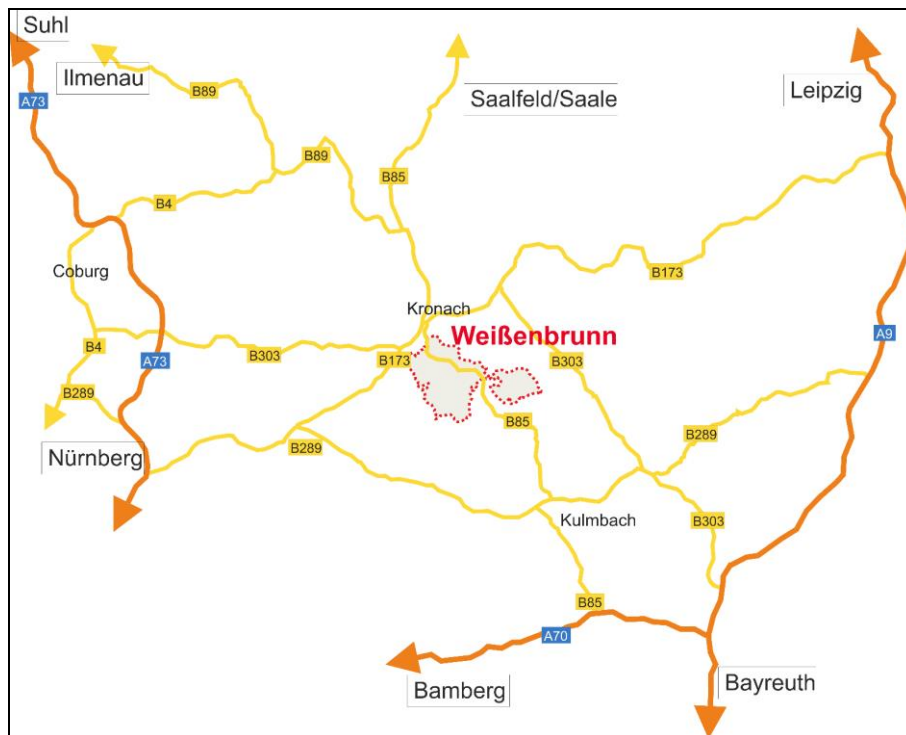


Abb. 43: Verkehrsräumliche Anbindung (vgl. eigene Darstellung, Kartengrundlage: googlemaps.de).

Anhand Abb. 44 ist die Verkehrsstruktur innerhalb der Gemeinde Weißenbrunn dargestellt. Deutlich zu erkennen ist die B 85, welche von Nordwesten nach Südosten durch den Hauptort und entlang der Gemeindeteile Friedrichsburg, Neuenreuth, Sachspfeife, Thonberg, Weißenbrunn und entlang der Weiler Rucksgasse und Rucksmühle (von Norden nach Süden) läuft. Gemäß Verkehrsmengenkarte 2010 des Landkreises Kronach beträgt die Verkehrsbelastung max. 5917 (KFZ/24h) und der Schwerlastverkehr max. 346. Die Kreisstraßen verlaufen durch Hummendorf, Reuth und Gössersdorf. Auch hier ist laut Verkehrsmengenkarte ein erhöhtes Verkehrsaufkommen, auch in Thonberg aufgrund der Verbindungsfunktion dieses Gemeindeteils von der B 85 zur KC 5. An der Kreuzung der KC 12 und KC 6 in Gössersdorf ist ein PKW Verkehr von 1151 PKW/24 Stunden und ein Schwerlastverkehr von 38 PKW/24 Stunden festzustellen. In Hummendorf ist dieser aufgrund der Grenzlage zu Neuses an der KC 5 entsprechend höher mit 6540 PKW/24h und 228 Schwerlastfahrzeuge/24h.



Nach Angaben des Staatlichen Bauamtes Bamberg, Servicestelle Kronach ergaben sich für die Bundesstraße B 85 im Rahmen der Straßenverkehrszählung 2015 folgende Ergebnisse:

Zwischen Kronach und der Einmündung der Kreisstraße KC5

DTV = 5.552 Kfz/24h, davon SV = 319 Kfz/24h

Zwischen der Einmündung der Kreisstraße KC 5 bis zur Landkreisgrenze östlich Weißenbrunn

DTV = 6.316 Kfz/24h, davon SV = 362 Kfz/24h

Die Gemeindeteile Eichenbühl, Wildenberg und Grün sind mittels Gemeindeverbindungsstraßen an den Hauptort und die übrigen Gemeindeteile angeschlossen.



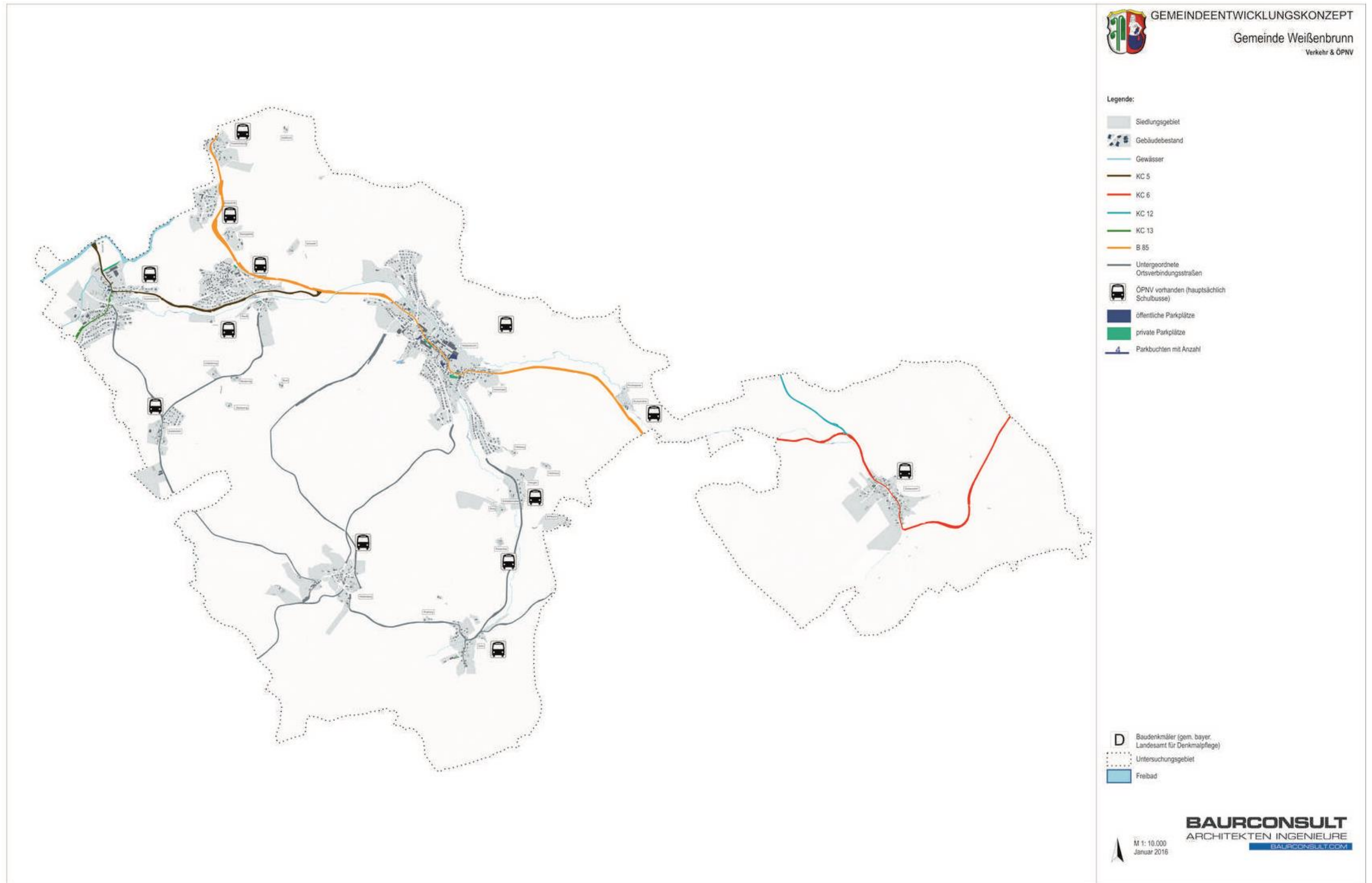


Abb. 44: Verkehrsstruktur der Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Gemeinde Weißenbrunn und eigene Erhebung).



Stellplätze, sowohl private als auch öffentliche, konzentrieren sich vor allem in den Gemeindeteilen Weißenbrunn, Hummendorf und Thonberg. In Gössersdorf und Reuth sind private Stellplätze von Gaststätten zu finden. Der ruhende Verkehr stellt vor allem in Weißenbrunn selber und in Hummendorf ein Problem dar. So wird in Engstellen, z.B. entlang der Braustraße gegenüber vom Bäcker oder gegenüber von der Apotheke geparkt, obwohl hier keine eingezeichneten Parkplätze vorhanden sind. Da dies gefährliche Stellen im Straßenverkehr darstellen und auch Schwerlastverkehr hierdurch fährt, stellen die dort parkenden PKW ein erhebliches Verkehrshindernis und gleichzeitig –risiko dar. In Hummendorf wird vor allem auf dem Platzbereich Dorfplatz geparkt, was ebendiesen unattraktiv und unbenutzbar macht. Ein etwas reduzierteres Parkleitsystem und das Aussprechen von Parkverboten könnte hier die Lösung sein. Zudem strebt die Gemeinde derzeit die Ausweisung eines großen, zentrumsnahen Parkplatzes in Weißenbrunn selber an. Dieser ist geplant auf dem jetzigen Parkplatz des Gewerbegebietes Schiefermühle, gegenüber der Braustraße 32.

In Grün ist das ungeordnete Parken entlang der Bushaltestelle ein Problem, welches die Aufenthaltsqualität beeinträchtigt.

Beim Bürgerhaus in Thonberg fehlen zusätzliche Parkplätze. Hier sind lediglich ca. 5-8 vorhanden, bei großen Veranstaltungen führt dies zu illegalem und ungeordnetem Parken entlang der alten Schulstraße und aufgrund der geringen Breite dieser zu Behinderung des Durchgangsverkehrs.

Hinsichtlich der ÖPNV Anbindung ist kaum merkwürdiges zu sagen. Die Anbindung ist nicht gegeben, jedoch gibt es Schulbusanbindungen hauptsächlich für Schülerinnen und Schüler (Bus Nr. 8336 Kronach – Weißenbrunn – (Kulmbach) und zurück). Der Landkreis Kronach plant jedoch ein Mobilitätskonzept zur Anbindung der Gemeindeteile an den regionalen ÖPNV zu erstellen.

Über einen Bahnhof verfügt die Gemeinde nicht. Die nächsten Bahnhöfe sind in Küps (6,5 km) und Kronach (6 km) mit regionaler Anbindung und in Bayreuth (45 km) mit überregionaler Anbindung.

Die technische Infrastruktur weist in Weißenbrunn vielfältige Mängel auf. Die Straßenbeläge und die Entwässerung an vielen Flur- und Wirtschaftswegen weisen Defizite auf. Die Kanäle sind teilweise überlastet. Die letzten Kanalarbeiten fanden in den Gemeindeteilen Wildenberg, Gössersdorf und Grün statt, wo der Kanal neu verlegt wurde.



Bewertung Handlungsfeld Infrastruktur (Verkehr und ÖPNV / technische Infrastruktur):

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die bestehenden Defizitbereiche in der Gemeinde Weißenbrunn:

Ort	Bestand
Weißenbrunn	<ul style="list-style-type: none"> • Engstellen Braustraße / Grüner Straße; Braustraße / Bergstraße • Straßenbelag Braustraße • Parkplatzsituation entlang der Braustraße • Belag Friedhof • fehlende Querungshilfen entlang der Braustraße • Durchgangsverkehr • Fußwege zu eng
Eichenbühl	<ul style="list-style-type: none"> • Straßenbelag der Durchgangsstraße • hoher Durchgangsverkehr an Wochenenden
Friedrichsburg / Neuenreuth	<ul style="list-style-type: none"> • hoher Verkehr • Gefährlicher Kreuzungsbereich bei Einmündungen auf die B 85 • Fußgängerunterführung und Bushaltestelle in schlechtem Zustand • Fuß- und Radweg nach Neuses in schlechtem Zustand • Fuß- und Radweg nach Kronach endet vor Stadtgrenze → Weiterführung
Gössersdorf	<ul style="list-style-type: none"> • Belag Aufgang zur Kirche, sowohl Treppen als auch Straße • Entwässerung der Durchfahrtsstraße nötig • Straßenbelag der Durchfahrtsstraße brüchig • Fehlende Parkplätze an der Kirche • Engstelle bei Hausnummer 11 • Ortsausgang: Hochwasser bei Starkregen • Fehlende Parkmöglichkeit bei Gaststätte • Fehlender Fuß- und Radweg
Grün	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand der Ortsdurchgangsstraße
Hummendorf	<ul style="list-style-type: none"> • Schwierige Parkplatzsituation • Ortsdurchfahrt Johann-Georg-Herzog-Straße • Ungeordnete Zufahrtssituation zu den Grundstücken • Zustand Fußweg zur Kirche • Engstellen an der Straße „Kirchberg“
Reuth	<ul style="list-style-type: none"> • Bushaltestelle an „Am Anger“ auf falschen Seite • Fußweg von Reuth nach Thonberg nicht nutzbar • Fußgänger- und Radfahrerüberweg fehlt an Straße „Am Anger“ • hoher Durchfahrtsverkehr auch Schwerlastverkehr an Straße „Am Anger“ • Ruhebänke entlang „Am Anger“ fehlen • Straßenbelag Brücke / Platzbereich mangelhaft



<p>Thonberg</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kreuzung Alte Schulstraße / Am Steinbühl → hohes Verkehrsaufkommen • Straßenbelag und Zustand der Alten Schulstraße (hinsichtlich Breite und Einsehbarkeit) • Alte Schulstraße / B 85 unübersichtliche Kreuzungssituation • Bushäuschen an B 85 marode • Fußweg von Reuth nach Thonberg nicht mehr nutzbar
<p>Wildenberg</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand des Ortsverbindungsweges zum oberen Dorf, kein Winterdienst • Keine Bushaltestelle im unteren Dorf • Bushaltestelle im oberen Dorf sanierungsbedürftig • Probleme mit Oberflächenwasser aus der Flur • Ortsdurchfahrt mit Engstellen • Hohe Durchfahrtsgeschwindigkeit • Lückenhaftes Straßennetz

Tabelle 5: Bestandaufnahme Verkehr (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Arbeitskreise und Planungsspaziergänge).

Fotos der Verkehrssituation:



Engstelle bei Hausnummer 11, Gössersdorf



Fußweg vom oberen ins untere Dorf, Wildenberg



Alte Schulstraße, Thonberg



Fußweg zur Kirche Hummendorf



3.5 Vereine, Soziales und Bildung

Bereits bei der Darlegung der Nutzungsstruktur der Gemeinde Weißenbrunn wurde deutlich, dass in den einzelnen Gemeindeteilen individuelle soziale und kulturelle Eigenschaften vorhanden sind. Eine tragende Rolle spielen hierbei sicherlich die Kirchen in den Gemeindeteilen Hummendorf, Thonberg, Weißenbrunn und Gössersdorf, aber auch die vielen sozialen Einrichtungen in Form von 7 Freiwilligen Feuerwehren. Insgesamt hat die Gemeinde Weißenbrunn 52 Vereine, d.h. 17,51 Vereine je 1.000 Einwohner. Davon sind acht Vereine musikalischen Gruppierungen, zehn Vereine sportlichen Gruppierungen zuzuordnen, fünf Vereine politischer Natur und sieben Vereine sind Freiwillige Feuerwehren. Zudem gibt es noch einige traditionelle, kulturelle und soziale Vereine.

Feuerwehr / Rettung

- Freiw. Feuerwehr Eichenbühl
- Freiw. Feuerwehr Gössersdorf
- Freiw. Feuerwehr Hummendorf
- Freiw. Feuerwehr Reuth
- Freiw. Feuerwehr Thonberg
- Freiw. Feuerwehr Weißenbrunn
- Freiw. Feuerwehr Wildenberg

Politik

- CSU Ortsverband Weißenbrunn
- Freie Wähler Weißenbrunn
- SPD Ortsverein Hummendorf
- SPD Ortsverein Thonberg
- SPD Ortsverein Weißenbrunn

Sport

- ATSV Thonberg 1954 e. V.
- Fußballfreunde Wildenberg
- Skiclub Weißenbrunn
- Sportfischereiverein Leßbachtal Hummendorf
- SV Hummendorf
- Radsportverein Solidarität Reuth
- TSV Weißenbrunn
- Wanderfreunde Weißenbrunn u. Umgebung
- Fanclub Leßbachtal Weißenbrunn - FC Bayern München
- Fanclub 1. FC Köln Geißbockfreunde Weißenbrunn und Umgebung

Musik

- Musikverein Weißenbrunn 1919 e. V.
- Posaunenchor Gössersdorf
- Posaunenchor Hummendorf
- Frauenchor Gössersdorf
- Frauenchor Weißenbrunn
- Gesangverein Hummendorf
- Gesangverein Weißenbrunn
- Gesangverein Wildenberg

Sonstiges

- Evang.-Luth. Diakonieverein Weißenbrunn
- VdK-Ortsverband Weißenbrunn
- Kultur/Natur/Wandern/Verschiedenes
- Agenda 21 Weißenbrunn
- Arbeitskreis Heimatpflege für Weißenbrunn und seine Gemeindeteile
- Dorfgemeinschaft Hummendorf
- Förderverein Grundschule Weißenbrunn
- Fränkischer Bund
- Frankenwaldverein Weißenbrunn
- Fremdenverkehrsverein Weißenbrunn
- Förderverein Brauer- und Büttnermuseum
- Kirchweihgesellschaft Weißenbrunn
- Kleintierzuchtverein Weißenbrunn
- Neuenreuther Dorftreff
- Obst- und Gartenbauverein Weißenbrunn
- Reißighackgemeinschaft Weißenbrunn
- Schwimmbadfreunde Weißenbrunn
- Soldatenkameradschaft Wildenberg
- Theatergruppe Hummendorf



- Vereinigte Nachbarn von Schleyreuth
- Weihnachtsbasar-Organisation
- Zuchtgenossenschaft Weißenbrunn

Anhand dieser Aufstellung wird sehr deutlich, wie vielseitig und umfassend das Angebot an Vereinen ist. Hierbei ist vordergründig, die Vielfalt zu erhalten, Netzwerke zwischen den Vereinen zu bilden und Kooperationen entstehen zu lassen. Dies würde ebenfalls positiv auf die Nachwuchsproblematik hinwirken. Auch dies ist eine Folge des demographischen Wandels, denn es fehlt vielen Vereinen an Nachwuchs.

Dennoch hat die Gemeinde Weißenbrunn eine gute Grundlage, was die Verfügbarkeit und somit auch das Angebot der Vereine angeht. Es sind insgesamt 8 Vereinshäuser und 6 Sporteinrichtungen (z.B. Sporthallen o.ä.) im Gemeindegebiet.

Soziale Einrichtungen sind neben den bereits genannten noch der Kindergarten und die Kindertagesstätte, sowie das Bürgerhaus in Thonberg und die Leßbachtalhalle in Weißenbrunn, in welchen verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten angeboten werden und die Gemeindebücherei in Weißenbrunn.

Der Kindergarten hat 30 genehmigte Plätze und bietet zudem ein warmes Mittagessen an, die Kindertagesstätte hat 74 genehmigte Plätze und auch diese bietet Montag bis Donnerstag warmes Mittagessen für die Kinder an.

Die Grundschule der Gemeinde Weißenbrunn ist eine offene Ganztagschule mit Betreuungs- und Bildungsangeboten nachmittags bis 16.00 Uhr und Ferienbetreuung. Die weiterführenden Schulen sind in Küps (Mittelschule) und Kronach (Realschule und Gymnasium) zu finden.

Es fehlen Angebote und Einrichtungen für ältere Menschen, aber umgekehrt auch Angebote speziell für junge Menschen, um diese in der Gemeinde Weißenbrunn zu halten.

Die Außenstelle der Volkshochschule Kronach bietet zudem in Weißenbrunn einige Kurse im Brauerei- und Büttnermuseum an.

Bewertung Handlungsfeld Vereine, Soziales und Bildung:

Das Handlungsfeld Vereine, Soziales und Bildung ist durchaus positiv zu bewerten. Die Gemeinde Weißenbrunn verfügt über eine aktive und vielfältige Vereinsstruktur in allen Gemeindeteilen. Die Folgen des demographischen Wandels, der alternden Bevölkerung und des Wegzugs der jungen Menschen, da langfristig kein Nachwuchs in den Orten vorhanden ist. Mit dem Bildungs- und Betreuungsangebot der Grundschule und des Kindergartens sind die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde gut versorgt. Weiterführende Schulen sind zwar nicht direkt vor Ort, jedoch in kurzer Distanz mit den Schulbussen, welche in allen Gemeindeteilen verkehren, zu erreichen.

Das kulturelle Angebot der Gemeinde ist zudem positiv zu bewerten. Für die Größe der Gemeinde ist hier vieles angeboten.



Fotos der Vereine, Soziales und Bildung:



Bürgerhaus Thonberg



Freiwillige Feuerwehr Hummendorf



Dorfscheune / Freiwillige Feuerwehr Eichenbühl



Grundschule Weißenbrunn

3.6 Tourismus und Energie

Die Gemeinde Weißenbrunn liegt an der Bier- und Burgenstraße (B 85) zwischen Kulmbach und Kronach ein wesentlicher Anlaufpunkt für Touristen. Die Gemeinde Weißenbrunn verfügt zudem mit der umliegenden Landschaft über viele Wanderwege und ist angeschlossen an die regionalen Wanderwege des Frankenwaldvereins sowie an Fernwanderwege. Neben den vielfältigen Wandermöglichkeiten verfügt die Gemeinde Weißenbrunn außerdem über ein Radwandernetz. Im Sommer lädt das Freibad zum Entspannen ein und in Gössersdorf ist mit einer Reitmöglichkeit im Ferienhof Alex und einem Golfplatz auch für sportliche Aktivitäten gesorgt. Der Fremdenverkehrsverein Weißenbrunn bietet überdies Wanderungen, Grillfeste und Museumsbesichtigungen an. Die Gemeinde Weißenbrunn verfügt selbst über folgende Sehenswürdigkeiten:

- Brauerei- und Büttnermuseum,
- Dreieinigkeitskirche in Weißenbrunn,
- Dr.-Martin-Luther-Kirche in Hummendorf,
- Jungfernkättl-Brunnen,



- die St. Egidius-Kirche in Gössersdorf und
- die St. Josef-Kirche in Thonberg.

Insbesondere das Thema „Bier“ mit dem Brauerei- und Büttnermuseum, Brauerei, Jungfernkättlbrunnen, Bier- und Burgenstraße sowie das Thema „Wandern“ sind dabei als touristisches Potential zu betrachten.

Der Frankenwald hat als eine von insgesamt 4 Regionen in Deutschland das Qualitätssiegel „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“. Weißenbrunn hat dabei einen von 32 Ausgangspunkten der stark beworbenen „Frankenwaldsteigla“.

Die Gemeinde Weißenbrunn verfügt nicht nur über eigene Attraktionen, sondern ist auch ein guter Startpunkt für vielfältige Ausflüge in die Region. So ist die Stadt Kulmbach mit der Plassenburg nicht weit und auch Kronach bietet mit der Festung Rosenberg ein attraktives Ausflugsziel.

Übernachtungsmöglichkeiten mit Ferienwohnungen, -häusern, Gasthäusern sind vorhanden. Darüber hinaus ist ein landwirtschaftlicher Betrieb in Eichenbühl Mitglied beim „Landvergnügen“ – einem Stellplatzführer für Reisemobile und Wohnwagen auf verschiedenen Höfen in Deutschland.

Eine Vielzahl der Unterkünfte stammt aus den 80-iger Jahren und bedarf einer Modernisierung.

Typisch fränkische Gasthäuser sind in Weißenbrunn, Hummendorf, Reuth, Gössersdorf und Thonberg vorhanden.

In Gössersdorf ist weiteres Potential für Tourismus zu finden: der Gemeindeteil ist ein „Bioenergiedorf“. Hieraus wünschten sich die Bürgerinnen und Bürger etwas mehr Marketing – so würden Sie gern einen Biowanderweg, z.B. für Schulklassen ins Leben rufen um als lehrreiches Ausflugsziel zu fungieren.

Die Gemeinde Weißenbrunn hat vor allem mittels des Gemeindeteils Gössersdorf ein Vorzeigeprojekt im Bereich regenerative Energien vorzuweisen. Das Bioenergiedorf Gössersdorf versorgt sich mittels einer Biogasanlage, eines Nahwärmenetzes, eines Biomasseheizwerkes, zwei Windenergieanlagen und einer Freiflächenvoltaikanlage weitestgehend autark.

Bewertung Handlungsfeld Tourismus und Energie:

Der Tourismus in der Gemeinde Weißenbrunn ist als gering zu bezeichnen und ist somit als ausbaufähig zu bewerten. Potential ist vorhanden, muss aber hinsichtlich einigen Aspekten, z.B. Übernachtungsmöglichkeiten oder Informationssystem noch weiter ausgebaut werden.

Insbesondere das Bioenergiedorf ist für „Marketing“ geeignet.



Fotos Tourismus und Energie:



Bioenergiedorf Gössersdorf



Wegweiser in Weißenbrunn



3.7 Wirtschaft und Nahversorgung

In der Gemeinde Weißenbrunn hat die Zahl der Auspendler über die Gemeindegrenzen hinweg im Zeitraum von 2004 bis 2013 zugenommen, synchron dazu auch ist die Zahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Arbeits- und Wohnort in Weißenbrunn rückläufig. Das bedeutet, dass wenige der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort in Weißenbrunn auch in der Gemeinde arbeiten. Die meisten Bewohner der Gemeinde gehen also einer Beschäftigung außerhalb von Weißenbrunn nach. Dennoch ist auch die Zahl der Einpendler, also derjenigen, die in der Gemeinde Weißenbrunn arbeiten, aber nicht wohnen gestiegen. Hier ist auch ein Zuwachs der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort zu verzeichnen, was eine positive Entwicklung des Arbeitsmarktes in der Gemeinde Weißenbrunn verdeutlicht.

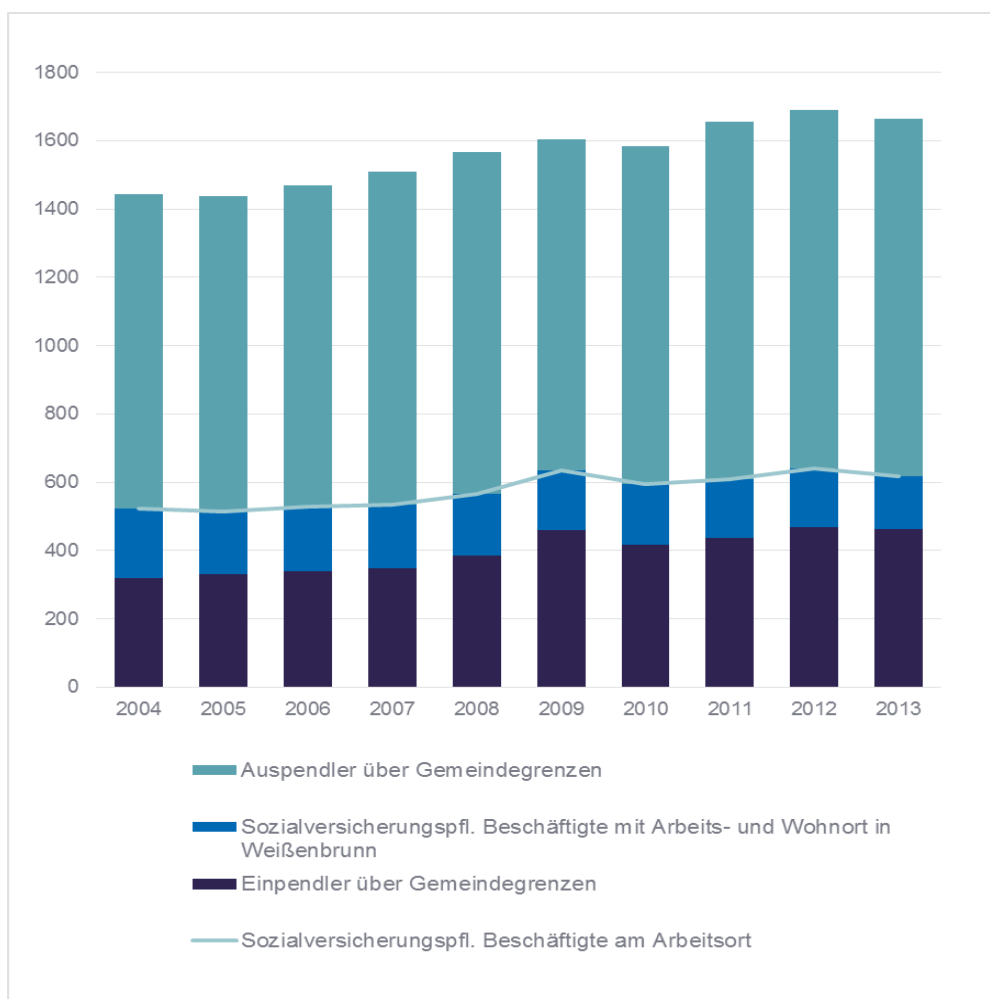


Abb. 45: Pendlerbewegungen und Arbeitsmarkt der Gemeinde Weißenbrunn (eigene Darstellung, Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik).



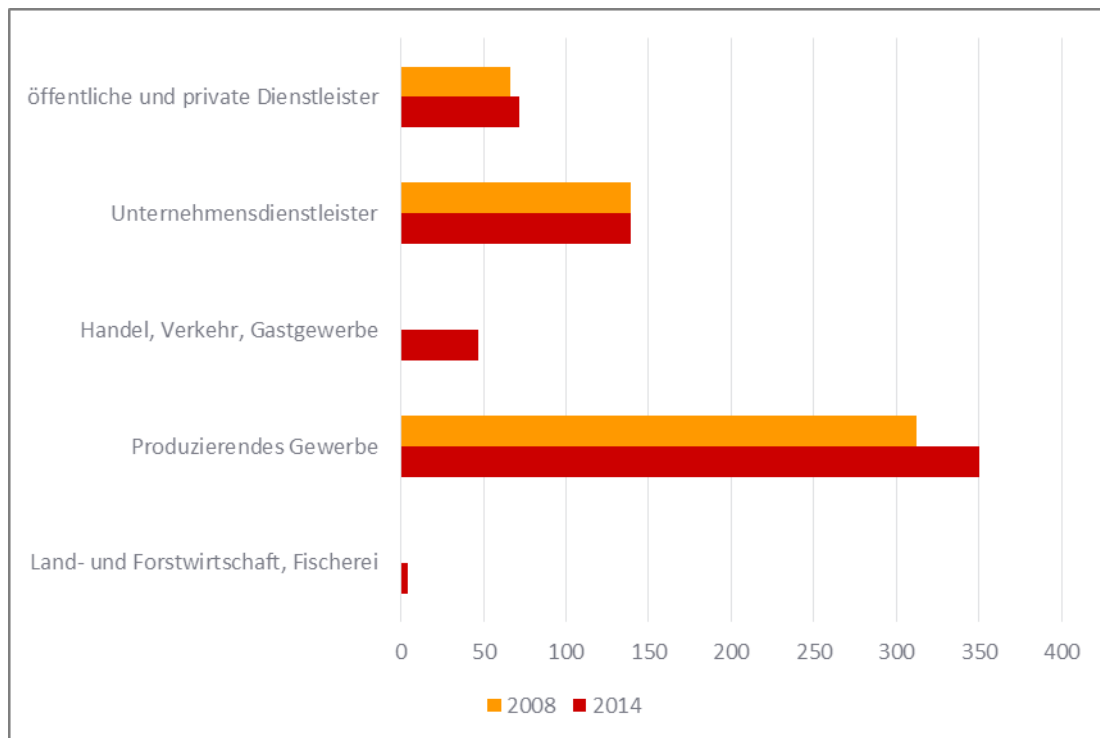


Abb. 46: Anzahl der Beschäftigten in den verschiedenen Sektoren (eigene Darstellung, Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik).

Die Zahl der Beschäftigten nahm im Zeitraum von 2008 bis 2014 in allen Bereichen zu. Anhand der Anzahl der Beschäftigten in den verschiedenen Sektoren ist die Dominanz des zweiten und dritten Wirtschaftssektors deutlich zu sehen. Im primären Sektor gibt es in der Gemeinde Weißenbrunn kaum noch Beschäftigte (Angestellte in der Landwirtschaft). Etwa ein Dutzend Betriebe wirtschaftet im Haupterwerb; bei etwa 1,6 Arbeitskräften (AK)/Betrieb entspricht dies etwa 20 Voll-Arbeitskräften. Hinzu kommen noch 25 Nebenerwerbsbetriebe mit durchschnittlich 0,3 AK/Betrieb, also etwa sieben bis acht Arbeitskräfte. Die in Weißenbrunn ansässige Landwirtschaft prägt in ihrer Vielfalt die Landschaft, aber auch gerade in den Außenorten das Ortsbild. Die landwirtschaftlichen Betriebe sind nicht nur Lieferant und Nachfrager von Gütern und Dienstleistungen, sondern auch für die Pflege und den Erhalt der Kulturlandschaft zuständig und kompetent. In der Gemeinde gibt es 37 landwirtschaftliche Betriebe mit einer durchschnittlichen Betriebsgröße von ca. 30 ha LF. Ein Viertel der Betriebe hat seinen Sitz in Gössersdorf. 13 Betriebe wirtschaften viehlos; bei den viehhaltenden Betrieben dominiert die Rinderhaltung.

Betriebe nach Größenklassen

bis 10 ha	14
10,1-20 ha	8
20,1-50 ha	7
50,1-100 ha	4
über 100 ha	4
Summe	37



31 der 37 Betriebe bewirtschaften Wald, durchschnittlich etwa 10 ha Waldfläche.

Das produzierende Gewerbe ist hinsichtlich der Beschäftigten dominant, was auf die vielen Gewerbebetriebe (z.B. entlang der Braustraße) im Gemeindegebiet zurückzuführen ist.

Hinsichtlich der Nutzungsstruktur ist festzuhalten, dass diese in der Gemeinde Weißenbrunn hinsichtlich der alltäglichen Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner kaum ausreichend ist. Insgesamt gibt es vier kleinere Lebensmitteleinzelhandelsgeschäfte, zwei Bäckereien, eine Metzgerei, zwei Banken, eine Apotheke und 13 Gastronomiebetriebe. Zusätzlich gibt es zwei niedergelassene Hausärzte und einen Zahnarzt. Das nächstgelegene Krankenhaus mit Facharzt-niederlassungen ist in Kronach ansässig, etwa 8 km von Weißenbrunn entfernt.

Bewertung Handlungsfeld Wirtschaft und Nahversorgung:

Hinsichtlich der Wirtschaft ist festzustellen, dass die Gemeinde Weißenbrunn aufgrund der Gewerbebetriebe einige Arbeitsplätze bietet. Funktionen des alltäglichen Bedarfs sind unbedingt für eine nachhaltige Entwicklung zu sichern.



Fotos der Wirtschaft und Nahversorgung:



Bäckerei mit Lebensmitteleinzelhandel in Weißenbrunn

Firmen im Gewerbegebiet Hummendorf



Metzger und Imbiss in Weißenbrunn



Rucksmühle

3.8 Platzbereiche und Dorfgestaltung / Ortsbild

In der Gemeinde Weißenbrunn gibt es in den einzelnen Gemeindeteilen verschiedenste Platzbereiche von unterschiedlicher Qualität, welche wesentlich zum Ortsbild beitragen. Die Bewohnerinnen und Bewohner legen – so beschrieben diese in den Planungswerkstätten und Arbeitskreisen – viel Wert auf diese als Treffpunkt für soziale Interaktionen. Übergreifend ist für alle Platzbereiche innerhalb der Gemeinde Weißenbrunn festzuhalten, dass Gestaltungs- und Neuordnungsbedarf besteht.



Bewertung Handlungsfeld Platzbereiche und Dorfgestaltung / Ortsbild:

Ort	Bestand
Weißbrunn	<ul style="list-style-type: none"> • Platzbereich Paradies: umliegende Gebäude teilweise nicht nutzbar • Platzbereich Kirche: Brachfläche • Gesamtkonzept für Platzbereiche fehlt
Eichenbühl	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Platzbereich vorhanden, außer vor der Dorfscheune
Friedrichsburg / Neuenreuth	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Platzbereiche vorhanden
Gössersdorf	<ul style="list-style-type: none"> • Belag Platzbereich vor Gaststätte Hümmlein • Umstrukturierung des Platzbereiches bei der FFW • Geländer Bachlauf entlang der Leßbach
Grün	<ul style="list-style-type: none"> • Platzbereich bei Bushaltestelle ungeordnet durch parkende Autos • Spielplatz: fehlender Stromanschluss
Hummendorf	<ul style="list-style-type: none"> • Versiegelung des Dorfplatzes • Ungeordnetes Parken auf dem Dorfplatz • Brachliegender Platzbereich südlich des Bahndammes
Reuth	<ul style="list-style-type: none"> • Platzbereich ungeordnet, dient als Durchfahrt • Hohe Versiegelung des Platzbereiches • Keine Aufenthaltsqualität
Thonberg	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Platzbereich vorhanden
Wildenberg	<ul style="list-style-type: none"> • Platzbereich bei Bushaltestelle Durchgangsstraße • Keine Aufenthaltsqualität

Tabelle 6: Bestandaufnahme Platzbereiche (vgl. eigene Darstellung, Datengrundlage: Arbeitskreise und Planungsspaziergänge).

Fotos der Platzbereiche:



Platzbereich Hummendorf, südlich „Am Bahndamm“



Platzbereich Reuth, Gasthaus Roth/Michalek





Brachfläche Kirche Weißenbrunn



Platzbereich Wildenberg

4 Handlungskonzept für die Gemeindeentwicklung Weißenbrunn

In Folge der umfassenden Ortsbegehung inklusive der verschiedenen Formen der Bürgerbeteiligung, z.B. in Form von den Dorfwerkstätten, den Planungsspaziergängen, den Arbeitskreisen und der Auftaktveranstaltung, der Klausurtagung mit dem Gemeinderat in Klosterlangheim, der Datenerhebung und den Fachrecherchen wurde ein Handlungskonzept für die Gemeindeentwicklung individuell für die Gemeinde Weißenbrunn erarbeitet und abgeleitet. Dafür wird zunächst eine übergeordnete Gesamtstrategie für die gesamte Gemeinde Weißenbrunn erörtert, um im Folgenden nochmals ausführlicher auf die Handlungsfelder – je nach Bedarf auch individuell in Bezug auf die Gemeindeteile – einzugehen.

4.1 Übergeordnete Gesamtstrategie

Die Gemeinde Weißenbrunn bedarf einer übergeordneten Gesamtstrategie, die sich mit der Frage beschäftigt, was die Gemeinde Weißenbrunn für eine zukünftige, nachhaltige und zielorientierte Entwicklung benötigt. Das Ziel der Gemeindeentwicklung liegt hier auf der Hand: das Überleben in der heutigen Zeit einer ländlichen Gemeinde ist erstrebenswert, aber nicht als reiner Wohnstandort, sondern als lebenswerte, attraktive Gemeinde, die ihren Bürgerinnen und Bürgern ein Mindestmaß an Versorgungseinrichtungen, Freizeitaktivitäten und eine geeignete Infrastruktur bietet. Hierbei ist also die Frage zu beantworten, wie die Gemeinde Weißenbrunn all das bewerkstelligen kann und welche Handlungsansätze hierfür nötig sind. Grundlage dafür sei die vereinfachte Fragestellung „Was braucht die Gemeinde Weißenbrunn, um nachhaltig attraktiv für die Bewohnerinnen und Bewohner zu sein?“. Die Nachhaltigkeit einer Gemeinde ist facettenreich und von mehreren Faktoren abhängig (siehe Handlungsfelder). Wichtig ist zudem, dass die Faktoren sich gewissermaßen gegenseitig bedingen: durch die Vernetzung der einzelnen Gemeindeteile wird ein obergeordnetes Gemeindezentrum aktiviert und gestärkt, das bedingt und benötigt wiederum die Aktivierung der Handlungsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger, welche auch für eine Vernetzung der einzelnen Gemeindeteile von Nöten ist. Als übergeordnetes Ziel zur Stärkung der Vitalität der Gemeinde Weißenbrunn ist ein Flächenmanagement mit einem Leerstandsmanagement zu initialisieren, sodass leere Gebäude im Innenbereich nicht verfallen. Hier gilt Innenentwicklung vor Außenentwicklung.



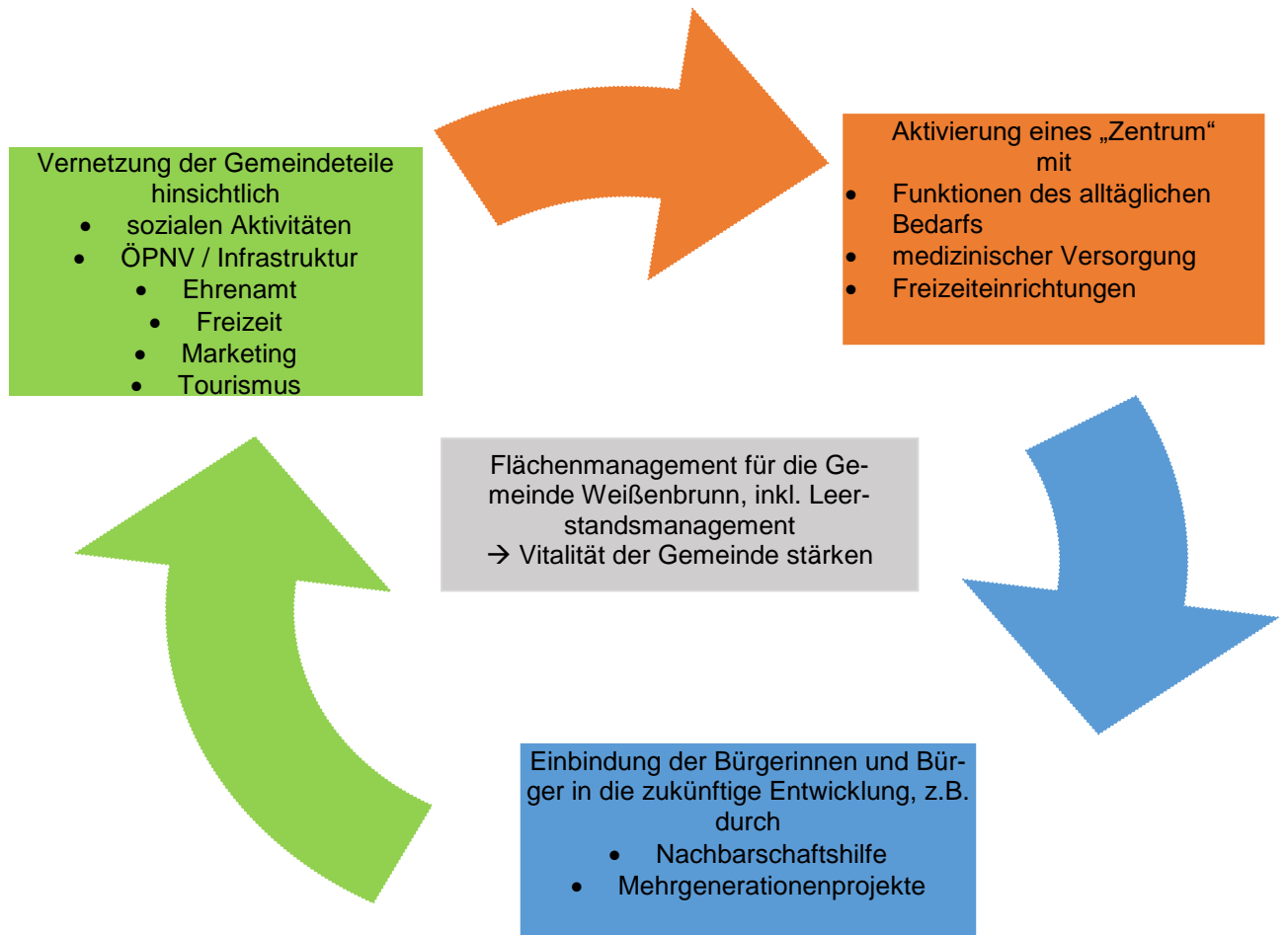


Abb. 47: Gesamtstrategie Gemeinde Weißenbrunn (vgl. eigene Darstellung)

4.2 Strategien in den einzelnen Handlungsfeldern

4.2.1 Handlungsfelder Bevölkerung, Wohnen, Bauen und Gestalten

- **Konsequente Verfolgung einer qualitativen Innenentwicklung** durch Vermarktung, Umnutzung oder Sanierung von Leerständen und der Nachverdichtung von Baulücken.
- **Stabilisierung und Stärkung der Gemeindeteile** in Ihren verschiedenen Funktionen, vor allem hinsichtlich der wohnortnahen Versorgung mit Gütern des alltäglichen Bedarfs.
- **Anpassung der Wohnungsstruktur** an die sich abzeichnende demographische Entwicklung sowie die Weiterentwicklung der hierfür notwendigen sozialen Infrastruktur.
- **Berücksichtigung der Anforderungen einer alternden Bevölkerung** bei der Sanierung und Gestaltung von Wohnraum.



- **Berücksichtigung junger Menschen bzw. Familien** bei zukünftigen Ausweisungen neuer Baugebiete durch die Bereitstellung von attraktivem und kostengünstigen Wohnraums bzw. Wohnbauland sowie wohnortnahen Freiraumqualitäten.
- **Integration von Ausländern und Flüchtlingen** im Zuge der vergangenen und zu erwartenden Entwicklungen, Einbindung dieser in das Gemeindegeschehen, evtl. explizite Veranstaltungen anbieten
- **Gemeindeplätze attraktiv** umbauen, umnutzen und für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeindeteile erlebbar und nutzbar machen.

4.2.2 Handlungsfelder Nutzungsstruktur I Leerstand

- **Konsequente Verfolgung einer qualitativen Innenentwicklung** durch Vermarktung, Umnutzung oder Sanierung von Leerständen und der Nachverdichtung von Baulücken.
- **Anpassung der Nutzungsstruktur** an die sich abzeichnende demographische Entwicklung sowie die Weiterentwicklung der hierfür notwendigen sozialen Infrastruktur.
- **Bei Gestaltung von Freiflächen** die verschiedenen Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen beachten.

4.2.3 Handlungsfelder Verkehr und ÖPNV

- **ÖPNV Verbindung in alle Gemeindeteile** herstellen, bzw. Umsetzung des Mobilitätskonzeptes des Landkreises Kronach, um allen Altersgruppen Mobilität zu ermöglichen.
- **Bushaltestellen sanieren, ggf. um verlegen und erreichbar machen.**
- Die **Straßenbeläge im gesamten Gebiet** ausbessern, **Gefahren- und Engstellen beheben** und die Sicherheit im Straßenverkehr für alle Teilnehmer gewährleisten, auch im Hinblick auf Barrierefreiheit.
- **Ausbau einer bedarfsgerechten Abwasserentsorgung und Oberflächenwasserentwässerung** durch geeignete Maßnahmen.
- **Bereitstellung von Hausnummernübersichten in den Gemeindeteilen** an zentralen Plätzen zur besseren Orientierung von Auswärtigen.
- **Ein flächendeckendes Fuß- und Radwegenetz herstellen, Querungen sichern und herstellen** und eine geeignete Beleuchtung ebendieser gewährleisten.

4.2.4 Handlungsfelder Vereine und Soziales

- **Vernetzung unterhalb der Vereine durch bürgerschaftliches Engagement**, um eine flächendeckende zukunftsfähige Vereinsstruktur aufrecht zu erhalten.
- **Gemeinsame und individuelle Nachwuchsförderung der Vereine**, um deren zukünftiges Bestehen zu gewährleisten und damit einhergehend auch vielfältige Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde zu ermöglichen.
- **Attraktivität der Vereine steigern**, z.B. durch flexible „Stunden“, damit sich Jugendliche heutzutage nicht mehr wöchentlich an eine feste Zeit binden müssen.
- **Stärkung und Erhalt der medizinischen Versorgung** durch alternative Versorgungsangebote, z.B. mobile Krankenschwestern, die mit Hilfe geeigneter Instrumente die Rolle des Arztes



übernehmen kann (siehe AGnES–Fachkraft (**A**rztentlastende **G**emeinde-nahe **E**-Health-gestützte **S**ystemische Intervention).

- **Alternative Pflegemöglichkeiten für pflegebedürftige Menschen** schaffen, z.B. durch die Mitarbeit eines bürgerschaftlichen, ehrenamtlichen Vereins mit verschiedenen Angeboten.

4.2.5 Handlungsfeld Tourismus

- **Ausbau eines vernetzten, übergreifenden Tourismusmarketing** für die gesamte Gemeinde Weißenbrunn inkl. der Bereitstellung aller notwendigen Informationen (z.B. Übernachtungsmöglichkeiten, Ausflugstipps, etc.).
- **Installierung einer einheitlichen, überörtlichen Beschilderung** zu den wichtigsten Attraktionen, Orten, aber auch Parkplätze und Einkehrmöglichkeiten.
- **Schaffung neuer touristischer Attraktionen**, wie z.B. das Bioenergiedorf Gössersdorf, Spielplatzvermarktung o.ä..
- **Modernisierung der Unterkünfte**
- **Erstellung eines Wander- und Radwegenetzes**, z.B. durch Themenwege, Gemeindepaziergang mit Aussichtspunkten

4.2.6 Handlungsfelder Wirtschaft und Nahversorgung

- **Stabilisierung, Ausbau und Stärkung der Gemeindeteile** in ihren verschiedenen Funktionen, vor allem hinsichtlich der wohnortnahen Versorgung mit Gütern des alltäglichen Bedarfs.
- **Gründung von Dorfgemeinschaftsläden** mit Hilfe der Bürgerinnen und Bürger, um flächendeckend Lebensmittelversorgung sicherzustellen.
- **Schaffung von mobilen Angeboten**, z.B. durch einen fahrbaren Lebensmittelbus für immobile Bewohnerinnen und Bewohner.



5 Integriertes Handlungsprogramm

Gemeinsam in die Zukunft mit



- gemeinsamer Vereins- und Jugendarbeit
- gemeinsamen Marketing hinsichtlich Tourismus, Daseinsvorsorge, etc.
Alleinstellungsmerkmale herausarbeiten & für Auswärtige sichtbar machen, z.B. „Bierdorf Weißenbrunn erleben“
- gemeinsamen Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes
- gemeinsamer Entwicklung eines dorfgerechten Straßen- und Parkraumes/ dorfgerechtem Straßenbild
- gemeinsamer dorfgerechter Innenentwicklung/ Siedlungsentwicklung
- gemeinsamer Stärkung des Erhalts der vitalen Dorfgemeinschaft
- gemeinsamer Initiierung eines Bürgerbusses- Mobilität für alle Generationen
- gemeinsamen Ausbau Tourismus / Kunst / Kultur
- gemeinsame Förderung und Unterstützung ortsansässiger Betriebe (- Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen)
- Angebote für ältere Mitbürger Senioren für Pflegehilfe und betreutes Wohnen



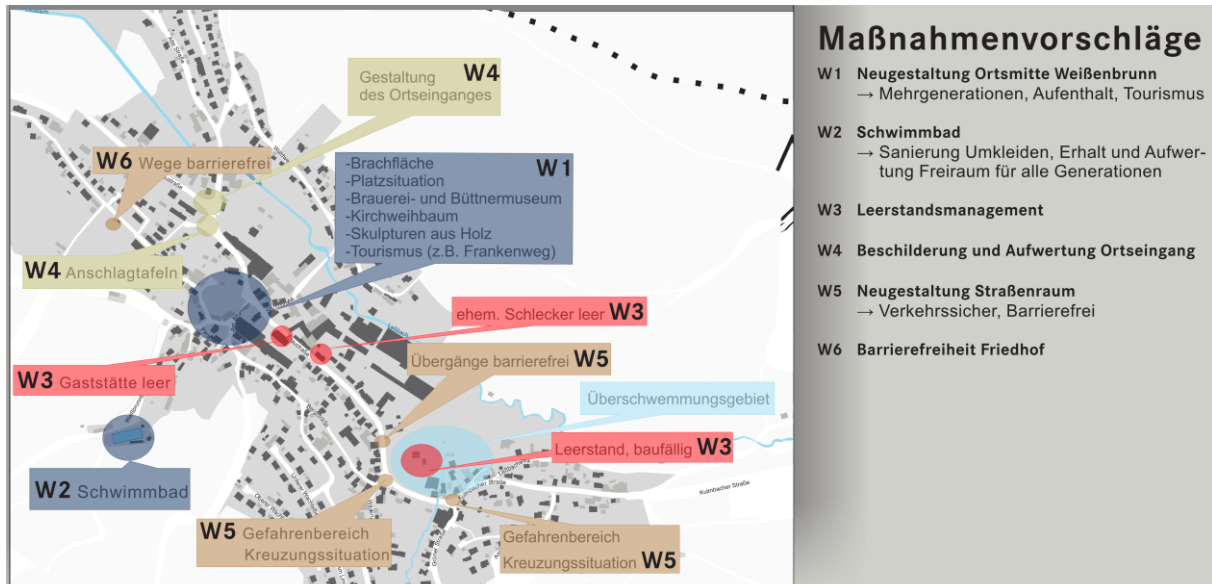
⇒ **GEMEINSAM FÜR LEBENS-
WERTE UND ATTRAKTIVE
GEMEINDETEILE**



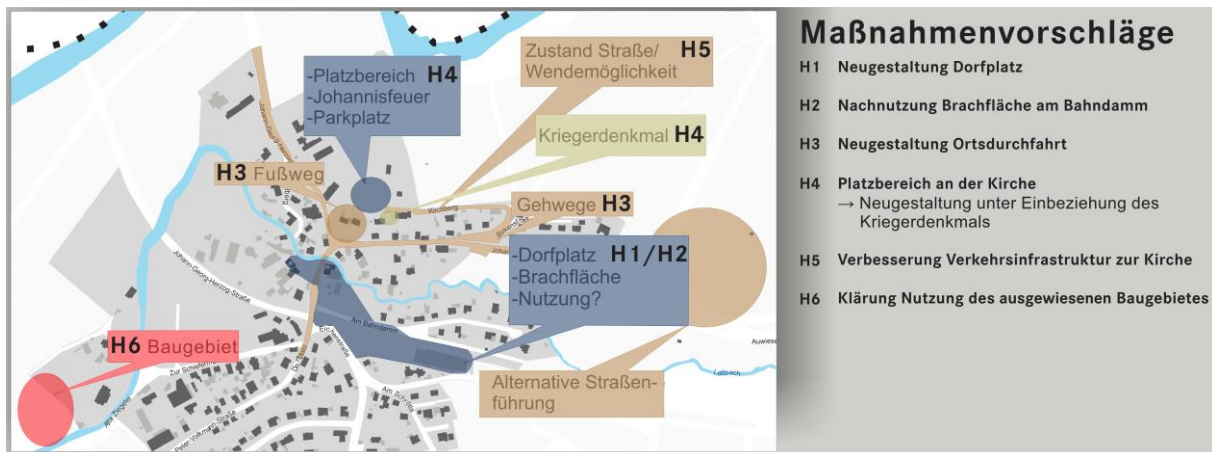
5.1 Maßnahmenvorschläge

Die Maßnahmenvorschläge basieren auf den Ergebnissen der Arbeitskreise in den Gemeindeteilen. Sie wurden durch gemeindeteilübergreifende Maßnahmen welche sich aus den Entwicklungszielen ableiten ergänzt.

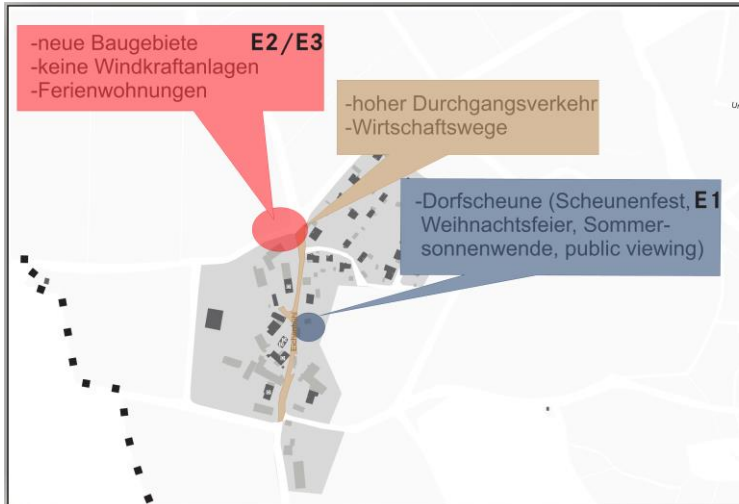
5.1.1 Maßnahmenvorschläge Weißenbrunn



5.1.2 Maßnahmenvorschläge Hummendorf



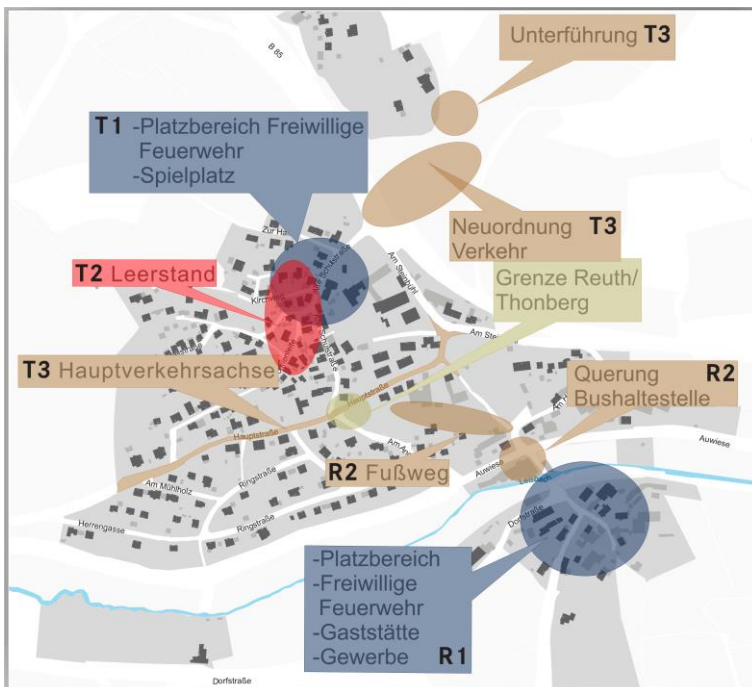
5.1.3 Maßnahmenvorschläge Eichenbühl



Maßnahmenvorschläge

- E1 Erhaltung Ortsbild**
→ Nachnutzung leerstehende Nebengebäude, Bauberatungen
- E2 Tourismus**
→ Ferienwohnungen, Kulturfeste
- E3 Definition Siedlungsentwicklung**

5.1.4 Maßnahmenvorschläge Thonberg/Reuth



Maßnahmenvorschläge

- T1 Neugestaltung Umfeld Bürgerhaus**
- T2 Leerstandsmanagement**
- T3 Neugestaltung Ortsdurchfahrt**
- T4 Sicherung Verkehrsführung und fußläufige Verbindungen**
- R1 Belebung „Ortsmitte“ Reuth**
- R2 Sicherung Verkehrsführung und fußläufige Verbindungen**



5.1.5 Maßnahmenvorschläge Friedrichsburg/Neuenreuth

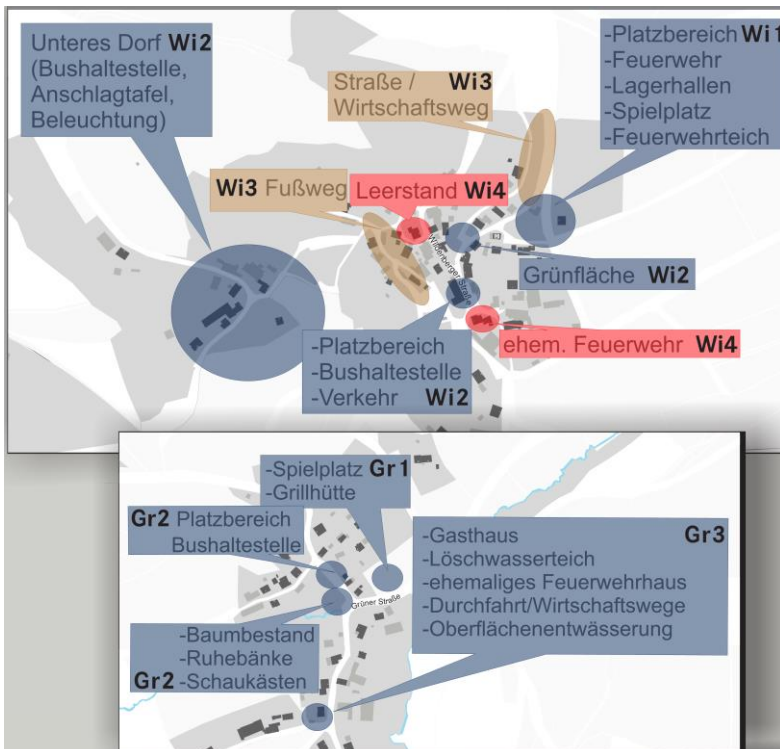


Maßnahmenvorschläge

F1 Sicherstellung vernetzender Fuß- und Radwegeverbindungen

N1 Sicherstellung vernetzender Fuß- und Radwegeverbindungen

5.1.6 Maßnahmenvorschläge Wildenberg/Grün



Maßnahmenvorschläge

Wi1 Neugestaltung Umfeld Feuerwehr

Wi2 Neugestaltung Platzbereich/Aufenthalt

Wi3 Sicherung Infrastruktur, Verkehr, Fußwege

Wi4 Leerstandsmanagement

Maßnahmenvorschläge

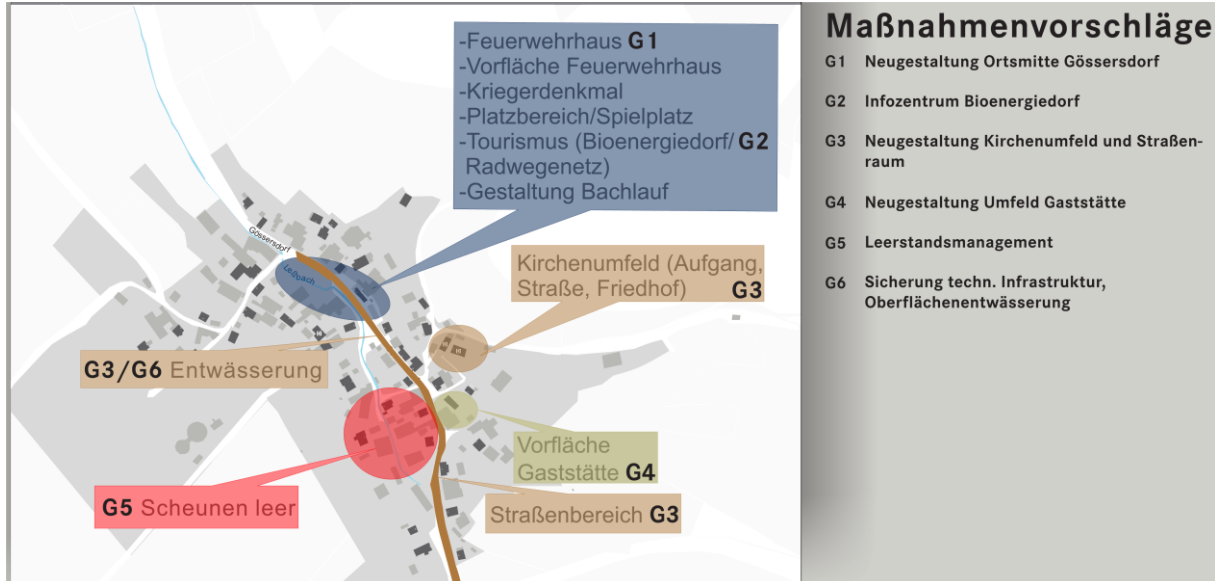
Gr1 Weiterentwicklung Aufenthalt

Gr2 Neugestaltung Aufenthalt

Gr3 Neuordnung techn. Infrastruktur



5.1.7 Maßnahmenvorschläge Gössersdorf



Maßnahmenvorschläge

- G1 Neugestaltung Ortsmitte Gössersdorf
- G2 Infozentrum Bioenergiedorf
- G3 Neugestaltung Kirchengrund und Straßenraum
- G4 Neugestaltung Umfeld Gaststätte
- G5 Leerstandsmanagement
- G6 Sicherung techn. Infrastruktur, Oberflächenentwässerung

5.2 Priorisierung und Realisierung der Maßnahmen

Die nachfolgende Priorisierung und Einschätzung der Realisierung der beschriebenen Maßnahmen erfolgte zusammen mit dem Gemeinderat am 30.06 und 01.07.2017 im Strategieseminar in Kloster Langheim.

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Konsequente Verfolgung einer qualitativen Innenentwicklung - Berücksichtigung der Anforderungen einer alternden Bevölkerung bei der Sanierung und Gestaltung von Wohnraum - Anpassung der Wohnungsstruktur an die sich abzeichnende demographische Entwicklung sowie die Weiterentwicklung der hierfür notwendigen sozialen Infrastruktur - Berücksichtigung junger Menschen bzw. Familien bei Bereitstellung von attraktivem und kostengünstigen Wohnraum bzw. Wohnbauland sowie wohnortnahen Freiraumqualitäten
--------------------------	--

Handlungsfelder	Bevölkerung und Wohnen, Bauen und Gestalten/Ortsbild Nutzungsstruktur und Leerstand
------------------------	--

Maßnahmen	Beschreibung	Priorität	Realisierung
➤ Implementierung eines Leerstandsmanagements	○ Vermarktung, Umnutzung oder Sanierung von Leerständen und der Nachverdichtung von Baulücken	mittel	kurzfristig
➤ Fortschreibung der Flächenmanagementdatenbank		hoch	kurzfristig
➤ Aktualisierung/ Fortschreibung Flächennutzungsplan		hoch	kurzfristig



Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Konsequente Verfolgung einer qualitativen Innenentwicklung - Berücksichtigung der Anforderungen einer alternden Bevölkerung bei der Sanierung und Gestaltung von Wohnraum - Anpassung der Wohnungsstruktur an die sich abzeichnende demographische Entwicklung sowie die Weiterentwicklung der hierfür notwendigen sozialen Infrastruktur - Berücksichtigung junger Menschen bzw. Familien bei Bereitstellung von attraktivem und kostengünstigen Wohnraum bzw. Wohnbauland sowie wohnortnahen Freiraumqualitäten
--------------------------	--

Handlungsfelder	Bevölkerung und Wohnen, Bauen und Gestalten/Ortsbild Nutzungsstruktur und Leerstand
------------------------	--

Einzelmaßnahme aus den Ergebnissen der Arbeitskreise:			
E1: Eichenbühl	Nach-, Umnutzung leerstehende Nebengebäude	niedrig	Langfristig
Wi4: Wildenberg	Leerstand ehem. Feuerwehr, Wohnhaus	mittel	kurzfristig
W3: Weißenbrunn	Leerstehende Gaststätte, ehem. Schlecker, baufälliges ehem. „Schloss“	mittel	langfristig
W3: Weißenbrunn	Altes Rathaus	mittel	mittelfristig
G5: Gössersdorf	Leerstehende Scheunen	niedrig	langfristig



Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Öffentliche Plätze attraktiv umbauen und für alle Generationen der Gemeindeteile erlebbar und nutzbar machen ➤ Berücksichtigung junger Menschen bzw. Familien bei wohnortnahen Freiraumqualitäten
--------------------------	--

Handlungsfelder	Bevölkerung und Wohnen, Bauen und Gestalten/Ortsbild
------------------------	--

Maßnahmen	Beschreibung	Priorität	Realisierung
G3 : Neugestaltung Kirchenumfeld Gössersdorf	<ul style="list-style-type: none"> ○ Treppenstufen erneuern ○ Zwischenplatte neu pflastern ○ Toiletten schaffen ○ Beleuchtung anbringen ○ Rollstuhlgerechte Eingänge bauen ○ an umliegenden Grundstücken Parkplätze schaffen 	hoch	langfristig
G1 : Neugestaltung Ortsmitte Gössersdorf	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bachbett abtragen und Böschungen abflachen ○ Bachbett auf ein gleichmäßiges Niveau bringen ○ Geländer in der Ortsmitte entfernen 	mittel	langfristig
G1/4: Neugestaltung Ortsmitte Gössersdorf mit Umfeld Feuerwehr und Gaststätte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Neue Spielgeräte aufstellen & Grillmöglichkeit ○ Hydrant versetzen ○ Tischtennisplatte links von FFW-Haus ○ Sitzmöglichkeiten ○ Trafohaus einbinden / Dach ○ Toiletten errichten 	mittel	langfristig
H1: Neugestaltung Dorfplatz Hummendorf	<ul style="list-style-type: none"> ○ Löschwasserstelle verlegen ○ Bau der Einrichtung (Wasserrückhaltung) ○ Schaffen von Parkmöglichkeiten für Anwohner & Gaststätten ○ Entsiegeln & Gestalten (Grünflächen) 	mittel	mittelfristig
H2: Nachnutzung Brachfläche Bahndamm Hummendorf	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wohnbebauung ○ Aufenthaltsmöglichkeiten ○ Aufwertung des Brachlandes ○ Bolzplatz 	hoch	kurzfristig
H4: Neugestaltung Kirchenumfeld und –aufgang Hummendorf	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufenthaltsbereich ○ Platzgestaltung ○ qualitative Befestigung für Kirchgänger / Kindergarten ○ Standort für Kriegerdenkmal 	mittel	mittelfristig



Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Öffentliche Plätze attraktiv umbauen und für alle Generationen der Gemeindeteile erlebbar und nutzbar machen ➤ Berücksichtigung junger Menschen bzw. Familien bei wohnortnahen Freiraumqualitäten
--------------------------	--

Handlungsfelder	Bevölkerung und Wohnen, Bauen und Gestalten/Ortsbild
------------------------	--

Maßnahmen	Beschreibung	Priorität	Realisierung
T1/T2: Thonberg Neugestaltung „Platz“bereich am Bürgerhaus	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nachnutzungskonzepte für leerstehende Gebäude, ○ Neuordnung ruhender Verkehr ○ Einbindung Dorfgemeinschaft und Vereine 	niedrig	langfristig
Eingang Bürgerhaus	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vordach anbringen 	hoch	kurzfristig
Standort Feuerwehrhaus	<ul style="list-style-type: none"> ○ Standortuntersuchungen/ Eigentümerabstimmungen 	hoch	mittelfristig
R1: Belebung „Ortsmitte“ Reuth	<ul style="list-style-type: none"> ○ Neugestaltung, - ordnung Platzbereich ○ Erhalt der Gaststättennutzung ○ Verkehrssichere Querung zur Bushaltestelle und fußläufigen Verbindung nach Thonberg 	hoch	langfristig
Wi1/2: Neugestaltung Umfeld Feuerwehr, Platzbereich Bushaltestelle (oberes und unteres Dorf), Aufenthalt Grünfläche Wildenberg	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erlebbarer Aufenthaltsräume für alle Generationen 	mittel	mittelfristig
Gr1: Spielplatz Grün	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Weiterentwicklung Aufenthalt für alle Generationen 	niedrig	mittelfristig
Gr2: Platzbereiche neu gestalten in Grün	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umfeld Bushaltestelle, 	niedrig	kurzfristig
Gr2: Platzbereiche neu gestalten in Grün	<ul style="list-style-type: none"> ➤ sowie Bereich Grüner Straße 	niedrig	mittelfristig



Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Anpassung der Nutzungsstruktur an die sich abzeichnende demographische Entwicklung sowie die Weiterentwicklung der hierfür notwendigen sozialen Infrastruktur - Berücksichtigung der Anforderungen einer alternden Bevölkerung bei der Sanierung und Gestaltung von Wohnraum - Berücksichtigung junger Menschen bzw. Familien bei Bereitstellung von attraktivem und kostengünstigen Wohnraum bzw. Wohnbauland sowie wohnortsnahen Freiraumqualitäten
--------------------------	--

Handlungsfelder	Bevölkerung und Wohnen, Bauen und Gestalten/Ortsbild Nutzungsstruktur und Leerstand
------------------------	--

Maßnahmen	Beschreibung	Priorität	Realisierung
W1: Neugestaltung Brachfläche Weißenbrunn mit Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> ○ Reaktivierung des ortsbildprägenden Ensembles ○ Sanierung Lernalters-Haus mit Anbau (Gemeindehaus als Begegnungsstück für Jung & Alt) ○ Parkgestaltung multifunktional ○ Alternative Wohnformen (Tagespflege – Behinderte – Jung und Alt) ○ Mehrgenerationenhaus ○ Öffentliche Toiletten ○ Aufwertung Jungfernkättl, Gestaltung Umfeld 	hoch	mittelfristig
W4: Ortseingänge Weißenbrunn	<ul style="list-style-type: none"> ○ Beschilderung und Aufwertung 	mittel	mittelfristig



Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ ÖPNV Erreichbarkeit für alle Gemeindeteile ➤ Entwicklung eines verkehrssicheren und barrierefreien Straßenraums für alle Verkehrsteilnehmer
--------------------------	--

Handlungsfelder	Verkehr und ÖPNV
------------------------	------------------

Maßnahmen	Beschreibung	Priorität	Realisierung
<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung des Mobilitätskonzeptes des Landkreises Kronach, um allen Altersgruppen Mobilität zu ermöglichen. - „Mitfahrerbenke“ installieren 		hoch	kurzfristig
<ul style="list-style-type: none"> - Bushaltestellen sanieren, ggf. umverlegen und erreichbar machen. 		niedrig	langfristig
<ul style="list-style-type: none"> - Zur Orientier- und Erreichbarkeit Bereitstellung von Hausnummernübersichten in den Gemeindeteilen an zentralen Plätzen 		hoch	kurzfristig
<ul style="list-style-type: none"> - Behebung von Gefahren- und Engstellen - Wegeverbindungen neu 	Weißenbrunn Einmündung Grüner Str./B85 Hummendorf KC 5 Weißenbrunn Ersatzwegverbindung für Rotmühlweg	hoch	mittelfristig
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausbau und Vernetzung des Fuß-, Wander- und Radwegenetzes herstellen, Querungen sichern und beleuchten 		mittel	mittelfristig
Einzelmaßnahmen aus den Ergebnissen der Arbeitskreise:			
G3/6: Neugestaltung Ortsdurchfahrt Gössersdorf und Sicherung der Oberflächenentwässerung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ortsdurchfahrt neu gestalten ○ Sicherheit für Kinder und Fußgänger gewährleisten ○ Beleuchtung ○ Öffentliche Parkmöglichkeiten ○ Wasserrückhalt, kontrollierter Ablauf 	mittel	mittelfristig
H3/5: Neugestaltung Ortsdurchfahrt Hummendorf	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verkehrssichere Fußgängerwege und Querungen im Straßenraum, ➤ Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur zur Kirche 	hoch	langfristig
W5: Neugestaltung Straßenraum Weißenbrunn	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Barrierefreie/verkehrssichere Fußgängerwege und Querungen im Straßenraum ➤ Neuordnung des ruhenden Verkehrs 	mittel	langfristig
W6: Friedhof Weißenbrunn	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Barrierefreie Erreichbarkeit und Zuwegung 		mittelfristig



Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ ÖPNV Erreichbarkeit für alle Gemeindeteile ➤ Entwicklung eines verkehrssicheren und barrierefreien Straßenraums für alle Verkehrsteilnehmer
--------------------------	--

Handlungsfelder	Verkehr und ÖPNV
------------------------	------------------

Maßnahmen	Beschreibung	Priorität	Realisierung
T3: Anbindung Thonberg an die B85	➤ Neuordnung Kreuzungsbereich, verkehrssichere Querungen	mittel	langfristig
Wi3: Sicherung techn. Infrastruktur und Fußwegeverbindungen	➤ Sicherung der fußläufigen Verbindung vom Oberen zum Unteren Dorf	mittel	mittelfristig
Wi3: Sicherung techn. Infrastruktur und Fußwegeverbindungen	➤ Bereich neues Feuerwehrhaus, Weg befestigen	niedrig	mittelfristig
GT Schlottermühle	➤ Ortseingang Neugestaltung	hoch	mittelfristig
F1/N1: Friedrichsburg, Neuenreuth: Sicherung Radwegeverbindung	➤ Interkommunale Vernetzung überörtliches Rad und Fußwegenetz	mittel	mittelfristig



Entwicklungsziele	➤ Sicherung einer nachhaltigen technischen Infrastruktur
--------------------------	---

Handlungsfelder	Technische Infrastruktur
------------------------	--------------------------

Maßnahmen	Beschreibung	Priorität	Realisierung
➤ Ausbau einer bedarfsgerechten Abwasserentsorgung und Oberflächenentwässerung	➤ Erstellung von Fachplanungen	hoch	mittelfristig
➤ Gr 3 Grün	➤ Neuordnung technische Infrastruktur am ehemaligen Feuerwehrhaus: ➤ Einfahrt ehem. Feuerwehrhaus befestigen	niedrig	kurzfristig



Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufrechterhaltung einer flächendeckenden zukunftsfähigen Vereinsstruktur ➤ Integration von Ausländern und Flüchtlingen im Zuge der vergangenen und zu erwartenden Entwicklungen, Einbindung dieser in das Gemeindegeschehen, evtl. explizite Veranstaltungen anbieten ➤ Berücksichtigung junger Menschen bzw. Familien bei wohnortnahen Freiraumqualitäten
--------------------------	---

Handlungsfelder	Vereine und Soziales
------------------------	----------------------

Maßnahmen	Beschreibung	Priorität	Realisierung
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vernetzung innerhalb der Vereine durch bürgerschaftliches Engagement ➤ Individuelle Nachwuchsförderung der Vereine, um deren zukünftiges Bestehen zu gewährleisten und damit einhergehend auch vielfältige Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde zu ermöglichen. 		hoch	kurzfristig
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Attraktivität der Vereine steigern, z.B. durch flexible „Stunden“, damit sich Jugendliche nicht mehr wöchentlich an eine feste Zeit binden müssen 		hoch	kurzfristig
Einzelmaßnahmen aus den Arbeitskreisergebnissen:			
Alle Gemeindeteile und E2: Eichenbühl: Erhalt und Sicherung Dorfgemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sicherung des Vereinswesen und Veranstaltungen wie Kulturfeste 	hoch	kurzfristig
W2: Sanierung und Neugestaltung Schwimmbad Weißenbrunn	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verbesserung Umzäunung – Sicherheit ○ Neugestaltung Kioskumfeld ○ Sanierung Gebäude: Bodenfeuchtigkeit bei gesamtem Gebäude (aus den 30er Jahren) ○ Becken und Techniksanie rung ○ Erhaltung der Schwimmausbildung & Gesundheitsförderung ○ Wickelmöglichkeiten ○ Bademeisterhaus zu Sauna umbauen ○ Spielplatz und Beachvolleyballplatz herrichten 	hoch	langfristig



Entwicklungsziele	➤ Stärkung und Erhalt der medizinischen Versorgung incl. Pflege vor Ort in der Gemeinde
--------------------------	--

Handlungsfelder	Soziales
------------------------	----------

Maßnahmen	Beschreibung	Priorität	Realisierung
➤ alternative Versorgungsangebote	z.B. mobile Krankenschwestern, die mit Hilfe geeigneter Instrumente die Rolle des Arztes übernehmen kann (siehe AGnES–Fachkraft (Arztentlastende G emeinde- n ahe E -Health-gestützte S ystemische Intervention) z.B. durch die Mitarbeit eines bürgerschaftlichen, ehrenamtlichen Vereins mit verschiedenen Angeboten	hoch	mittelfristig
➤ Alternative Pflegemöglichkeiten für Pflegebedürftige Menschen schaffen	Errichtung Betreutes Wohnen mit Tagespflege auf der Brachfläche der ehem. Brauerei in Weißenbrunn	hoch	mittelfristig



Entwicklungsziele	➤ Ausbau eines vernetzten, übergreifenden Tourismusmarketing für die gesamte Gemeinde Weißenbrunn mit Vernetzung an übergeordnete Partner wie Bier- und Burgenstraße, Frankenwald, Tourismus etc.
--------------------------	--

Handlungsfelder	Tourismus
------------------------	-----------

Maßnahmen	Beschreibung	Priorität	Realisierung
➤ Aktualisierung Flächenmanagementdatenbank	○ Aktualisierung Statistik, Routen etc.	niedrig	mittelfristig
➤ Installierung einer einheitlichen, überörtlichen Beschilderung	○ Aufnahme der wichtigsten Attraktionen, Orte, Parkplätze und Einkehrmöglichkeiten, Wiedererkennbarkeit „Bierdorf“	hoch	mittelfristig
➤ Modernisierung des Wanderwegenetzes und	➤ Aufrechterhaltung des vorhandenen Potentials mit einem entsprechenden Qualitätsanspruch z.B. durch Themenwege, Gemeindespaziergang mit Aussichtspunkten	niedrig	mittelfristig
➤ Herstellung von punktuellen „Attraktionen“ zur Vernetzung und Ausbau und effektivere Nutzung der vorhandenen Angebote und Attraktionen	➤ Installierung einer einheitlichen, überörtlichen Beschilderung zu den wichtigsten Attraktionen, Orten, aber auch Parkplätze und Einkehrmöglichkeiten	mittel	mittelfristig
➤ Modernisierung von Unterkünften	➤ Kooperation mit dem Projekt „Drunnen bei uns“ des Frankenwald Tourismus	mittel	mittelfristig
➤ Image, Vermarktung verbessern	Gemeindeübergreifende Vernetzung	hoch	mittelfristig
Einzelmaßnahmen aus den Arbeitskreisergebnissen:			
W1: Weißenbrunn	➤ Vermarktung des „Images „Bierdorf“ Ausbau Vermarktung des Brauer- und Büttnermuseums- Beschilderung	hoch	mittelfristig
G2: Infozentrum Bioenergiedorf	Schaffung neuer touristischer Attraktionen, wie z.B. das Bioenergiedorf Gössersdorf, Spielplatzvermarktung o.ä.	mittel	mittelfristig



Entwicklungsziele	➤ Stabilisierung, Ausbau und Stärkung der Gemeindeteile in ihren verschiedenen Funktionen, vor allem hinsichtlich der wohnortnahen Versorgung mit Gütern des alltäglichen Bedarfs
--------------------------	--

Handlungsfelder	Wirtschaft und Nahversorgung
------------------------	------------------------------

Maßnahmen	Beschreibung	Priorität	Realisierung
→ Gründung von Dorfgemeinschaftsläden	z.B. durch Bürgerschaftliches Engagement und Genossenschaften für eine flächendeckende Lebensmittelversorgung	niedrig	langfristig
→ Schaffung von mobilen Versorgungsangeboten	z.B. durch einen fahrbaren Lebensmittelbus für immobile Bewohnerinnen und Bewohner.	mittel	mittelfristig

5.3 Kriterien für die Bewertung und Auswahl der Maßnahmen zur „Weißenbrunner Erklärung“

In der „Weißenbrunner Erklärung“ erfolgte eine Bewertung der wichtigsten Themen. Aus diesen kristallisierten sich mehrheitlich folgende Projekte heraus, welche nun als „Pilotprojekte“ umgesetzt werden sollen.

Sie sind skizzenhaft im Strategieseminar des Gemeinderates in Kloster Langheim am 30.06./01.07.2017 wie folgt skizziert worden.

PROJEKT	SORGENFREI IM ALTER
Projektbeschreibung	Tagespflege, Betreutes Wohnen, Kurzzeitpflege, kleine Wohneinheiten
Projektgruppe/Leitung	Bürgermeister, Diakonie, gemeindlicher Sozialausschuss, Investor+Träger
Beteiligte in der Vorbereitung	Investor, Ministerium, Sozialverbände, Gemeinde Träger
Vorhandene und fehlende Informationen	Altersstruktur ermitteln, Bedarf feststellen, Interessenten abfragen
Kommunikation und Werbung	Vorhaben örtlich und überörtlich bewerben, Ermittlungsdaten des GEK öffentlich ausstellen
Finanzierung und Förderung	Gemeinde- Gegenleistung am Grundstück, privater Investor, Sozialministerien, LRA, Regierung von Oberfranken
Zeitplan	2017 Fördermöglichkeit, Investor und Träger klären 2017-2018 Planung 2018-2019 Ausführung 2019 Inbetriebnahme



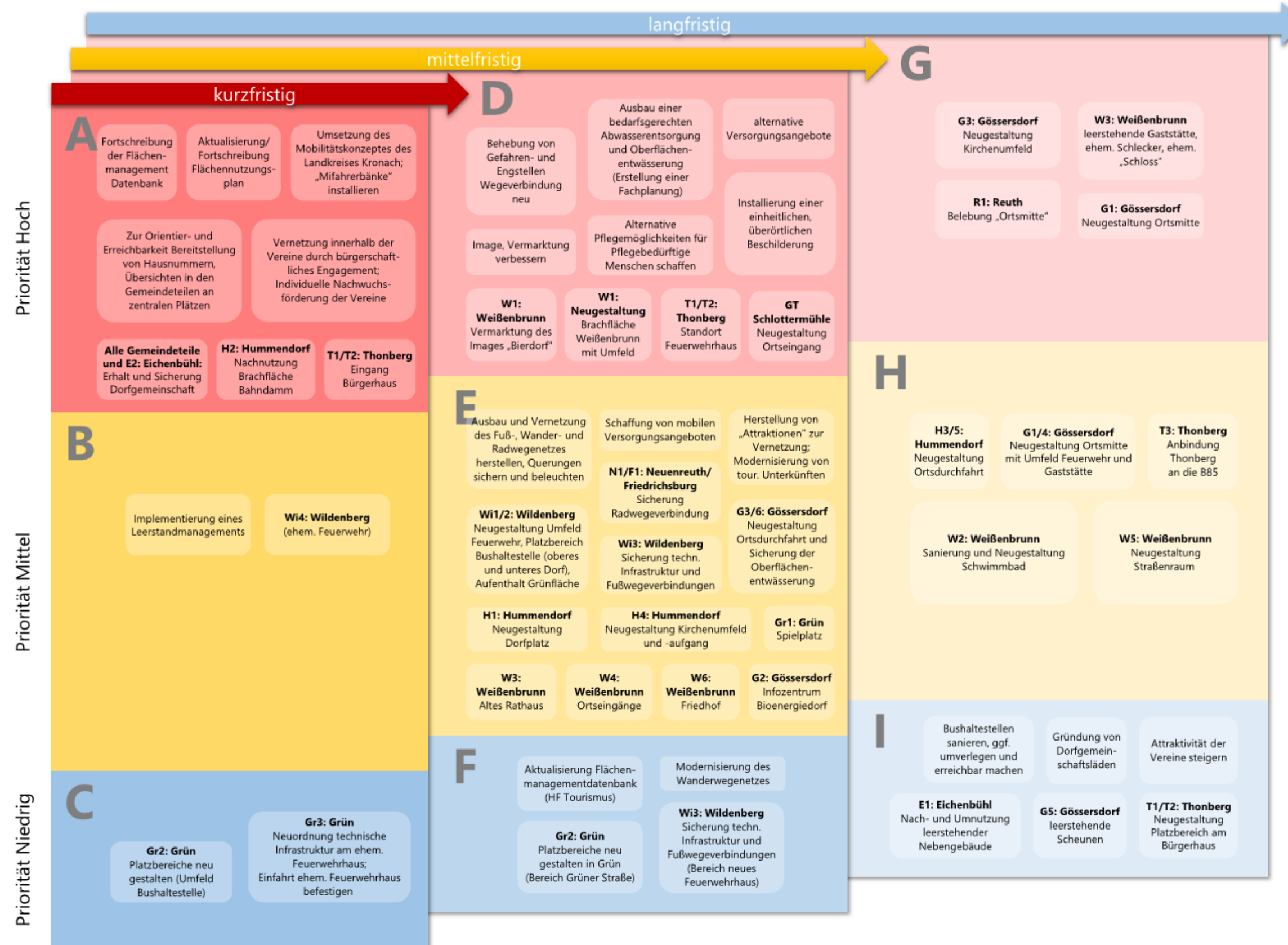
PROJEKT	NEUE MITTE WEISSENBRUNN
Projektbeschreibung	Mehrgenerationenhaus, Generationentreffpunkt, Freizeitfläche, Spielplatz, Verknüpfung mit Projekt „Sorgenfrei im Alter“,
Projektgruppe/Leitung	Bürgermeister, Gemeinderäte (Christian Höfner, Thomas Zwingmann, Kirchengemeinde, Michael Bohl)
Beteiligte in der Vorbereitung	Bürger und Nachbarn, Pläne für altes Verwaltungsgebäude Schultheiß-Bräu), Fachleute, Planungsbüros etc.
Vorhandene und fehlende Informationen	Grundstücks- und Eigentümerverhältnisse bekannt, konkrete Pläne und Entscheidungen des Gemeinderates fehlen noch, Vor- und Nachteile der verschiedenen Denkansätze?
Kommunikation und Werbung	Bürgerversammlung, Ideen und Infos Örtl. Presse, Gemeindeblatt/Homepage, öffentliche Gemeinderatssitzung
Finanzierung und Förderung	Haushaltsansatz nach Planungsfinanzierung, Investor?, Zuschuss-/Förderwege?, kreditähnliches Rechtsgeschäft
Zeitplan	möglichst bald!, konkrete Planung verabschieden, Realisierung noch nicht abschätzbar

PROJEKT	ATTRAKTIVES HUMMENDORF
Projektbeschreibung	Gestaltung Dorfmitte, Verbindung des bestehenden Dorfplatzes mit dem neuen Gelände Erstellung Baugebiet für Wohnraum/Wohnen im Alter/Gewerbe/Arzt Spielplatz in Ortsmitte Kleiner Festplatz, Sitzgelegenheiten
Projektgruppe/Leitung	Bürgermeister, Projektgruppe beratend Gemeinderat A. Bauer, Projektgruppe informativ: ortsansässige Vereine, Projektgruppe Verwaltung (Biedermann)
Beteiligte in der Vorbereitung	Gemeinderat, Verwaltung, Planungsbüro, Investor/Bauträger, Bevölkerung
Vorhandene und fehlende Informationen	Zufahrt zur Halle klären, verkehrsberuhigte Zufahrt, Kenndaten: Größe zustand, Zufahrt, Beschaffenheit
Kommunikation und Werbung	Tageszeitung, Gemeindeblatt, Internet, soziale Medien, regelmäßige jour fix Termine mit Information an Projektgruppen
Finanzierung und Förderung	ALE Abstimmung, Eigenmittel Abstimmung, Investoren Abstimmung, Privatinvestoren Abstimmung (betreutes Wohnen?)
Zeitplan	Planung für Zuwendung, Q1 2018, Planung für mögliche Umsetzung Q4 2018, Umsetzung ab 2019



5.4 Entwicklungsaufgaben für die Gemeinde

Zusammenfassend lassen sich die Entwicklungsaufgaben für die Gemeinde wie folgt kategorisieren:



6 Vorschläge von Indikatoren für die Evaluierung des Entwicklungsprozesses

Handlungsfelder Bevölkerung und Wohnen, Nutzungsstruktur, Leerstand	
Indikator	Charakterisierung
Bevölkerungsentwicklung	Bevölkerungszahl, Zu- und Fortzüge, Geburten- und Sterberate, Altersstruktur;
Bevölkerungsprognose	Bevölkerungszahl, Zu- und Fortzüge, Geburten- und Sterberate, Altersstruktur; jeweils möglichst auch auf Gemeindeteilebene
Entwicklung der Sozial- und Haushaltsstruktur	Arbeitslosenquote, Beschäftigungsquote, Anzahl der Sozialhilfeempfänger, Altersstruktur,
Wohngebäude/Wohnungen	Anzahl, Art und Größe
Wohnungsmarkt	Eigentumsquote, Flächenverbrauch des Wohnens, Entwicklung der Wohnungsnachfrage, Entwicklung der Grundstücks-, Miet- und Immobilienpreise
Gebäude- und Wohnungs-leerstand	Anzahl, Standorte, Eigentümersituation, Nachnutzungs- bzw. Wiedernutzungsmöglichkeiten
Baulücken	Anzahl, Standorte, Eigentümersituation, Nachnutzungs- bzw. Wiedernutzungsmöglichkeiten
Baufertigstellungen und Genehmigungen	Anzahl, Standorte, Nutzung, Eigentümersituation, Art und Umfang des Bauvorhabens



Handlungsfelder Wirtschaft und Nahversorgung, Tourismus	
Indikator	Charakterisierung
Einzelhandel, Dienstleister, und gewerbliche Betriebe (Bestand)	Anzahl, Standort, Einzugsbereich, Art und Größe, Verkaufsfläche
Einzelhandel, Dienstleister und gewerbliche Betriebe (Entwicklung)	Betriebsaufgaben, Neuansiedlungen, Verlagerungen, Erweiterungen, Existenzgründungen und Investorenanfragen, Grundstückspreise, Mietpreise, Immobilienpreise
Arbeitsmarkt	Arbeitslosenquote, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Ein- und Auspendler, Entwicklung der Beschäftigung im 2. und 3. Wirtschaftssektor
Landwirtschaft	Anzahl und Größe der landwirtschaftlichen Betriebe, Betriebsentwicklung
Gebäude- und Geschäftsleerstand	Anzahl, Standorte, Eigentümersituation, Nachnutzungs- bzw. Wiedernutzungsmöglichkeiten
Baulücken	Anzahl, Standorte, Eigentümersituation, Nachnutzungs- bzw. Wiedernutzungsmöglichkeiten
sanierungsbedürftige Gebäude	Anzahl, Standorte, Nutzung, Eigentümersituation, Art und Umfang notwendiger Sanierungen
Abriss-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen	Anzahl, Standorte, Nutzung, Eigentümersituation, Art und Umfang der durchgeführten Sanierungen und Investitionen
Baufertigstellungen und Genehmigungen	Anzahl, Standorte, Nutzung, Eigentümersituation, Art und Umfang des Bauvorhabens
Tourismus	Entwicklung der Anzahl von Beherbergungsbetrieben, Anzahl der Übernachtungen, Dauer des Aufenthaltes Besucherzahlen Museen, Anzahl und Art von Veranstaltungen

Handlungsfelder Versorgende und Soziale Infrastrukturen	
Indikator	Charakterisierung
öffentliche Einrichtungen	Anzahl, Standorte, Größe, Nutzerzahlen, Unterhaltskosten
Schulen	Anzahl, Standorte, Raumbelagung, Schülerzahlen, Klassengröße
Kindergärten/Kinderhorts	Anzahl, Standorte, Raumbelagung, Kinderzahlen, Gruppengröße
Soziale Einrichtungen	Anzahl, Standorte, Größe, Nutzerzahlen
Gesundheitsversorgung	Anzahl, Standorte, Fachrichtungen
Freizeit und Vereinsstruktur	Anzahl, Standorte, Art, Größe, Entwicklung der Mitgliederzahlen



Handlungsfelder Verkehr, Mobilität und Erreichbarkeit	
Indikator	Charakterisierung
ÖPNV	Nutzerzahlen, Haltestellen, Fahrpläne, Unterhaltskosten
Verkehrsaufkommen	Verkehrsaufkommen entlang der Hauptdurchgangachsen, Anteil des Schwerlastverkehrs

